The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 417 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Montag, den 28. März 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 73

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

250 Todte!

Und viele Verletzte. — Grausige Brandkatastrophe bei einem Ball in Ungarn!

Mate-Szalka, Ungarn, 28. März. In einem Hotel im ungarischen Dorf Ockoerite brach während eines Balles Sonntag Abend ein Feuer aus, das einen furchtbaren Menschenverlust forderte. Nicht weniger, als 250 Personen kamen um! Außerdem wurden viele Andere mehr oder minder schwer verletzt.

Das Feuer entstand in einem Kutschenhaus, welches mit dem Hotel in Verbindung stand und als Ballsaal eingerichtet worden war. Mehrere Hundert Gäste füllten gestern Abend den Raum, und es herrschte eitel Lust und Fröhlichkeit, — da bemerkte man, daß das Ballkleid einer Dame aufflammte, — und schon einen Augenblick später brannten auch die Kleider mehrerer umstehenden Tänzerinnen!

Ein gräßliche Panik folgte, und sie war es auch in diesem Falle, welche das größte Unheil verschuldete. In dem rasenden Gedränge nach den Ausgängen stürzten viele zu Boden und wurden von den Nachdrängenden todtgetreten.

Ehe der Saal ganz geräumt werden konnt, stürzte das brennende Dach ein, — und viele Verletzte, sowie diejenigen, welche in dem entsetzlichen Gedränge keinen Ausgang erreichen konnten, wurden mit den Todten in den Trümmern begraben.

Die Gesammtzahl der Verletzten wird auf reichlich 300 angegeben!

Neue Zeit für Monako.

Es erhält wirklich Verfassung, Parlament und Stimmrecht!

Montekarlo, 28. März. Fürst Albert Honore Charles, bis jetzt unumschränkter Herrscher über das „Reich" Monako, hat dem kürzlichen Ersuchen seiner, etwa 1200 Unterthanen stattgegeben und heute ein Dekret erlassen, welches eine verfassungsmäßige Regierungsform und Erwählung eines Parlaments oder Stadtraths durch allgemeines Stimmrecht verfügt. Der Fürst behält sich das Recht vor, den Bürgermeister auszuwählen. Er gewährt aber auch größere Freiheit der Presse.

Roosevelt und Egypterstudenten.

Kairo, Egypten, 28. März. Oberst Roosevelt hielt hier eine längere, beifällig aufgenommene Ansprache an die Studenten der Universität von Egypten. Er sprach über Erziehung, welche einzig und allein zur Selbstregierung befähige, und warnte vor politischen Mordattentätern.

Man glaubt, daß diese Rede eine gute Wirkung haben wird.

Der Khedive stellte den Redner vor.

Graf Boni blitzte ab.

Paris, 28. März. Wie man auszuverlässiger Quelle erfährt, hat Graf Boni de Castellane, der geschiedene Gatte von Anna Gould, der Wittwe des Königs Leopold von Belgien, Baronin Vaughan, einen Heirathsantrag gemacht, aber einen gründlichen Reinfall erlebt. Der Graf soll sich wieder sehr in finanziellen Schwierigkeiten befinden.

Das dritte Kind des schwedischen Kronprinzen.

Stockholm. Schweden, 28. März. Die Gemahlin des Kronprinzen Gustav Adolph (frühere Prinzeß Margaret von Connaught) hat heute einem Töchterlein das Leben geschenkt.

Die anderen Kinder des Paares sind: Prinz Gustav Adolph (geboren 1906) und der, um ein Jahr jüngere Prinz Sigvard.

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 28. März. Die Bewegung für die Uebertragung einer Anzahl Wasserkraftstätten von der Bundesregierung an die verschiedenen Staaten und Territorien nahm heute bestimmte Gestalt an, als Smoot von Utah im Senat eine diesbezügliche Vorlage einbrachte.

Gegen allgemeine Erwartung, verfügt diese Vorlage keine Verpachtung der Wasserkraftstätten seitens der Staaten und gestattet ihren Verkauf unter keiner Bedingung.

Der Senat nahm eine Vorlage an, welche die Staaten Oregon und Washington ermächtigt, die Grenzlinie zwischen den beiden Staaten festzusetzen. Man hatte sich schon mehrere Jahre über diese Frage herumgestritten, und dieselbe war auch vor dem Bundesobergericht gewesen.

Cook ist nicht an Bord.

Mobile, Ala., 28. März. Auf drahtlosem Wege stellt der Befehlshaber des Obstdampfers „Abangarez" (auf der Fahrt von Kolon nach New Orleans) entschieden das neue Gerücht in Abrede, daß der Nordpolforscher Dr. Cook an Bord dieses Dampfers sei.

(Später:) Der Dampfer landete in New Orleans, und einer der Passagiere bejahte die Frage, ob er Dr. Cook sei; er hat aber wahrscheinlich die Menge nur zum Besten gehalten.

Immer grausiger!

Opfer des New Yorker Lustmordes soll lebend verbrannt worden sein.

New York, 28. März. Jetzt heißt es gar, daß Ruth Amos Wheeler, die die unglückliche 15- bis 16jährige Stenographin, deren Ermordung Albert Wolters (mit noch mehreren anderen Namen) zur Last gelegt wird, und deren theilweise verkohlte, in einen Kartoffelsack gesteckte Leiche am Samstag in Wolters' bisherigen Wohnung, Nr. 224 Ost 75. Straße, gefunden worden war, bei lebendigem Leibe verbrannt worden sei!

So erklärt wenigstens Dr. O'Hanlon, der Koronersarzt, welcher die Leichentheile untersuchte, mit Bestimmtheit. Er schließt aus gewissen Umständen, u. A. daraus, daß sich in den Nasenlöchern Ruß befand, und auch ein Theil des Gesichtes noch in ein Stück Linnen gepreßt war, daß das Mädchen, während es sich mit aller Macht gegen Vergewaltigung wehrte, sogut wie erstickt, aber noch lebend, obwohl bewußtlos, in das Herdfeuer geworfen worden sei!

Die hochnothpeinlichen Verhöre von Wolters werden fortgesetzt; aber der Bursche leugnet auf das Hartnäckigste und zeigt sich unheimlich gleichmüthig. Käthchen Mueller, oder Katie Miller, seine, am Sonntag ebenfalls gefangen genommene Zuhälterin, stellt alles Wissen von dem Morde in Abrede, und die Polizei ist geneigt, ihre Geschichte zu glauben. Sie sagt, sie habe Wolters, nachdem Pearl Wheeler (eine Schwester der Ermordeten) bei ihm gewesen sei (Donnerstagabend) wegen des Besuches des ermordeten Mädchens ausgescholten, und Wolters habe schon verschiedene Male ihr Mißfallen durch Schriftwechsel mit Mädchen erregt.

Wie mädchentoll Wolters anscheinend ist, erhellt auch daraus, daß man in seinem Koffer über 1500 Postkarten und Briefe von vielen Mädchen und Frauen fand.

New York, 28. März. In Verbindung mit dem Verschwinden und der Ermordung der Ruth Wheeler ist es von besonderem Interesse, die Thatsache hervorzuheben, daß seit der zweiten Hälfte des Januar schon überfünfzig Mädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren hier der Polizei als vermißt gemeldet worden sind! Ueber die meisten derselben ist zwar Auskunft erlangt worden, aber über 15 noch nicht.

Man forscht jetzt auch allen Namen und Adressen von Mädchen nach, welche man im Notizbuch des verhafteten Wolters fand.

New York, 28. März. Unter einem erbarmungslosen hochnothpeinlichen Verhör brach Kätie Mueller, die Geliebte Wolters', endlich zusammen und machte noch einige ergänzende Aussagen, die für die Mordthat von Bedeutung sind.

Sie sagte, am Donnerstag gegen Mitternacht sei sie durch einen gewaltigen Krach aus dem Schlafe aufgeschreckt worden und habe gerufen: „Wer da?" Albert habe geantwortet: „Ein Theil der Herdstelle ist eingestürzt; ich bringe es wieder in Ordnung. Bleibe du nur im Bett!" Um 2 Uhr Morgens sei sie zum zweiten Male aufgeschreckt worden und habe bemerkt, wie Wolters Etwas durch das Herdgitter hinein schaufelte. Wolters habe behauptet, es sei noch ein Einsturz erfolgt und ihr mit Erwürgen gedroht, wenn sie sich nicht ruhig wieder zu Bett lege.

Gasgesellschaft macht fetten Profit

New York, 28. März. Das 80 Cents-dahier scheint während des letzten Jahres sehr profitabel für seine Verzapfer gewesen zu sein, trotz aller trübseligen Voraussagen derselben, als sie von den Gerichten gezwungen wurden, ihre Preise zu ermäßigen!

Wenigstens berichtet die öffentliche Dienstkommission, daß der Profit der „Consolidated Gas Co." im Jahre 1909 beinahe um $3,400,000 größer war, als im Jahre 1908. Der gesammte Reinprofit dieser Gesellschaft im letzten Jahre betrug $7,580,000.

Haben Mehlraten herabzusetzen.

Washington, D. K., 28. März. Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission hat angeordnet, daß die Binnenseen- und Eisenbahntransportgebühren für Mehl von Minneapolis bis nach New York und der Atlantischen Küste vom 10. Mai an von 23 auf 21½ Cents pro 100 Pfund herabzusetzen seien.

Dies geschah auf Klagen der Müller.

Das Eierrollen.

Washington, D. K., 28. März. Das übliche Ostermontags-Eierrollen auf dem hinteren Rasenplatz des Weißen Hauses bot das gewöhnliche hübsche Bild einer vergnügten bunten Kinderwelt und war von schönem und sonnigem Wetter begünstigt. Frau Taft und ihre vielen Besucher sahen sich das Vergnügen an.

Der „Reisepräsident".

Washington, D. K., 28. März. Begleitet von Kapt. Johnson und dem gewöhnlichen Stabe des Weißen Hauses, fuhr Präsident Taft um halb 1 Uhr Nachmittags über die Pennsylvaniabahn nach New York ab.

Leset die „Sonntagpost"

Arbeit und Kapital.

Die Verhandlungen in der Weichkohle-Industrie kommen nicht vorwärts.

Cincinnati, 28. März. Schon die vierte Woche der Unterhandlungen zwischen den Vertretern der Grubenarbeiter und der Weichkohlen-Grubenbesitzer von Ohio, Indiana und Westpennsylvanien hat begonnen, und noch immer ist die Frage einer neuen Lohnskala ungeschlichtet!

Die westpennsylvanischen Grubenarbeiter sollen neuerdings den Hauptstein des Anstoßes bilden. Man hatte sich schon über eine Lohnerhöhung um 5 Cents pro Tonne sogut wie verständigt; aber die Vertreter der westpennsylvanischen Arbeiter wollen die Pulverfrage nicht fallen lassen, was die Grubenbesitzer zur Bedingung des Zugeständnisses gemacht hatten.

Cleveland, 28. März. Man erwartet heute Abend oder morgen eine Verständigung zwischen der Lake Shore- & Michigan Southern Bahngesellschaft und ihren Schaffnern und anderen Zugbediensteten über die vorgeschlagene Lohnerhöhung und die Neuordnung der Arbeitsverhältnisse.

Noch bestehen Meinungsverschiedenheiten; aber es heißt, ein Streikvotum werde jedenfalls nicht nothwendig sein.

East Liverpool, O., 28. März. Mit Ausnahme von 5, sind alle Töpfereien in dieser Gegend geschlossen, da zwischen 2500 und 3000 Mädchen, welche in den Färbungsabtheilungen und Magazinen angestellt sind, behufs Lohnerhöhung streiken. Diese Mädchen sind nicht organisirt. Sie hatten bisher 96 Cents pro Tag erhalten und verlangen $1.10.

Einbrecher im Postamt.

Richmond, Va., 28. März. Einbrecher bohrten frühmorgens die Spinde im hiesigen Postamt an, konnten aber das Baargeld nicht erreichen. Dagegen schleppten sie Postmarken im Werthe von $100,000 fort.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Martha Washington von Triest; Nieuw Amsterdam von Rotterdam, über Boulogne; Kroonland von Antwerpen; Duca degli Abruzzi von Genua; Athinai von Athen u.s.w.
Philadelphia: Carthaginian von Glasgow' über Kanada.
St. John, N. B.: Lake Champlain von Liverpool.
Neapel: Cretic von Boston.
Liverpool: Baltic von New York.
Bristol: Monmouth von St. John u.s.w.
Glasgow: California von New York.
London: Minnewaska von New York.
Dover: Zeeland, von New York nach Antwerpen.
Havre: La Gascogne von New York.

Lokalbericht.

Das bekannte Schulbuchgesetz.

Prozeß über seine Verfassungsmäßigkeit in Verhandlung.

Vor Kreisrichter Walker sind seit heute Vormittag die Verhandlungen in dem Einhaltsverfahren im Gange, welches Paul A. Polzi, 3851 State Str., Schreiber im Nachlaßgericht, als Steuerzahler gegen den Schulrath, dessen Beamte, den städtischen Kämmerer, Schatzmeister, Bürgermeister und Rand, McNally & Co. angestrengt hat, um den Vertrag zur Lieferung von Geographie-Lehrbüchern seitens der Verlegerfirma an die öffentlichen Schulen als ungesetzlich umzustoßen. Der Kläger stützt sich in seinem Vorgehen auf ein am 12. Juni 1909 in Kraft getretenes Gesetz, welches einen Höchstpreis für Schulbücher festsetzt und verordnet, daß Probenummern aller Lehrbücher eingereicht werden müssen und die Lieferung nur auf Grund eines öffentlichen Ausschreibens vergeben werden soll. Alle diese Vorschriften sollen in dem Vertrag verletzt worden sein. Die Firma hat bereits $22,000 für solche Bücher erhalten. Die Beklagten behaupten, daß das Gesetz verfassungswidrig sei.

Wurden bestraft.

Stadtrichter Uhlir belegte heute James McAndrews, den Geschäftsagenten der Gewerkschaft der Fahrstuhlführer, und vier „Schauspielerinnen", die bei dem „Herrenabend" verhaftet wurden, den Mitglieder der genannten Gewerkschaft unter der „Direktion" von McAndrews am Samstag in Woita's Halle veranstaltet hatten, mit Geldstrafen. McAndrews wurde um $100, die Frauenzimmer um je $5 gebüßt. Die 172 Theilnehmer, die ebenfalls bei der Razzia festgenommen worden waren, gingen straffrei aus. Es soll bei dem „Herrenabend" allzu ungenirt hergegangen sein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; anhaltend warm. Veränderliche, vorherrschend aber Südwinde.
Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Anhaltend warm.
Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Klar heute Abend, morgen theilweise bewölkt und im westlichen und nördlichen Theil Regenschauer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 77 Grad; Nachts 12 Uhr 67 Grad; Morgens 6 Uhr 59 Grad; Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 417 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Sonde.

Der Baukommissär soll sich wegen des Brandunglücks verantworten.

Was leistet sein Amt?

Die Merriam-Kommission will ebenfalls prüfen. — Die Bestattung von sieben Opfern der Katastrophe im Fish'schen Möbelgeschäft an der Wabash Avenue.

In wiefern den Baukommissär Murdoch Campbell Schuld trifft daran, daß an dem Fish'schen Möbelgeschäft an der Wabash Ave. nicht die vorschriftsmäßige Anzahl Rettungsleitern angebracht worden war, so daß bei dem Feuer in dem Geschäft am Freitag zwölf Angestellten der Firma der Ausweg abgeschnitten worden war und sie elendiglich umkommen mußten, dürfte auf Veranlassung des Stadtrathsmitgliedes Emerson vom Stadtrath untersucht werden. Erst vor Kurzem hatte Emerson Beschwerde über eine andere Saumseligkeit des Bauamtes geführt, daß dieses nämlich die Errichtung von vier Holzwohnhäusern in South Chicago, innerhalb der „Feuergrenzen", duldete. Der Baukommissär antwortete darauf, daß er nicht genug Inspektoren habe. Das hat die Merriam-Kommission veranlaßt, sich ebenfalls mit dem Bauamt zu beschäftigen. Sie will untersuchen, was dieses Amt eigentlich leistet, wie die bedeutende Geldsumme, die alljährlich dafür ausgeworfen wird, Verwendung findet. Stadtrathsmitglied Merriam wird diese Untersuchung in Bälde in Angriff nehmen.

In dem Beschlußantrag des Ald. Emerson, der durch eines seines Kollegen Britten ergänzt wird, wird auch die Inspektion der vier anderen Gebäude gefordert, über welche Feuerwehrkapitän Deasy im letzten August Bericht erstattete, ein Bericht, dessen Empfang der Baukommissär entschieden in Abrede stellt. Die Anträge werden in der Stadtrathssitzung heute Abend eingereicht werden.

Bislang hat der Baukommissär alle Anfragen von Stadtrathsmitgliedern und städtischen Verwaltungsvorstehern durch seinen Sekretär Slattery beantworten lassen. Vor den Untersuchungsausschüssen wird der Baukommissär sich persönlich verantworten müssen. Er bestreitet übrigens, daß er sein Amt niederzulegen beabsichtigt.

Die Beerdigung der Opfer.

Auf Mount Greenwood wurde heute Nachmittag Frl. Ethel Lichtenstein zur Ruhe gebettet. Das Mädchen war bekanntlich aus dem sechsten Stockwerk herabgesprungen und so schwer verletzt worden, daß es kurz darauf verschied.

Auch Frl. Rose Bruncke wurde heute Nachmittag nach einer Trauerfeier in ihrem Elternheim, 3112 Wall Str., auf dem St. Marien-Friedhof bestattet. Gestern hatte die Unglückliche Hochzeit halten wollen. Zur gleichen Stunde wie Frl. Bruncke wurde der farbige Verkäufer Wm. Green auf Mount Greenwood bestattet. Die Leiche von Frl. Gertrude Quinn wurde heute nach Evansville, Ind., und die von Frl. Mary Wargo nach Toluca, Ill., zur Bestattung gesandt. Bamford T. Sinclair wurde heute in Mount Pleasant, Iowa, beerdigt. Morgen wird Minor W. Bell, 3852 Elmwood Ave., bestattet werden, nur über die Beisetzung von Frau Hannah Burden, dem letzten der zwölf Opfer der Katastrophe, sind noch keine Bestimmungen getroffen worden.

Am Samstag wurde Frl. Veronica McGrath auf Mt. Olivet begraben, gestern Frl. Ethel Anderson, 8048 Escanaba Ave., auf Oakwoods, Frl. Lillian Sullivan, 646 W. 61. Str., auf Kalvarien, und Henry M. Mitchell, 4834 Michigan Ave., auf Mt. Maariv.

Brunnen wird zugedeckt.

Baukommissär Campbell hat heute den Theaterinspektor Edward T. Kölling, den Fabrikinspektor James A. Short und verschiedene gewöhnliche Bauinspektoren, die nun plötzlich für dergleichen abkömmlich sind, zur Besichtigung der Gebäude ausgeschickt, von denen der Feuerwehr-Hauptmann Patrick J. Deasey im August vorigen Jahres berichtet hat, daß sie, ebenso wie das nun ausgebrannte McCormick- (Fish-) Gebäude an der Wabash Ave., nicht genügend mit Brandleitern ausgestattet seien. Diese Gebäude sind das Fish'sche Ladenlokal an State und 19. Straße, das Columbus-Theater und -Hotel an 19. Straße und Wabash Ave., das Alhambra-Theater an 19. und State Straße und die Colberg'sche Möbelhandlung, ebenfalls an State und 19 Straße.

Der Korporationsanwalt Brundage stellte dem Baukommissär einen anonymen Brief zu, in welchem eine Mutter darauf aufmerksam macht, daß am Forestville-Schulhaus, Ecke 45. Str. und St. Lawrence Ave., keinerlei Rettungsvorkehrungen angebracht sind.

Einen Bericht über etwanige Mängel, die in der inneren baulichen Einrichtung des ausgebrannten Fish'schen Gebäudes zu rügen gewesen wären, hat der Baukommissär noch nicht erhalten; er erwartet aber, einen solchen vom Fabrikinspektor Short, den er beauftragt hat, den Sachverhalt nachträglich zu untersuchen. Herr Campbell ist sehr ungehalten, daß gegen das Bauamt Vorwürfe laut werden. Er und seine Leute, sagt er, arbeiteten unablässig und thäten alles, was in ihren Kräften steht.

Merriam-Kommission greift ein.

Der Steuerausschuß der Merriam-Kommission beschloß heute in einer Sitzung im La Salle-Hotel, das im Bauamt gebräuchliche System der Führung von Akten eingehend zu untersuchen. Herbert R. Sands von New York, der bisher wiederholt von der Kommission beschäftigt worden ist, wurde mit der Untersuchung betraut.

Die Großgeschworenen.

Werden sich morgen mit der Gemeindeverwaltung von Cicero beschäftigen.

Hilfs-Staatsanwalt Thomas Marshall hat heute die Leiter der unabhängigen Bürgerpartei von Cicero benachrichtigt, daß die von ihnen gegen die jetzige Verwaltung des genannten Landbezirks erhobenen Anschuldigungen morgen den Großgeschworenen würden vorgelegt werden; sie möchten deshalb als Zeugen zur Stelle sein.

Anschuldigungen sind gegen den Vorsteher und sämmtliche Mitglieder der Gemeindeverwaltung erhoben worden. Dem Steuereinnehmer O. W. Young wird die Hinterziehung eines Betrages von $1160 vorgeworfen. Dem Rathsmitgliede Christ Jensen, im Privatleben Unternehmer von Bauarbeiten u. s. w., wird es verübelt, daß er sich den einschlägigen gesetzlichen Verboten zum Trotz auf Kontrakte mit der Gemeinde eingelassen habe. Der Rathsherr Joseph W. Kapela soll sich verantworten dafür, daß er, zum Gemeindeschatzmeister gewählt, auf öffentliche Kosten nach Baltimore gereist ist, um sich dort mit einer Garantiegesellschaft in Verbindung zu setzen, und ferner, weil er die Gemeindekasse mit dem Betrage seiner Bürgschaftsprämie, $300, belastet hat.

Einem Unternehmer Namens M. Peterson soll der Gemeinderath für Pflasterungsarbeiten $7000 mehr gezahlt haben, als er zu beanspruchen berechtigt war.

Als Ankläger, bezw. Belastungszeugen treten auf: Erskine Hart, D. E. Lovejoy, D. F. Brennan, C. H. Coyle, Clyde Schoener und T. E. Whitechurch.

Heute sind von der Grandjury 60 bestätigte Anklagen einberichtet worden, darunter eine auf Verleitung zum Meineid lautende gegen die Chinesen Moy Dung Chow und Hip Lung.

Abstimmung in Springfield.

Kreisrichter entscheidet wichtige Frage zu Gunsten der Anti-Saloon League.

Die Stadt Springfield wird einer Depesche zufolge am 5. April über die Frage, ob Wirthschaften geschlossen werden sollen oder nicht, abstimmen. Eine heute abgegebene Entscheidung Richter Creightons zugunsten der Anti-Saloon League macht die Abstimmung gewiß.

Die Wahlbehörde hatte gemäß einem Abkommen zwischen den Anwälten beider Parteien entschieden, daß die Frage in der Frühjahrswahl zur Abstimmung kommen solle, hatte sich aber nicht auf die juristischen Streitfragen eingelassen. Unter diesen stand die Frage an erster Stelle, ob ein registrirter Wähler, der aus dem Wahlbezirk, in dem er registrirt war, nach einem anderen Wahlbezirk verzogen war, ehe er sich wiederum registriren lassen konnte, als gesetzlich registrirter Wähler anzusehen sei.

Die liberalen Elemente bestritten, daß er als gesetzlich registrirter Wähler anzusehen sei. Hätte sich die Wahlbehörde und das Gericht ihrer Ansicht angeschlossen, so wären 551 Unterschriften der Prohibitionisten als unzulässig erklärt worden, und die Petition hätte ebenfalls für ungiltig erklärt werden müssen, da sie nicht genügend Unterschriften aufzuweisen gehabt hätte. Es ist dies dieselbe Frage, die auch in Chicago zu entscheiden war. Die hiesige Wahlbehörde entschied gegen die Prohibitionisten.

Von einer Glasscheibe getroffen.

Frau Elsie Langenecker wurde empfindlich verletzt.

Im 5. Stock des Times-Gebäudes an Washington Straße und Fifth Ave. barst neulich eine Fensterscheibe. Heute Nachmittag lockerte sich eine größere Scherbe, fiel hinunter und traf eine Straßengängerin, die Wittwe Elsie Langenecker, Nr. 2136 W. Huron Str. Die am linken Arm und den Schultern verletzte Frau wurde, nachdem ein Arzt sie verbunden hatte, in einer Ambulanz heimgeschafft. Das fragliche Fenster gehört angeblich zur Anlage der Levy Type Company.

Vom Dampfroß zermalmt.

Auf den Geleisen der Pennsylvania-Bahn, in der Nähe der 101. Straße, wurde heute der 40jährige Lokomotivführer Harry Wildermuth von einem Personenzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Das Opfer war 40 Jahre alt und wohnte in Logansport, Ind.

Ein Giftmord?

Arsenik im Magen des verstorbenen Alex. J. Moody gefunden.

Das Spiel des Zufalls.

Schwere Verdächtigung zweier Personen. — Schmutzige Enthüllungen angeblich in Aussicht. — Wie Leichenbeschauer Hoffman der That auf die Spur kam.

Alexander J. Moody, Sekretär der Moody & Waters Co., welcher am 20. Februar Abends 11 Uhr in seiner Wohnung, Nr. 210 S. Seeley Ave., starb, ist angeblich das Opfer eines Mordes geworden. Leichenbeschauer Hoffman hat den Todesfall untersucht und heute erklärt, daß die von seinem Arzt Dr. H. G. W. Reinhart vorgenommene chemische Untersuchung des Magens und der Eingeweide des Todten ergeben hat, daß die Organe Arsenik enthalten.

Das Gift soll in „Hamburger Beefsteak" enthalten gewesen sein, welches der bis dahin kerngesunde Mann am Morgen jenes Tages gegessen hatte. Agnes Hartwig, ein Dienstmädchen der Familie, aß etwas von der Fleischtunke und wurde einige Stunden später schwerkrank, erholte sich aber wieder.

Wer sind die angeblichen Mörder?

Der Verdacht, das Verbrechen begangen zu haben, lenkt sich auf eine Frau und einen Mann. Letzterer ist ein Angestellter Moodys und erstere ein Mitglied seines Haushalts. Beide Personen werden überwacht, bis es möglich sein wird, genügend Beweise zu sammeln, um sie in Haft nehmen zu können, und dann dürften sehr schmutzige Enthüllungen zu erwarten sein.

Das vermeintliche Verbrechen wurde von Leichenbeschauer Hoffman entdeckt. Dieser war ein persönlicher Freund des Verstorbenen und machte der Wittwe am Tage nach dem Ableben Moodys einen Beileidsbesuch. Das schnelle Ableben des Mannes ließ sich durch nichts erklären, und der Leichenbeschauer begann in aller Stille eine Untersuchung. Später veranlaßte er den Hilfs-Polizeichef Schüttler zur Mitwirkung, und seit einem Monat sind auch fünf Geheimpolizisten an dem „Fall" thätig. Erst heute, nachdem das Gift in den Eingeweiden und dem Magen des Todten gefunden worden ist, hat der Leichenbeschauer seinem schweren Verdacht Ausdruck verliehen.

Zweiter Giftmordversuch?

Ein anderer Umstand, der den Leichenbeschauer argwöhnisch machte, ist, daß vor einem Jahre bereits ein Versuch gemacht worden sein soll, Moody mit Arsenik zu vergiften. Damals befanden sich Frau Moody und ihre Tochter in Ohio auf Besuch, und Moody war allein mit dem Dienstmädchen und dem Kutscher zu Hause. Als er seine Suppe aß, schob er sie zurück mit dem Bemerken: „Es ist etwas darin, was im Munde brennt." Das Dienstmädchen hatte selbst von der Suppe gegessen und verfiel in schwere Krämpfe.

„Als ich am Montag, 21. Februar, in das Haus kam," erzählte der Leichenbeschauer heute, „wurde gleich mein Argwohn rege. Ich gab diesem den beiden Brüdern des Verstorbenen gegenüber Ausdruck. Die Brüder sind Frank Moody, Schwiegersohn des Nationalabgeordneten Moxley, und Chas. H. Moody. Ich sprach auch mit dem Hausarzt, Dr. F. S. Hartmann.

„Dieser bestätigte meinen Verdacht mit den Worten: „Wissen Sie, Herr Leichenbeschauer, dieser Mann war Morgens kerngesund und Abends eine Leiche. Was da geschehen ist, weiß ich nicht, es kommt mir aber sonderbar vor." Ich ließ sofort durch Dr. Reinhart die Postmortem-Untersuchung vornehmen, und als das Herz geöffnet wurde, sagte ich voll Ueberraschung: „Die Beschaffenheit der Herzwand deutet auf Arsenik hin."

„Es muß schon ziemlich deutlich sein", antwortete Dr. Reinhart, „wenn ein Laie das erkennen kann. Bei Oeffnung des Magens fanden wir Flecke, wie sie stets sich bei Arsenikvergiftung bilden. Prof. Haines vom „Rush Medical College" nahm darauf die Analyse vor und berichtete nach zehn Tagen, daß er Arsenik in großer Menge gefunden habe, auch in den Fleischresten, welche Herr Moody übrig gelassen und die Dr. Hartmann an sich genommen hatte.

„Ich vernahm, daß von dem „Hamburger Steak" die ganze Familie am Samstag, dem 19. Februar, Abends gegessen hatte und keine bösen Folgen nach dem Genuß eingetreten waren. Das übrig gebliebene Fleisch wurde im Eisschrank aufgehoben, der in einem Raume stand, zu dem man nur von der hinteren Veranda kommen konnte.

„An jenem Sonntag Morgen war Herr Moody nach der Fabrik gefahren, weil dort Ausbesserungen vorgenommen wurden. Nach anderthalb Stunden war er von einem Arbeiter schwer krank heimgebracht worden und beim Hutaufhängen gestolpert.

„Frau Moody hatte ihrem Gatten an jenem Morgen das Frühstück nicht bereitet, weil sie unwohl war. Sie hatte dem Mädchen aber gesagt, was es ihm vorsetzen solle. „O, es ist nichts, Mama," sagte Herr Moody, als seine Frau ihm erschreckt entgegenkam. Erst nach einigen Stunden wurde der Hausarzt geholt, der sofort erkannte, daß der Kranke im Sterben lag, und Frau Moody empfahl, einen Priester holen zu lassen.

„Als Dr. Hartmann sich entfernen wollte, vernahm er, daß auch das Dienstmädchen krank geworden sei. Es klagte über brennenden Schmerz im Magen und hatte furchtbare Krämpfe.

Peter Reiley, der Kutscher.

„Im Moody'schen Hause wohnte auch Peter Reiley, der Kutscher der Familie, früher Droschkenkutscher und dann in Morleys Diensten. Vier, fünf Tage nach Moodys Tod begab er sich nach dem Sommerheim der Familie an der Pistakee Bai und später auf die Farm, welche er mit seinem Bruder Emanuel Peterson bei St. Charles bewirthschaftet.

„Er ist die eine Hälfte seiner Zeit im Moody'schen Hause und die andere Hälfte auf jener Farm. Wir durchsuchten seinen Koffer, fanden aber keine Briefe, die Aufschluß hätten können," schloß Herr Hoffman.

Der Rächer seiner Ehre.

Rocco Ratti wurde von Fortunato Cirillo erschossen.

Der Thäter in Haft.

Als heute Vormittag gegen zehn Uhr Fortunato Cirillo, Nr. 227 West 24. Straße, unerwartet heimkehrte und in der Küche den 35jährigen Rocco Ratti antraf, der schon seit längerer Zeit seiner Frau nachstellte und dem er wiederholt das Haus verboten hatte, griffen beide Männer zu ihren Revolvern und knallten auf einander los.

Als der Pulverdampf sich verzogen hatte, lag Ratti entseelt auf den Dielen. Der Thäter war flüchtig geworden. Er wurde aber später an Ost 55. Straße und Monroe Avenue vom Detektive John Prentice verhaftet und soll in der Wache zu Hyde Park ein Geständniß abgelegt haben. Wie die Polizei ermittelte, lag Frau Cirillo zur Zeit krank darnieder. Sie hatte ihre achtjährige Tochter nach der Apotheke gesandt. Ratti begegnete der Kleinen, erkundigte sich bei ihr, ob der Papa zu Hause sei, und begab sich, als die Frage verneint wurde, nach der Wohnung, wo ihn bald darauf sein Verhängniß ereilte.

War Zeugin der That.

Frau Katherina Guagliardi, Nr. 2129 S. Clark Straße, die besuchsweise im Hause weilte, um die kranke Freundin zu pflegen, war Zeugin der That. Sie gab folgende Aussage zu Protokoll:

„Ratti sprach gegen zehn Uhr im Hause vor und äußerte den Wunsch, Frau Cirillo zu sprechen. Ich begab mich nach dem Krankenzimmer und theilte der Frau mit, daß Cirillo in der Küche sei und vorgelassen zu werden wünschte. „Sage ihm, er soll sich fortscheeren!" antwortete sie mir. Ich entledigte mich meines Auftrags, Ratti aber blieb bidfellig in der Küche stehen. Gleich darauf kam Cirillo heim. Sowie die Männer einander erkannten, zogen sie, ohne weiter ein Wort zu verlieren, ihre Schießeisen und knallten drauf los. Schon der erste, von Cirillo abgefeuerte Schuß brachte den Gegner zum Taumeln. Drei weitere Schüsse, die ihm gleichfalls in den Kopf drangen, streckten ihn todt zu Boden. Dann warf Cirillo seinen Revolver auf den Tisch und flüchtete durch die Hinterthür auf den Hof hinaus."

Frau Cirillo wurde, noch ehe man ihren Mann eingefangen hatte, in Haft genommen. Sie bestätigte die Angabe der Zeugin, die übrigens gleich nach ihrer Vernehmung in Freiheit gesetzt wurde, daß sie krank zu Bette lag. Sie will ihrem Gatten vor etwa acht Tagen gestanden haben, daß sie Ratti liebe.

Nothhelfer kommt.

St. Louiser Schulbaumeister wird seinem Chicagoer Kollegen beistehen.

Der Disziplinarausschuß des Schulraths fuhr heute mit der Untersuchung in Sachen des Schulbaumeisters Dwight L. Perkins fort. Präsident Richard T. Fox von der Westrumite Co. machte noch einige Angaben über die Pflasterung des Hofes der Graham-Schule. Seine Gesellschaft, sagte er, habe bei der Uebernahme der Arbeit ausdrücklich erklärt, daß es für sie bei dieser sich um ein Experiment handle. Sie habe deshalb auf die Arbeit nicht garantiren können, sei aber bereit, das Pflaster nunmehr unentgeltlich von neuem zu legen, nur möge man ihr noch etwas Zeit zugestehen, bis man sich überzeugt hat, daß das von der Westrumite gelegte auf den anderen Schulhöfen gelegte Pflaster einwandfrei ist.

Herr Perkins kündigte für morgen u. a. den berühmten Schulbaumeister William B. Ittner von St. Louis als Entlastungszeugen an. Dieser würde bereits heute zur Stelle gewesen sein, doch es sei ihm die telegraphische Aufforderung, zu kommen, mit 24 Stunden Verspätung zugegangen.

KNOOP'S
NORTH AVE. & VINE ST.

Für Dienstag.

Sweaters.
Baumwollene Knaben-Sweaters, gerade für das Frühjahr passend, alle Größen, gemischte Farben, Dienstag zu...... **25c**

Bänder.
25c reinseidene geblümte Bänder, 3 bis 4 Zoll breit, die waschbare Sorte, Bargain; Dienstag, per Yard............... **13c**

Shopping Bags.
1.00 Seal Leder Shopping Bags mit 10 Zoll breitem Metallrahmen, Extra-Börse innen, positiv 1.00 werth, Dienstag..... **75c**

Kalikos.
8c Kleider-Kalikos od. helle Hemden-Kalikos, in allen Farben, schöne Muster, alles perfekte Waaren, per Yard.......... **4½c**

Unterwaists.
25c gestrickte Unterwaists f. Knaben oder Mädchen, die berühmte Minneapolis Sorte, alle Größen; Dienstag zu..... **10c**

Bonnets.
Stroh-Bonnets für Kinder, rosa und blau garnirt, werth 65c, Dienstag zu......... **39c**

Schuhe.
Patentleder Ankle Strap Slippers für Kinder und Misses, alle Größen, Dienstag, Paar... **98c**

Kleider.
75c Gingham- und Percale-Kleider für Kinder, helle und dunkle Farben, Größen bis zu 14, Dienstag zu............ **50c**

Carpet - Sweeper.
Bissels Carpet Sweeper, die $2 Sorte — Dienstag zu nur............... **$1.69**

Kochtöpfe.
6 Quart braun und weiß emaillirte Kochtöpfe mit Deckel, regul. 40c-Sorte, Dienstag. **19c**

Shelf-Papier.
Shelfpapier in hübschen Mustern, alle Farben, Dienstag 10 Yards für.................. **2c**

Groceries.
Handgepflückte Navybohnen, 4 Pfund für......... **19c**
Fancy importirte deutsche Linsen, 4 Pfund für...... **19c**
Extra fancy Japan Reis, 7c-Sorte, 4 Pfd. für...... **19c**
Beste Wäschestärke, große Stücke, per Pfund.......... **3c**
Electric Seifenschnitzel — per Pfund.......... **3c**
10c Büchse Shaker Salz für.............. **5c**
Swifts weiße Wäscheseife, 5 Stücke für........... **19c**
Galvanic Seife — 5 Stücke.......... **19c**
Amber - Seife — 5 Stücke.......... **19c**

E. H. Knoop & Co.

KIMBALL PIANOS

Für Käufer, welche

Bargains

wünschen, offeriren wir eine große Anzahl gebrauchter Upright Pianos, darunter:

Chickering-Emerson-Wegman, Leland, Gaylord, Hale, Peek & Son, Lighte & Co., Goold, auch einige Kimball's zu sehr nirdrigen Preisen und auf

Leichte monatliche Zahlungen.

Gebrauchte Upright Pianos, von $75 aufwärts.
Neue Upright Pianos von $195 aufwärts.

W. W. KIMBALL CO.,
Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth,
Deutscher Verkäufer.

momi

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.
Repräsentanten von berühmten Männern.
—— Nur für Herren. ——

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Billige Exkursion
—nach—
Elberta,
der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 5. April 1910.

Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei

L. v. d. Leck, Agent,
Zimmer 5, North Avenue, Ecke Halsted Str., Chicago. safonmo

Der Mann im Keller.

Roman von Palle Rosenkrantz.

(13. Fortsetzung.)

Das Rettungsboot hatte sich inzwischen der dritten Sandbank genähert, doch die „Betty" beachtete es nicht, sie hob ihren weißen Rumpf aus den Wellen und war dann in etwas stilleres Wasser geglitten.

„Das ist ihm geglückt", sagte Silius, „aber das Schwerste steht noch bevor."

„Er ist verrückt, bei solchem Wetter eine Landung zu versuchen!" schalt der Doktor. „Warum zum Teufel nimmt er das Rettungsboot nicht an?"

„Er hat einen guten Fang an Bord", sagte Silius, „und der ist verloren, wenn er das Boot verläßt. Sein Fahrzeug ist freilich versichert, der Fang aber nicht, und überläßt er das Boot jetzt dem Schicksal, dann wird es irgendwo nördlich von hier an Land getrieben und der Fang alsdann über Bord gewaschen. Nach dem zu urtheilen, was die Anderen gefangen haben, ist seine Hummerladung etwa hundert Kronen werth, und das will Jens sicher nicht verlieren."

Die Frau des Fischers kam zu Silius hinauf.

„Glaubt Ihr, daß Jens auf das Rettungsboot übergehen wird?" fragte sie ihn.

„Das würde ihm nicht ähneln", erwiderte der Alte.

„Dann sei Gott ihm gnädig", flüsterte sie.

„Bis jetzt hat sich Jens ja gut gehalten. Aber man soll doch nicht so die Vorsehung herausfordern."

Die Frau trocknete sich mit der Hand die Augen. „Gerade solch ein Sturm war es damals, als Jens Molle verloren ging", sagte sie mit leiser Stimme.

„Das ist richtig", erwiderte Silius ruhig.

„Es sieht aus, als ob sie nunmehr doch einigen Verstand annehmen", sagte der Doktor. „Sie haben ein Tau vom Rettungsboot angenommen."

Die beiden Boote schaukelten sich in den Wellen, die hier zwischen den Bänken nicht so hoch gingen. Auf der „Betty" wurden die Segel herabgeholt, so daß jetzt der kahle Mast in weitem Bogen von einer Seite nach der anderen schlug. Dann wurde das Fischerboot an die Längsseite des Rettungsbootes gezogen. Die Wogen an der zweiten Bank gingen in diesem Augenblick so hoch, daß sie den am Lande Stehenden die beiden Boote verdeckten, doch als die Wogen wieder gesunken waren, sah man, daß die beiden Fahrzeuge sich wieder getrennt hatten. Das Rettungsboot wendete sich in weitem Bogen dem Lande zu, während die „Betty" zurückblieb.

„Allmächtiger!" rief da die Frau des Fischers, „nun setzt Jens wieder Segel bei!"

In der That gingen die Segel der „Betty" wieder hoch — Jens forderte die Vorsehung heraus.

„Ihre Freunde befinden sich wohl im Rettungsboot", sagte Nielsen, zu Mrs. Weston gewendet.

„Zweifellos", sagte sie, und ihr Gesicht zeigte keinerlei Bewegung.

Die beiden Fahrzeuge waren bereits mehrere Faden von einander entfernt, das Rettungsboot schoß dem Lande zu, während die „Betty" auf den Wellen tanzte und den Wind in passender Weise abzufangen suchte.

Plötzlich ertönte ein schriller Schrei aus allen Kehlen derer, die am Strande standen. Die „Betty", die von den Wellen an der Sandbank emporgehoben wurde und in einem wahren Schauer von Sturzseen stand, wurde in diesem Augenblick von einer Gegenwelle auf der anderen Seite erfaßt und ganz um sich herumgedreht, so daß ihr grüngestrichener Boden und ihr Kiel über dem dunklen Wasser zu sehen waren.

Es war ein einziger langer Schrei, der auf dem Strande ertönte. Das Rettungsboot wendete sich wieder um und steuerte auf's Neue den Wellen entgegen. Und als der Regen den Schaum vertrieben hatte, sah man auf dem Kiel des gekenterten Fahrzeuges zwei Personen sitzen, die, um ihr Leben kämpfend, sich an dem sinkenden Fahrzeug hielten. Wie ein Hai schoß das rothe Rettungsboot auf sie zu.

„Es wird gehen", sagte Silius, „sie kommen noch zur rechten Zeit."

Das Rettungsboot glitt dem gekenterten Fahrzeug zur Seite und blieb ein paar Minuten lang neben diesem liegen.

„Warum wenden sie nun nicht wieder der Küste zu?" fragte der Doktor, nachdem ein paar Minuten in gespannter Aufmerksamkeit verbracht waren, ohne daß das Rettungsboot sich der Küste näherte.

„Ich weiß nicht", sagte Silius leise. Dann ging ein Flüstern von Mund zu Mund.

„Es waren fünf Menschen im Boot", sagte Silius. „Niels Hansens Sohn, die beiden Engländer und außerdem Niels und Jens. Einer oder zwei von ihnen müssen draußen geblieben sein, vielleicht sogar drei. Mag Gott ihnen gnädig sein. Der Strom muß sie bereits um zehn Faden nach Norden getrieben haben. Sie sind verloren."

Die Minuten schlichen wie Stunden hin, während das große rothe Boot über die Bänke gehoben wurde und schließlich mit lautem Knirschen und Krachen auf den Strand schlug.

Niels Hansens Weib kniete auf dem Sande nieder, und die Menge schaarte sich mit hastigen Fragen um das Boot. Nielsen folgte dicht hinter Mrs. Weston; sie hatte kein Wort gesagt, aber sie sah, was geschehen war.

Die Männer kletterten aus dem Fahrzeug, auch der lange Engländer schwang sich über die Bordwand. Er blickte, ohne sich um Weiteres zu kümmern, schnell über die Menge und eilte dann auf Mrs. Weston zu.

„John ist es," war alles, was er sagte.

Dimity Bett-Sets
(Zweiter Floor, Dearborn Str.)
250 sehr feine Qualität Dimity Bett-Sets, bestehend aus ganz weißer Dimity Bettdecke, 90 Zoll lang und 84 Zoll breit, mit feinem bestickten ausgezacktem Rand rund herum, u. einem großen ausgezacktem dazu passenden Polster-Bezug, wie Abbildung, positiv werth $3.25; — speziell, solange sie vorhalten, das Set zu.............. **$1.95**

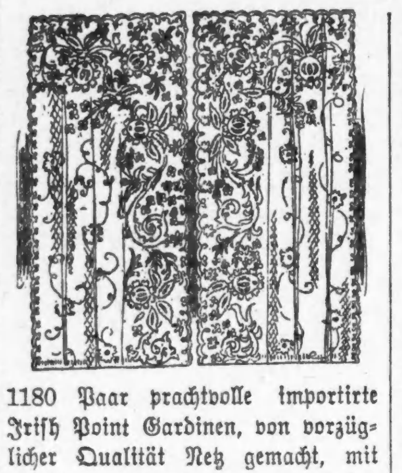
Photo-Atelier nur für diese Woche—neueste importirte Folders, schwarz und weiß oder Sepia Finish, für Konfirmations-Photos — sehr speziell, per Dutzend.............. **$1.50**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Neue Frühjahr- **Männer-Anzüge, $5**
(Dritter Floor, Dearborn Str.)
Von der größten uns je bekannten Osterwoche haben wir hunderte einzelner Anzüge übrig behalten, Enden von Partien, — früher markirt $9, $10, $11.50 und $12.50, bestehend aus
Ausgez. Qual. wollene Worsted, Cheviot u. Tweed Anzüge, in den neuesten Facons, neueste Aufschläge, einf. oder Cuff-Aermel. Es sind Anzüge wie sie jeder Geschäftsmann wünscht, völlig modern, und nett u. dauerhaft, alle Größen, 34 bis 42, Werthe bis zu $12.50. — Auswahl zu.............. **$5**

$54,250 werth Spitzen-Gardinen und Draperien von der Underwriters' Salvage Co., N. Y., zu 62½c am $

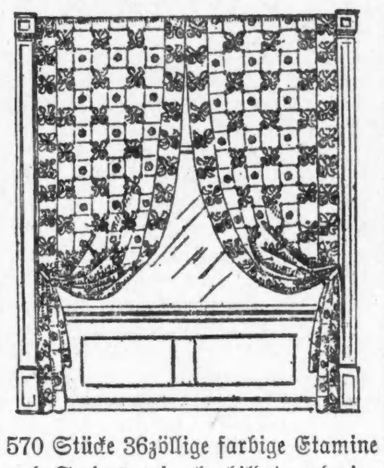
Wir erzielten einen großartigen Erfolg durch den Einkauf dieses riesigen Waarenlagers, welches uns verkauft wurde, weil wir bereit waren, das vollständige Waarenlager für Baargeld zu übernehmen und uns verpflichteten, den Namen der ursprünglichen Firma nicht zu veröffentlichen — einer berühmten Firma im Osten, welche wegen ihrer geschmackvollen und hübschen Waaren bekannt ist. Hier sind neue Frühjahrs-Gardinen und Draperien jeder Art zu fast den niedrigsten Preisen der Saison. Nur sehr wenige der Partien zeigen die geringste Beschädigung. Es sei hier nur ein Wink von den vielen Bargains gegeben — von der ungewöhnlich guten Auswahl — dem zeitgemäßesten Verkauf, den Chicago je gekannt hat. (Sechster Floor, Madison Str.)



1180 Paar prachtvolle importirte Irish Point Gardinen, von vorzüglicher Qualität Netz gemacht, mit hübschen appliqued Borten, eins der zwanzig hier abgebildeten Muster. Ihr könnt diese Gardinen in keinem Laden für weniger als $6.00 kaufen. Alle rein und perfekt. Dienstag das Paar zu.......... **$3.39**

Nottingham, Scotch Net und Cable Net Spitzen-Gardinen, alle von feinster Sorte egyptischem Garn gemacht; Nets aus starkem doppelten Faden, frisch, steif und perfekt, mit Overlock gesteppten Kanten, morgen —
65c Gardinen, Paar, 33c.
85c Gardinen, Paar, 48c.
$1.50 Gardinen, Paar, 89c.
$2.25 Gardinen, Paar, $1.29.
$3.00 Gardinen, Paar, $1.95.
$4.50 Gardinen, Paar, $2.80

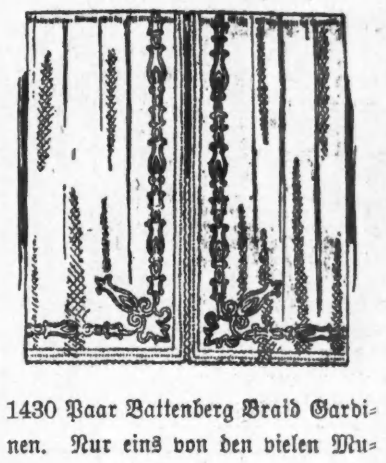
Irish Point und Brussels Spitzen-Gardinen, ausgezeichnete Qualität Bobbinet, schöne appliqued Irish Point Muster und zarte Brussels, sicherlich seltene Bargains zu den morgigen Preisen —
$3.00 Gardinen, Paar, $1.69.
$3.75 Gardinen, Paar, $2.29.
$4.75 Gardinen, Paar, $2.98.
$6.00 Gardinen, Paar, $3.98.
$7.50 Gardinen, Paar, $4.98.
$9.00 Gardinen, Paar, $5.98.



570 Stücke 36zöllige farbige Etamine und Scrims, wie abgebildet, und eine Menge hübscher Colonial, Cathedral und Stained Glaß Effekte, schön für Hallen-, Bibliothek- und Speisezimmer - Gardinen und für Overdrapes über Spitzen-Gardinen; hier Dienstag für weniger als den Herstellungskosten. Auswahl, die Yard.......... **7½c**

1300 Paar Tackestry Portieren, reiche, glänzende, double-faced figurirte Armures, Brocaded Tapestry, entweder finished mit Tapestry-Borten, Cord Edges oder mit Fransen, jede denkbare Farbe, um mit den inneren Ausstattungen zu harmoniren —
$3 Portieren, Paar, $1.55.
$5 Portieren, Paar, $2.95.
$6 Portieren, Paar, $3.80.
$8 Portieren, Paar, $4.98.
$9 Portieren, Paar, $5.75.
$10 Portieren, Paar, $6.85.

2200 Tapestry Couch-Decken—schweres wendbares Tapestry, in einer außergewöhnlich großen Auswahl von hübschen Streifen und Rug-Mustern, Bargains, welche schwer zu dupliziren sind. Morgen —
$1.39 Couch-Decken, 79c.
$1.75 Couch-Decken, 98c.
$2.50 Couch-Decken, $1.48.
$3.00 Couch-Decken, $1.98.
$4.75 Couch-Decken, $2.98.
$6.00 Couch-Decken, $3.98.



1430 Paar Battenberg Braid Gardinen. Nur eins von den vielen Mustern abgebildet. Ausgezeichnet für Hallen, Bibliotheken und Speisezimmer. Weiß sowie Arabian, gewöhnlich $2.25, morgen das Paar zu.............. **$1.19**

EXTRA — **Odd Partien von Spitzen-Gardinen**
2,500 einzelne Spitzen-Gardinen, leicht beschädigt, es sind sehr leicht Paare zu finden; keine so beschädigt, daß die Dauerhaftigkeit leidet; alle starke, dauerhafte, doppelfadige Nets; auf Bargain - Tischen, werth bis zu $1, so lange sie vorhalten, am Dienstag die Auswahl von der ganzen Partie, per Stück.................. **48c**

3,000 Paar Ruffled Muslin Gardinen, für Küche und Badezimmer passend, schön gestreiftes Swiß mit guten vollen Ruffles, nur 4 Paar an jeden Kunden — morgen das Paar zu.................. **14c**

1,000 Reisender-Muster-Gardinen — EXTRA
Gerade die Größe, um als Sash-Gardinen und für kurze Fenster verwendet zu werden, — alle in perfektem Zustande mit der Ausnahme, daß sie leicht beschmutzt und zerknüllt sind. Es sind starke, dauerhafte, doppelfadige Nets. Ein Führer für Dienstag, per Stück.................. **14c**

63 Paare $20 Arabian und Brussels Spitzen-Gardinen zu beinahe dem halben Preis. Arabians mit schönen Rändern und Einsätzen, Brussels in neuen Efekten — per Paar.................. **$12.95**

83 Paar $11 Marie Antoinette und Cluny Spitzengardinen, gemacht aus bester Qualität franz. Nets, schöne Ränder und Einsätze, Leinen Cluny und Marie Antoinette Arbeit — per Paar.................. **$6.98**

127 Paar $7.50 Cluny und Arabian Gardinen, hochfeine importirte Waare, gemacht aus schwerem Bobbinet mit breitem echtem Cluny Spitzenrand und Einsatz, Paar... **$4.98**

94 Paar $9 echte Brussels Spitzengardinen, die Auswahl von den bekanntesten Schweizer Fabrikanten, hübsche Floralmuster auf feinem Net, die schönsten Parlor-Gardinen, äußerst billig zu, Paar.......... **$5.95**

119 Paar $12.50 Irish Point und Brussels Spitzen - Gardinen — Irish Point mit elegant „appliqued" Borten — das Paar zu.................. **$7.95**

71 Paar $14.75 Battenberg und Arabien Spitzen - Gardinen — gemacht aus den hochfeinsten Materialien in der modernsten und efektvollsten Weise — das Paar zu.................. **$9.98**

500 Dutzend 15c Opaque Fenster-Shades, Länge 6 Fuß, Breite 28 bis 36 Zoll, hochfeine Qualität Opaque, alle auf garantirten Spring-Rollen — (nur 6 an einen Kunden) — am Dienstag zu nur.............. **9c**

250 Stücke 40zölliges weißes Gardinen-Swiß, prachtvolle, feine Qualität, 40 Zoll breit, prachtvolles Material für Schlafzimmer- und Küchen-Gardinen, gewöhnlich zu 20c verkauft, per Yard.............. **12½c**

400 $1.00 Rope Valances für Oeffnungen von 3 bis 5 Fuß, gemacht aus schönen Velour Cords in prachtvollen Farben - Kombinationen — am Dienstag zu nur.................. **55c**

180 $4.50 Rope Portieren — gemacht aus schweren Cord Strands mit Festoon Drapery Effekt oben, für Oeffnungen von 5 bis 7 Fuß, — ein Theil ist leicht zerknüllt — zu nur.................. **$1.85**

5,150 Yds. 35c geblümte „double-faced" Armures für Draperien und Vorhänge, zu weniger als Fabrikpreiseen, am Dienstag, die Yard...... **19c**

Vierter Floor **Tapezieren — Beste Arbeit — Niedrigste Preise** Vierter Floor

200 Stücke f'cy Gardinen-Nets—prachtvolle Filet, Colonial und Novelty Muster — feine Qualität —doppelfadige Nets, wth. b. 50c; Yd. 9c, 12½c, 19c, 27c

Monarch Wall Paper Co. (237 E. Lake Str.) Ganzes Ueberschußlager

85,000 Rollen neue Frühjahr-Tapeten zu der Hälfte.

Der wichtigste Einkauf und Verkauf von Tapeten, den Chicago jemals gekannt hat, denn hier sind helle, neue, frische Frühjahrs - Tapeten, die schönsten, die zu haben sind, zu ungefähr dem halben Preise, weil die Monarch Wall Paper Co. früher umzieht, als sie ursprünglich beabsichtigte. Der ganze Einkauf muß schnell geräumt werden, um Platz zu machen für unser eigenes großes Lager. Eine wundervolle Gelegenheit für Hauseigenthümer, Agenten, Tapezierer, Hotelbesitzer etc, um Ersparnisse zu machen. Hier sind nur einige der zahlreichen Partien angeführt.

Zu Rolle, 2½c — 5,000 Rollen von hellen und mittelfarbigen Tapeten. Tadellos zu einander passende Kombinationen, passend für Hallen und Bettzimmer, völlig 5c werth; Dienstag, die Rolle.... **2½c**

Zu Rolle, 10c — 5,000 Rollen hochfeine englische, französische, deutsche u. amerikanische Tapeten — in allen begehrenswerthen Schattirungen und Entwürfen — in Partien von 6 bis zu 20 Rollen von Mustern, werth bis zu 40c. Dienstag, die Rolle.................. **10c**

Zu Rolle, 5c — 5000 Rollen Odd weite Borten, allen Farben von Tapeten anzupassen. Werth regulär bis zu 20c, für morgen nur, die Auswahl, per Rolle.................. **5c**

5000 Rollen Tapeten, in mittleren Farben, für Küchen, Schlafzimmer und Treppenhallen. Auswahl von 25 Mustern, Andere verlangen 9c, Auswahl, Rolle...... **5c**

Zu Rolle, 7c — 10,000 Rollen kunstvolle 1910 Muster, passend für fast irgend ein Zimmer im Hause. Streifen, Florals, Tapestries, Gilts, in hübschen Schattirungen von Braun, Grün und Blau, 9- oder 18zöllige Borten. Vergleicht diese mit 12c Tapeten anderswo.. Am Dienstag verkaufen wir die Rolle zum Preise von.................. **7c**

Zu Rolle, 24c — 200 Muster von Tapeten, einschließlich reiche Parlor-Tapeten in Old Rose, Tan, Braun, Blau und Grün. Exklusive Novitäten für Panel, Upper Third und Dado Behandlung; Forst-, Obst- und Verdure-Tapestries, Jasper- und Goldstreifen. Imp. und einheimische zweifarb. Seide u. Damasteffekte, wth. b. 40c, morg. spez. Rolle **24c**

Zu Rolle, 90c — Eine vollständige Partie von importirten und Tekko Tapeten — wunderhübsche Soirettes — in grün und Gold — sie werden anderswo für $3.00 verkauft — speziell, die Rolle zu.................. **90c**

Zu Rolle, 32c — Hübsche Oatmeal gemusterte Tapeten für Bibliotheken, Parlors, Eßzimmer. — Viele importirte Entwürfe auf schwerem Duplex Papier — wunderhübsche 48c-Werthe — Auswahl, Dienstag, per Rolle......... **32c**

Schlichtfarbige Ingrains—in allen Schattirungen von grün, braun, roth, blau und Ecru — von anderen Händlern für 16c verkauft — Auswahl, per Rolle zu.................. **8c**

Wunderhübsche Decken - Tapeten — alle neuen 1910-Farben — gelb, creamfarbig, grün, blau, rosa, sowie Tapestry-Effekte, prächtige 15c-Werthe, Auswahl, per Rolle.............. **8c**

8,000 Rollen hübsche gefirnißte Gold - Tapeten — für Eßzimmer, Läden u. s. w. — werden anderswo für 20c verkauft — speziell, die Rolle zu.................. **12c**

8,000 Rollen zweifarbige Tapeten — für Parlors u Bibliotheken — 30 wunderhübsche Muster, dunkelgrün, braun, blau und roth, leicht werth 20c; Auswahl, per Rolle.............. **12c**

Nielsen sah, wie ihre Brust sich hob und senkte. Dann wendete sie sich, ohne ein Wort zu sagen, zur Seite und schritt neben Weston den Strand hinauf.

Unter der Menge aber ging es von Mund zu Mund: „Der eine von den Engländern ist draußen geblieben."

XVIII. Kapitel.

Ein seltsames, feierliches Schweigen lag über dem Hotel, als die Gäste zum Abendessen versammelt waren. Sie hatten über den ertrunkenen Engländer gesprochen, hatten alles gesagt, was zu sagen war — und sie hatten ihm alles vergessen und vergeben — um des Muthes willen, den er gezeigt. Was man auch über ihn sagen mochte, er war ein tapferer Bursche gewesen. Und nun lag er draußen, ein Spiel des Windes und der Wellen, vielleicht nahm ihn die See für immer auf, bestenfalls spülten ihn die Wellen an einer nördlichen Stelle ans Land.

Und die Damen schauderten bei dem Gedanken.

Mrs. Weston war zur Abendtafel nicht erschienen. Dagegen nahm Mr. Weston, wie gewöhnlich, seinen Platz neben Nielsen ein. Er redete mit gedämpfter Stimme, wie es sich gehörte, doch schien er nicht bekümmert zu sein. Nielsen konnte es verstehen; er begriff, daß das Band, das diese beiden Männer zusammengehalten hatte, nicht Freundschaft gewesen war. Nielsen war überzeugt, daß Throgmorton der Führer bei allen Unternehmungen gewesen war, und er hegte keinen Zweifel, daß durch den Tod desselben seine Arbeit wesentlich erleichtert wurde. Solange jener, der vor keiner That zurückschreckte, am Leben gewesen war, hatte sich Nielsen in acht zu nehmen gehabt. Nun, da er draußen in seinem feuchten Grabe ruhte, glaubte Nielsen vieler Mühe überhoben zu sein.

Weston berichtete den Hergang des Ganzen. Der Sturm hatte sie, während sie bei der großen Bank kreuzten, überrascht. Launig und plötzlich war er gekommen, wie es eben im Skagerrak oft geschieht, und Bolle Jens hatte zur Heimfahrt gewendet. Wohl ging die See immer höher, doch das Boot hielt sich beständig in seinem Kurs, und Weston dachte nicht im Entferntesten daran, daß Gefahr vorliegen könne. Als sie das Signal auf dem Berge erblickten, fragte sie der Schiffer, ob sie in das Rettungsboot übergehen wollten, doch Throgmorton erwiderte ihm, daß sie ganz nach dem Wunsche Jensens handeln würden. So beschlossen sie denn, ohne das Rettungsboot die Landung zu versuchen. Es lagen etwa zweihundert Pfund Hummern im Raum und Jens war nicht gewillt, diese fahren zu lassen. Als er jedoch in die Nähe der dritten Bank gekommen war, begannen Zweifel in ihm aufzusteigen, und er gab dem Rettungsboot ein Signal, heranzuholen. Weston und Niels Hansens Sohn, dessen Leben Bolle Jens nicht in Gefahr bringen mochte, stiegen auf das Rettungsboot über, während die anderen zurückblieben; auch Throgmorton wollte den Segler nicht verlassen, und man ließ ihm seinen Willen.

Bei dem Unfall schließlich wurde Throgmorton vermuthlich von einem Tau oder von der Takelage umstrickt und unter das Boot gerissen.

Das Fahrzeug selbst trieb kieloben nach Norden zu, so daß es wahrscheinlich in der Nähe von Lyngby ans Land geschlagen werden würde. Und Weston wollte noch an demselben Abend mit einigen Fischern dorthin aufbrechen, um die Leiche zu suchen.

Nielsen erbot sich, ihn zu begleiten, doch der Engländer schien es nicht zu wünschen. „Throgmorton ist todt," sagte er, „und was jetzt noch zu thun ist, kann ich allein vollbringen."

„Und Mrs. Weston?" fragte Nielsen.

„Sie hat sich zurückgezogen," erwiderte Weston. „Der plötzliche Tod ihres Bruders hat sie stark angegriffen."

Damit endete ihre Unterhaltung an diesem Abend. Der Wind ließ gegen Sonnenuntergang bedeutend nach, so daß man noch einen recht schönen Abend genoß. Nielsen und der Doktor schritten zum Strand hinab und sahen dem Niedersinken der Sonne zu. Der Strand war mit vielen Menschen belebt, die alle nordwärts schritten und, nach dem todten Engländer spähend, ihre Augen über die Wasserfläche gleiten ließen.

Auch Nielsen und Koldby wendeten sich nach Norden und hatten bei der schnellen Gangart, die sie anschlugen, bald alle anderen weit hinter sich gelassen.

„Nun haben wir also die dritte Stufe bei unserer Affäre erreicht," sagte Nielsen, „und ich meine, jetzt ist es an der Zeit mit der Arbeit zu beginnen. Vielleicht ziehen Mr. und Mrs. Weston jetzt von hier fort und wir bleiben dann hilflos zurück."

Der Doktor nickte beistimmend. „Möglich, Throgmorton war jedenfalls der Anführer des Trios; mit den beiden Anderen werden wir leichter fertig werden. Wahrscheinlich sind sie an dem Morde blos indirekt betheiligt, so daß der Major Johnson, der im Keller liegt, jetzt vom Schicksal selbst gerächt worden ist. Wie gedenken Sie nun vorzugehen?"

Nielsen dachte scharf nach.

„Zunächst werde ich Weston Alles erzählen, was wir wissen. Der Mörder ist ja todt, und die beiden Anderen haben unter seiner Gegenwart, wie wir ja gesehen haben, nur zu leiden gehabt. Der Schatten seines Verbrechens liegt noch verdüsternd über ihrem Leben. Laßt uns darum Alles aufklären, und Beide dann wieder in Freiheit setzen."

„Das wäre zu hitzig gehandelt", sagte der Doktor stehen bleibend.

Die Sonne war jetzt hinter dem Horizont gesunken, und alle anderen Besucher des Strandes hatten sich inzwischen zum Heimweg gewendet; kein Wesen war in ihrer Nähe — sie hatten bereits die Klippen von Fureby erreicht — zu erblicken.

„Haben wir bisher keinen Fehler gemacht", sagte Nielsen, „so werden wir es auch weiterhin nicht thun."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Pazo Ointment garantirt jeden Fall von juckenden, blutenden oder hervorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen zu heilen oder Geld zurück. 50c.
nod8,mofr,3m

Leset die „Sonntagpost".

Vogeler's
KLETTENWURZEL OEL
(Burdock Root Oil)
zur Beförderung des Haarwuchses
und zur Verschönerung, Erhaltung und Wiederherstellung der Haare.

Seit Jahren ist dieses erprobte Mittel rühmlichst bekannt. Die vielen ausgestellten Empfehlungen über dessen guten Erfolg beweisen hinlänglich, daß Vogeler's Klettenwurzel-Oel ein Mittel von ausgezeichnetem Werthe ist.
Es reizt die Kopfhaut zu neuer und gesunder Thätigkeit, reinigt sie von Schorf und Schuppen, verhindert das Ausfallen der Haare und erzeugt einen neuen üppigen Haarwuchs. Auch ertheilt es dem Haare ein reiches und glänzendes Aussehen, wie es noch durch kein anderes Mittel geschehen ist. Besteht auf Vogeler's Klettenwurzel-Oel.
Seht darauf, daß die Handels-Marke auf jedem Umschlage ist.
In allen Apotheken—Preis 50 Cts. die Flasche oder direkt von
St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Sympathiestreik aus.

Philadelphia, 28. März. Nachdem er drei Wochen bestanden, wurde der allgemeine Sympathiestreik, welcher in Verbindung mit dem Straßenbahnausstand proklamirt worden war, gestern von der „Central Labor Union" offiziell für beendet erklärt.

Zugleich wurde eine merkwürdige Resolution angenommen, welche jedes Gewerkschaftsmitglied auffordert, bei jeder Gelegenheit für die Einführung von Lokaloption (strichweiser Prohibition) zu agitiren und zu stimmen, weil durch ein Lokaloptionsgesetz „die Schlichtung der Streitigkeiten zwischen der Straßenbahngesellschaft und ihren Angestellten beschleunigt werden würde". Der wirkliche Grund für den Beschluß soll der sein, daß die Brauereiarbeiter sich weigerten, sich dem Sympathiestreik anzuschließen.

Ausland.

Falschmünzerwerkstatt

Wurde in Zürich, Schweiz, entdeckt. — Kölner Männergesangverein nach Italien. — Oesterreich-Ungarisches. — Allgemeine Militärdienstpflicht auch in den annektirten Provinzen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28. März. Die deutschländischen Behörden wurden telegraphisch benachrichtigt, daß es der Polizei in Zürich, Schweiz, gelungen ist, eine Werkstätte zur Herstellung von deutschen Hundertmarkscheinen zu entdecken und deren Inhaber festzunehmen.

Eine Menge Material, in Arbeit befindliche Scheine, Platten und Werkzeuge wurden beschlagnahmt.

Der Kölner Männergesangverein hat mit über 180 Personen, Chormitgliedern und Solisten, die schon lange vorbereitete Italien-Reise angetreten. Unter den Solisten, die den Verein begleiten, befinden sich die badische Hofopernsängerin Frau Haffgren-Waag und Professor Friedberg vom Kölnischen Konservatorium.

Wie groß das Interesse ist, welches der Sängerfahrt von seiten des Publikums und der Presse entgegengebracht wird, erhellt daraus, daß sieben Berichterstatter die Tournee mitmachen. Eine deutsche Pianofabrik hat dem Verein vier Pianos zur Verfügung gestellt, die bereits vor einigen Wochen nach Italien vorausgeschickt wurden.

Wien, 28. März. Mit dem größten Interesse hat man auch hier den Verlauf der kürzlichen Reise des deutschen Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg, nach Rom und die Kundgebungen während des dortigen Aufenthalts verfolgt. Mit um so größerem, als die Besprechungen, welche der deutsche Staatsmann mit den maßgebenden italienischen Persönlichkeiten gehabt hat, auch auf die diplomatische Wiederannäherung zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland zurückwirken müssen. Was diese Annäherung betrifft, so äußert man sich immer noch sehr behutsam.

Immerhin hat die Wiederannäherung die, gerade unter den heute obwaltenden Verhältnissen, angesichts auch der Reisen des Bulgarenzaren und des Serbenkönigs an den russischen Hof und zum Sultan der Türkei, leicht erklärlichen Besorgnisse gehoben. Dazu kommen nun die von Berlin und Rom gleichzeitig ausgegangenen amtlichen Mittheilungen über das Ergebniß des Aufenthalts des deutschen Reichskanzlers in Rom.

Das hiesige „Fremdenblatt", das Organ des Auswärtigen Amts, spricht sich denn auch über diese amtlichen Erklärungen äußerst befriedigt aus. Sie bekundeten, so heißt es, die langsam, aber redlich verdiente Popularität des Dreibundes auch südlich der Alpen; sie bekräftigten, daß der Dreibund immer noch die unverrückbare Grundlage der europäischen Politik bilde.

Auch die Konsolidirungsarbeit in den neuen Provinzen Bosnien und Herzegowina schreitet rüstig vorwärts. Nach Feststellung des verfassungsmäßigen Status der Länder durch die Einrichtung parlamentarischer Vertretung geschieht das Gleiche auf dem militärischen Gebiet durch Einführung der allgemeinen Dienstpflicht. Dadurch ist die bisherige Methode der Stellvertretung aufgehoben worden.

Allerdings wird das Kontingent der beiden Provinzen keine besonderen Verbände bilden, aber schon die Anwendung des Prinzips der allgemeinen Wehrpflicht wird das Gefühl der Zusammengehörigkeit kräftigen.

— Zusammenstoß zweier dichtgefüllten Straßenbahnwagen zu Kansas City, Mo., und 8 Verletzte. — 2 Todte und drei Schwerverletzte bei Zusammenstoß zwei einem Kraftfahrer und einem Buggy. — 2 Todte, 1 tödtlich Verletzter bei Zusammenstoß zweier elektrischer Straßenbahnwagen unweit Lima, O.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Automobil im Casitapaß bei Santa Barbara, Kal., abgestürzt. 2 Todte.

— Wegen dreifachen Mordes werden bei Laurence, N. K., zwei Neger gesucht.

— Feuer zerstörte den Geschäftstheil der Ortschaft Welsh, La., fast ganz. $200,000 Schaden.

— 8 Todte oder Verletzte durch Geschützexplosion auf dem amerikanischen Kreuzer „Charleston" zu Manila!

— 4 Todte, 2 Verletzte durch eine Gasexplosion in der „Kali Jula"-Grube, 25 Meilen östlich von McAlester, Okla.

— Bei Sellersville, Pa., wurde das Ehepaar Alios Distel nebst dessen Sohn getödtet, als ein Zug ihre Kutsche überüberfuhr.

— 23 Dampfer mit ungefähr 30,000 Einwanderern sind diese Woche in New York fällig, — Passagiere der 2. Kajüte nicht mitgerechnet.

— Zwei Frauen ertranken bei Hillsboro, N. H., indem ihr Motorboot über den Mühlendamm gerissen wurde. Ihr männlicher Begleiter rettete sich.

— Gerüchte mehren sich, daß der Polarforscher Dr. Cook wieder in New York oder bei Camden, unweit Philadelphia, sei, wo eine Schwester von ihm wohnt.

— Fast für diese ganze Woche wird in den Ver. Staaten schönes und warmes Wetter erwartet, gegen Ende hin, oder anfangs nächster Woche jedoch kühler und Regen.

— Einschließlich der gestrigen Geburt eines Söhnchens, ist jetzt Joseph Sears in Dedham, Mass., der Vater von 34 Kindern; doch sind nur 12 derselben noch am Leben. 18 der Kinder schenkte die zweite Gattin das Leben.

— Kate Miller oder Mueller (nicht Fischer), die Zuhälterin des Albert Wolter in New York, welcher der greulichen Ermordung der jungen Stenographin Ruth Wheeler angeklagt ist, wurde dort wieder gefunden und verhaftet. (Der Mord war am Donnerstag verübt, die, in einen Kartoffelsack gehüllte, verkohlte Leiche am Samstag gefunden worden.)

— Wm. H. Marker, früherer Kassirer der „First National Bank" in Tipton, Ind., wurde von einer Jury des Bundesdistriktsgerichtes in Indianapolis der Unterschlagung von $1000,000 Bankgeldern schuldiggesprochen.

— Zu Stevens Point, Wis., wurde Dr. Wm. Jennings wegen Brandstiftung zu 3 Jahren Staatsgefängniß in Wausau verurtheilt. Er erklärte, daß er das betreffende Feuer anlegte, um einer armen Wittwe zu der Brandversicherung zu verhelfen.

— Da er von den Geistlichen beschuldigt wurde, zu lax in der Durchführung der Sonntagsgesetze, namentlich gegen billige Theater, zu sein, so läßt Bürgermeister Chester in Elkhart, Ind., sogar sämmtliche Apotheken, Tabak-, Obst- und alle Erfrischungsplätze gestern geschlossen halten; und Ablieferung von Eis und Milch wurde nur in Fällen absoluter Nothwendigkeit gestattet.

Ausland.

— Durch Vermittelung des britischen Handelsraths ist der drohende Riesenstreik der Grubenarbeiter im südlichen Wales glücklich abgewandt.

— Ein Bischen sehr spät erklärt der serbische Gesandte in Paris die Angabe, daß der serbische Kronprinz Alexander und sein älterer Bruder Georg auf die „Brautschau" nach den Ver. Staaten reisen wollten, für grundlos.

— Trotz der Verminderung des Lavastromes vom Aetna war gestern die innere Thätigkeit des Vulkans größer, als am Tage vorher! — Auch haben sich wieder am Vesuv, nahe seinem mittleren Krater, fünf große Risse gebildet.

— Das russische Blatt „Rech" will wissen, Wutingfang, der bisherige chinesische Gesandte bei den Ver. Staaten (auf der Heimreise begriffen), werde einen Vertrag zwischen beiden Ländern zuwege zu bringen suchen, wonach die Ver. Staaten mit ihrer Flotte China helfen sollen, wenn dieses angegriffen werden sollte.

— Von angeblich wohlunterrichteter Seite wird in Paris versichert, daß der, seit einiger Zeit drohende Krieg zwischen Bulgarien und der Türkei verhütet worden sei, nicht etwa durch den jüngsten Besuch des Königs Ferdinand beim Sultan, sondern weil Rußland Ersterem klar gemacht habe, daß er gegenwärtig auf keinerlei Hilfe oder auch nur Sympathie Rußlands rechnen könne.

— Als angeblicher gefährlicher Anarchist wurde Marcel Dupin in dem Augenblick verhaftet, als er sich zu Cherbourg auf dem Dampfer „George Washington" nach New York einschiffen wollte.

— St. Petersburger Zeitungen melden, die russische Regierung habe ein Flottenprogramm für die Unterbreitung an die Duma fertig, das eine Ausgabe von 375 Millionen Dollars in den nächsten zehn Jahren verlange.

Lokalbericht.

Frevelhafter Leichtsinn.

Frau Elizabeth Burgeß getödtet, ihr Schwiegersohn schwer verletzt.

Durch seine Schuld?

Der Schwiegersohn, Merton F. Hill, soll mit einem Güterzuge um die Wette gefahren sein und versucht haben, dicht vor Dampfroß die Geleise zu kreuzen.

Ein Kraftwagen, in dem sich Elizabeth Burgeß und ihr Schwiegersohn Morton F. Hill aus La Grange auf der Fahrt nach der Kirche zu Riverside befanden, stieß gestern früh, kurz vor sechs Uhr, auf einer nahe Brookfield gelegenen Kreuzung mit einem Güterzuge der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn zusammen und wurde zertrümmert. Frau Burgeß wurde eine Strecke von 80 Fuß durch die Luft geschleudert und getödtet; ihr Schwiegersohn hat einen Rippenbruch und innerlich Verletzungen erlitten. Er wurde auf einer Lokomotive zurück nach La Grange geschafft und gab, als er auf seinem Schmerzenslager zu sich kam, an, der Meinung gewesen zu sein, daß der Güterzug gehalten habe und daß die Fahrt über die Geleise mit keiner Gefahr verknüpft sei.

Das Personal des Güterzuges und andere Zeugen behaupten aber, daß er eine geraume Strecke mit dem Zuge um die Wette gefahren sei und, um die Wettfahrt mit Aussicht auf Erfolg fortsetzen zu können, in frevelhaftem Leichtsinn versucht habe, dicht vor dem in voller Fahrt befindlichen Zuge die Geleise zu kreuzen. Sein Vorhaben wäre ihm auch gelungen, wenn nicht mitten auf dem Geleise der Motor versagt hätte. Als die Maschine wieder seiner Hand gehorchte, sei es zu spät gewesen.

Hill ist der Inhaber der größten Kolonialwaaren-Handlung in La Grange; Frau Burgeß war die 62jährige Wittwe eines hiesigen Zeitungsmannes.

Glimpflich davongekommen.

An Drexel Ave. stieß ein Kraftwagen, in dem sich außer dem Eigenthümer des Gefährtes G. Goldblot, Nr. 7862 Bond Ave., dessen Gattin und seine Nichte Frl. H. Hanan befanden, mit einer 55. Straße-Elektrischen zusammen.

Frl. Hanan wurde leicht verletzt, das Ehepaar Goldblot nur durchgerüttelt.

In Evanston wurde wegen angeblich zu schnellen Fahrens H. J. Bruening, Nr. 228 Ost 16. Straße, ein Wagenführer der W. W. Shaw Automobile Company, verhaftet, aber gegen Baarbürgschaft im Betrage von $17 bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Wurde überfahren.

Beim Versuche, dicht hinter einer Elektrischen, der er eben entstiegen war, die 18. Straße an der Canalport Ave. zu kreuzen, wurde der 21jährige Martin Yacal, Nr. 2110 Canalport Ave., von einem von Michael Kotowski, Nr. 2205 State Str., bedienten Kraftwagen überfahren. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Kotowski wurde in Haft genommen.

Die Büchse entlud sich.

Der 18jährige Alfred Hasse, Nr. 1812 Larrabee Str., handhabte gestern Nachmittag eine Büchse. Er muß wohl unvorsichtig mit der Waffe umgegangen sein, denn diese entlud sich in seiner Hand, und die Kugel drang dem 17jährigen Edward A. Wilsky, Nr. 1821 Orchard Str., in den linken Schenkel. Der Verunglückte fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. Hasse wurde nicht verhaftet.

War benebelt.

In seiner Wohnung im Hause Nr. 409 N. State Straße wurde gestern Abend der 30jährige Zigarrenmacher Gustave Payette von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Da er angeblich, als er sich zur Ruhe begab, schwer bezecht war, muthmaßt man, daß er unabsichtlich das Gas nicht ordentlich abgedreht hat. Im County-Hospital, wo er Aufnahe fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

War falsch gebaut.

In seiner Wohnung, Nr. 2548 Cottage Grove Ave., wurde gestern Vormittag ein gewisser Oskar Olson todt im Bett gefunden. Der Koronersarzt, Dr. Joseph Springer, stellte fest, daß der Mann innerlich falsch gebaut war. Er hatte das Herz auf der rechten Seite, und auch andere wichtige Organe saßen nicht so, wie sie ordnungsmäßig sitzen müssen. Eigentlich hat somit Olson, vom Standpunkt der ärztlichen Wissenschaft, eine Berechtigung zum Leben nie besessen. Sein Ableben wird denn von Dr. Springer auch auf die fehlerhafte Einrichtung seines innern Menschen zurückgeführt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Der Kampf im Staat.

Kampagneleiter der liberalen Elemente werfen Streitkräfte in Landbezirke.

Die United States Manufacturers' & Merchants' Association, welche die Kampagne der liberalen Elemente leitet, wird ihr Augenmerk nunmehr auf den Kampf im Staat richten. Die Entscheidung der Wahlbehörde gegen die Anti-Saloon League und ihre Petition macht eine weitere Kampagne in Chicago überflüssig, während im Staat besonders in einzelnen größeren Städten ein erbitterter Kampf tobt. Die Redner, welche für Massenversammlungen in Chicago gewonnen worden waren, werden in den bedrohten Ortschaften des Staates für die liberale Sache sprechen. Die auf morgen Abend einberufene Massenversammlung im Auditorium, in der Mayor David S. Rose von Milwaukee die Hauptansprache halten sollte, ist abgesagt worden. Mayor Rose wird im Staat sprechen. Die übrigen Redner, welche für hiesige Versammlungen vorgesehen waren, wie C. A. Windle, Herman Meyers u. s. w., werden ebenfalls in den Staat geworfen werden.

Die Prohibitionisten haben, wie Superintendent James K. Shields von der Anti-Saloon League heute erklärte, den Plan, ein Mandamusverfahren gegen die Wahlbehörde einzuleiten, so gut wie aufgegeben. Ihr Anwalt Harvey L. Sheldon hat sich nachdrücklich dagegen ausgesprochen, da dabei doch nichts herauskomme, und da die Frage, wer als vorschriftsmäßig registrirter Wähler anzusehen sei, in einem Verfahren zur Entscheidung kommen wird, das in Verbindung mit dem Kampf in Springfield eingeleitet worden ist.

Die Wahl in Niles Center.

Seit Dr. Georg Sintzels Ableben waltet in Niles Center der in einer Sonderwahl erkorene Herr Geo. H. Klemm des Amtes als Bürgermeister. Herr Klemm war acht Jahre lang Stadtschreiber und ist der Sohn eines der ältesten Ansiedler. Zur Zeit ist wieder ein Wahlkampf im Gange, gilt es doch die Erkürung neuer Townshipbeamter. Es sind zwei Kandidatenlisten im Felde, das „Farmers-Ticket" und das „Farmers Union Ticket". Auf ersterem stehen folgende Kandidaten: Supervisor, David Vielweber; Schreiber, Robert T. Hoffmann; Steuereinschätzer, John H. Ruesch; Einnehmer, Fred Baumann; Friedensrichter, Joe Huß; Konstabler, Michael Konrad; Schulvorsteher, Fritz Mau; Kommissär, Frank Whittington. Die Herren Vielweber, Baumann und Mau haben keine Mitbewerber. Auf der Kandidatenliste der „Farmers' Union" stehen: Schreiber, Samuel Meyer; Steuereinschätzer, John W. Braun; Friedensrichter, Henry Fink; Konstabler, Otto Lempke; Kommissär, Gustav Schnur.

Als einer der Kandidaten, Herr Robert Hoffmann, gefragt wurde, ob die Prohibitionisten auch Kandidaten aufgestellt hätten, da zog sich vor Erstaunen sein Gesicht sehr in die Länge, dann antwortete er aber verneinend. In dem Township gibt es nämlich überhaupt keine Prohibitionisten. Das bestbezahlte von jenen Aemtern ist das des Einnehmers. Dieser verdient $500 im Jahr und muß $50,000 Bürgschaft stellen.

Bankgründungen.

In dem Neubau, welchen die People's Gas Co. an der Michigan Avenue aufführt und dessen erste Hälfte nahezu fertig gestellt ist und zum Theil bereits benutzt wird, wird unter dem Namen „People's National Bank" ein neues Finanzinstitut eingerichtet werden, für das man in der Person des bisherigen Bankprüfers C. H. Bosworth den Leiter bereits gefunden hat.

Auf der Westseite soll eine neue Staatsbank ins Leben gerufen werden. Geschäftsräumlichkeiten für diese hat man schon jetzt in einem Hochbau belegt, mit dessen Aufführung an der Südwest-Ecke von Madison und Halsted Straße demnächst begonnen werden wird.

Im Kraftwagen geboren.

Auf der Reise zu ihrem Vater, John Smalek in Whiting, Ind., wurde die 26jährige Frau Mary Smigle aus Lubin, Wis., gestern Abend krank, so daß sie an der Ost 63. Str. und Stony Island Ave. den Zug verlassen mußte. Während sie nun in dem Auto-Polizeiwagen nach dem Washington Park-Hospital geschafft wurde, genas sie eines Knäbleins.

Tödtlicher Sturz.

Die 83jährige Frau Hermann Tastigre, die vor mehreren Tagen von der hinteren Veranda auf den Hof hinunterfiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute in ihrer Wohnung, Nr. 338 W. 65. Straße, erlegen. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 424 W. 63. Str. geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Macht Fortschritte.

Unbestreitbare Fortschritte macht die von Frau Eddy gegründete Sekte der „Christian Scientists". Gestern hat diese hier bereits ihre siebente Kirche eingeweiht, einen stattlichn, im griechischen Tempelstil aufgeführten Bau an der Kenmore Avenue nahe Berwyn Ave.

— Immer bei der Kunst. — Mime (zu seiner jungen Gattin): „Die Bratwürste sind ja höchst delikat, Lotte; aber ich meine, Du könntest Dein Repertoir allmählich erweitern!"

Kampfesmüde.

Polizist W. A. Carter muthmaßlich ins Wasser gegangen.

Auf Scheidung verklagt.

Am Seeufer wurden sein Rock, seine Weste und sein Hut gefunden. — Verzweiflungsschrei eines gequälten Herzens. — Verwundete drei Personen.

Durch seine unglückliche Ehe zur Verzweiflung getrieben, ist Polizist W. A. Carter von der Wache in Deering Straße wahrscheinlich in's Wasser gegangen. Am Seeufer, am Fuß der Ost 54. Straße, fand man heute Morgen seinen Rock, seine Weste und seinen Hut, sowie in der Rocktasche mehrere Briefe, in denen er andeutete, daß er im Begriffe stehe, sich das Leben zu nehmen.

Das eine der Schreiben lautet in der Uebersetzung:

„Ich bin überzeugt davon, daß ich den mir auferlegten Verpflichtungen nicht nachkommen kann, und habe keine Luft, mich noch länger abzuhärmen. Deshalb will ich Allem ein jähes Ende machen. Ich hoffe, daß meine Frau, oder diejenige, die meine Frau war, jetzt glücklich sein und daß ich ruhige Zufriedenheit in der anderen Welt finden werde.

Ihr ergebener
W. A. Carter."

Carter war Freimaurer und 28 Jahre alt. Am 1. Januar nahm er Urlaub bis zum ersten Mai, angeblich, um Muße zu haben, sich mit seiner Frau auseinander zu setzen. Die Frau, die kürzlich das Scheidungsverfahren gegen ihn anhängig gemacht hat, ließ ihn vor etwa vier Wochen wegen angeblich böswilligen Verlassens verhaften. Der Fall schwebt zur Zeit im Stadtgericht zu Englewood.

Polizisten durchwühlen den See nach der Leiche.

Nahm Gift.

In einem Gasthof zu Orland hat sich Samstag ein Gast, der sich als „James Merrick, Cleveland" in das Fremdenbuch eingetragen hatte, mittels Karbolsäure vergiftet. Der Verstorbene war anscheinend ein Arbeiter und etwa 40 Jahre alt.

Einer gegen Drei.

An West 38. Straße, zwischen Halsted Straße und Emerald Ave., wurden gestern Abend drei junge Leute von dem 21jährigen Joseph Fitch, Nr. 3818 Emerald Ave., mehr oder minder schwer vermessert. Der Thäter bewerkstelligte seine Flucht, wurde aber heute früh in seiner Wohnung verhaftet.

Er behauptet, daß er von den drei Burschen in räuberischer Absicht überfallen wurde und nur in Nothwehr von dem Messer Gebrauch gemacht habe. Die Opfer betheuern dagegen, daß er hinter einem Baume auf der Lauer gelegen habe und ohne jegliche Veranlassung über sie hergefallen sei. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet

Die Verwundeten sind:

Thomas Foley, 18 Jahre alt, Nr. 505 W. 39. Straße; Messerstich in die linke Seite. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

John Delanty, 23 Jahre alt, Nr. 3810 Emerald Ave.; Stich in die rechte Schulter.

John Danforth, 17 Jahre alt, Nr. 3829 Emerald Ave.; drei Stiche in den Hals und in die Schultern.

Sie haben Aufnahme im Provident-Hospital gefunden. Delanty und Danforth werden voraussichtlich genesen.

Vom Gatten verstümmelt.

Am 9. März ließ Frau Mary Pelinski, Florence Ave. und Washington Str., Evanston, ihren Gatten unter der Anklage verhaften, sie schwer mißhandelt zu haben. Der Angeklagte wurde unter $50 Strafe dem Countygefängniß überwiesen. Samstag erwirkte die Frau seine Freilassung. Wenige Stunden später fiel Pelinski über sie her, schnitt ihr mit einem Rasirmesser die Ohrläppchen ab und prügelte sie windelweich. Gestern wurde er wieder festgenommen. Er wird sich jetzt wegen Körperverstümmelung zu verantworten haben.

Weshalb nur?

Vor dem 5-Cents-Theater Nr. 1807 State Straße wurde gestern Abend der 25jährige Italiener John Jocko, Nr. 37 Ost 22. Str., niedergeschossen. Der Thäter flüchtete. Nach aufregender Hatz wurde als der That verdächtig der frühere Schankwirth Filippo Catalano verhaftet und von Augenzeugen, unter Anderen von Edward A. Boehm, Nr. 344 Ost 43. Straße, einem Angestellten der Firma Armour & Company, mit Bestimmtheit als der Schießbold bezeichnet. Er betheuert indeß, das Opfer einer Personenverwechselung zu sein. Jocko, dem je eine Kugel in den Hals und in den Arm gedrungen ist, liegt in bedenklichem Zustande im People's Hospital darnieder. Er versichert, mit Catalano nicht verfeindet gewesen zu sein und überhaupt mit Niemandem Streit gehabt zu haben, also auch nicht begreifen zu können, weshalb man ihm nach dem Leben getrachtet habe.

Der Thäter entkommen.

Ein 22jähriger, nur unter seinem Vornamen Tony bekannter Italiener bahnte sich gestern Abend, nachdem er im Verlaufe einer Prügelei nahe Grand Ave. und Halsted Str. den 22jährigen Steve Reyd, Nr. 842 Grand Ave., vermessert hatte, mit dem blutigen Dolche in der Hand seinen Weg durch die Volksmenge, die den Kampfplatz umlagert hatte, jetzt aber entsetzt auseinanderstob. Er entkam auch, obgleich er eine beträchtliche Strecke von zwei Detektives verfolgt wurde. Reyd befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Betheiligte sich am Kampf.

George Brumbza, Nr. 2134 W. 23. Place, gerieth gestern Nachmittag mit dem 24jährigen Stanley Marcemkewitz, der ihn besucht hatte, in Streit. Dieser artete bald in Thätlichkeiten aus. Als Brumbza zu unterliegen drohte, packte seine Frau einen Bierkrug und schlug mit dieser den streitbaren Gast nieder. Der Verwundete mußte in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft werden, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Das Ehepaar Brumbza wurde in Haft genommen.

Erstickt.

In ihrer Wohnung Nr. 1457 N. Rockwell Str. ist gestern die 77jährige Balletta Christensen an Leuchtgas erstickt, das einem anscheinend schadhaften Gasherde entströmte. Eine Hausgenossin fand die Leiche. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

BROWN'S
BRONCHIAL TROCHES
Ein wirksames Mittel für Husten und Heiserkeit. Unschätzbar bei Bronchitis und Lungenleiden. 25, 50 Cts. und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt von
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	26. März
Weizen—					
Mai	1.14¼—14	1.14⅜	1.14	1.14¼	1.13⅝
Juli	1.08½—⅞	1.09¼	1.08½	1.08⅞—09	1.07⅞
Sept	1.06½—⅞	1.06⅞—07	1.05½	1.06½—⅝	1.05⅝—¾
Mais—					
Mai	.63¼—½	.63½	.63⅛	.63⅜	.63
Juli	.65—65½	.65½	.64¾	.65—65⅛	.64⅝
Sept	.66⅛—¼	.66¼	.65⅝	.65¾—⅞	.65½
Hafer—					
Mai	.44⅛—⅜	.44⅜	.44	.44⅛	.44
Juli	.42¼	.42⅛—⅜	.42	.42⅛—¼	.42
Sept	.39⅞	.39⅞	.39⅝	.39⅝	.39¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	26.25	26.72½	26.60	26.70	26.45
Juli	26.00	26.20	25.97½	26.15	25.92½
Sept	25.55	25.85	25.55	25.67½	25.45
Schmalz—					
Mai	14.20	14.22—25	14.20	14.20	14.10
Juli	13.97½	14.00—02	13.97½	14.00	13.87½
Sept	13.87½	13.90	13.87½	13.87—90	13.75
Rippchen—					
Mai	14.00	14.10	14.00	14.07½	13.95
Juli	13.60	13.70	13.60	13.67½	13.55
Sept	13.50	13.55	13.50	13.55	13.40

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

1625 Barry Ave.
942 Belmont Ave.
1021 " "
1141 " "
1232 " "
1317 " "
1501 " "
1515 " "
1709 " "
1838 " "
1908 " "
1952 " "
2125 " "
2205 " "
2323 " "
1616 Bissell Str.
1902 Bissell Str.
2021 Burling Str.
440 Center Str.
645 " "
653 " "
715 " "
838 " "
953 " "
1156 " "
223 W. Chicago Ave.
516 " "
526 " "
407 Clark Str.
437 " "
607 " "
637 " "
666 " "
834 " "
1204 " "
1406 " "
1555 " "
2014 " "
2100 " "
2306 " "
2608 " "
2748 " "
2818 " "
2942 " "
3169 " "
3258 " "
3263 " "
3429 " "
3456 " "
1656 Cleveland Ave.
1743 " "
1803 " "
2056 " "
1270 Clybourn Ave.
1315 " "
1427 " "
1476 " "
1480 " "
1485 " "
1533 " "
1572 " "
1634 " "
1645 " "
1731 " "
1875 " "
2217 " "
2218 " "
2304 " "
2446 " "
2449 " "
3347 Clifton Ave.
1651 Cornelia Ave.
1649 Dayton Str.
1004 Diversey Blvd.
1207 " "
1300 " "
218 W. Division Str.
463 " "
546 " "
416 Elm Str.
241 Eugenie Str.
325 " "
2830 Evanston Ave.
2852 " "
2910 " "
1444 Fullerton Ave.
1449 " "
651 Garfield Ave.
936 Grace Str.
939 " "
1555 Halsted Str.
1925 " "
2044 " "
2103 " "
2117 " "
2118 " "
2616 " "
2703 " "
3149 " "
3225 " "
3227 " "
3336 Halsted Str.
3352 " "
3551 " "
3701 " "
2235 High Str.
151 W. Indiana Str.
831 Irving Park Blvd.
1003 Larrabee Str.
1332 " "
1456 " "
1514 " "
1658 " "
1712 " "
1732 " "
1762 " "
1853 " "
2101 " "
2110 " "
2148 " "
1861 Lincoln Ave.
2273 " "
2406 " "
2666 " "
2806 " "
2835 " "
2861 " "
2934 " "
3027 " "
3048 " "
3330 " "
3419 " "
3443 " "
3461 " "
3536 " "
424 Menominee Str.
208 W. North Ave.
212 " "
220 " "
304 " "
413 " "
439 " "
506 " "
627 " "
714 " "
809 " "
1422 North Park Ave.
1951 Osgood Str.
2901 Racine Ave.
334[illegible] Robey Str.
2010 Roscoe Str.
2113 " "
507 Rush Str.
885 " "
1208 Sedgwick Str.
1234 " "
1303 " "
1343 " "
1403 " "
1404 " "
1529 " "
1751 " "
1837 " "
1859 " "
3259 Seminary Ave.
3330 " "
1871 Sheffield Ave.
2938 " "
3136 Southport Ave.
3153 " "
3225 " "
3351 " "
433 State Str.
518 " "
521 " "
142 W. Superior Str.
1409 Webster Ave.
1420 " "
515 Wells Str.
600 " "
604 " "
634 " "
706 " "
715 " "
716 " "
843 " "
903 " "
941 " "
1016 " "
1041 " "
1042 " "
1125 " "
1300 " "
1333 " "
1420 " "
1528 " "
1600 " "
1716 " "
715 Willow Str.
720 " "
909 " "
956 " "
705 Wrightwood Ave.

Nordwestseite.

622 N. Ashland Ave.
905 " "
923 " "
953 " "
1449 " "
1633 " "
1643 " "
1536 Augusta Str.
1759 " "
1801 " "
1845 " "
1908 " "
2221 " "
1549 Blackhawk Str.
1024 California Ave.
1054 W. Chicago Ave.
1204 " "
1252 " "
1371 " "
1416 " "
1500 " "
1608 " "
1615 " "
1646 " "
1708 " "
1807 " "
1908 " "
1948 " "
2306 " "
1536 Clybourn Place
1538 " "
1951 " "
1336 Cornell Str.
1460 " "
1422 Division Str.
1645 " "
1811 " "
1903 " "
1951 " "
2546 " "
1638 Elston Ave.
1758 Girard Str.
1408 Grand Ave.
1448 " "
1617 " "
1622 " "
1705 " "
1836 " "
2028 " "
2051 " "
2055 " "
452 N. Halsted Str.
1401 W. Huron Str.
1472 " "
1536 " "
901 N. Hoyne Ave.
1900 Leavitt Str.
882 N. Marshfield Ave.
406 Milwaukee Ave.
650 " "
698 " "
778 " "
1511 " "
1649 " "
1886 " "
1910 " "
2202 " "
1328 North Ave.
1540 " "
1607 " "
1637 " "
1902 " "
2154 " "
2207 " "
2243 " "
2514 " "
2608 " "
2702 " "
2755 " "
1853 N. Ohio Str.
1455 Paulina Str.
1510 " "
1659 " "
1052 Robey Str.
1953 " "
1040 Grand Ave.
1137 " "
1164 " "
1321 " "
1702 Wabansia Ave.
1450 Western Ave.
1958 " "
Met. L. West. Av. Stat.

Südseite.

Lake Str. u. 5. Ave. S.W.-Ecke.
Lake u. Clark Str. N.O.-Ecke.
Randolph u. 5. Ave. N.O.-Ecke.
Randolph u. Clark, S.O.-Ecke.
Randolph u. Dearborn, N.W.-Ecke.
Randolph u. Dearb'n, S.O.-Ecke.
Randolph u. State, S.W.-Ecke.
Randolph u. State, N.O.-Ecke.
Randolph u. Wabash, S.W.-Ecke.
Washington u. 5. Ave. S.W.-Ecke.
Washingt. u. LaSalle, S.W.-Ecke.
Washington u. Clark, S.W.-Ecke.
Washington u. State, S.W.-Ecke.
Madison u. LaSalle, S.W.-Ecke.
Madison u. LaSalle, N.W.-Ecke.
Madison u. Clark, N.O.-Ecke.
Madison u. Clark, S.O.-Ecke.
Madison u. Clark, N.W.-Ecke.
Madison u. Clark, S.W.-Ecke.
Madison u. Dearborn, N.O.-Ecke.
Madison u. State, N.W.-Ecke.
Madison u. State, S.W.-Ecke.
Madison u. Wabash, S.W.-Ecke.
Monroe u. Clark, S.W.-Ecke.
Monroe u. Dearborn, S.O.-Ecke.
Monroe u. Dearborn, S.W.-Ecke.
Monroe u. State, S.W.-Ecke.
Monroe u. State, N.W.-Ecke.
Adams u. Clark, S.O.-Ecke.
Adams u. State, S.W.-Ecke.
Adams u. Wabash, S.W.-Ecke.
Jackson u. 5. Ave. N.W.-Ecke.
Jackson u. Clark, N.W.-Ecke.
Jackson u. Clark, S.W.-Ecke.
Van Buren u. 5. Ave. N.W.-Ecke.
Van Buren u. 5. Ave. N.O.-Ecke.
Van Buren u. 5. Ave. S.-W.-Ecke.
Van Buren u. 5. Ave. S.O.-Ecke.
Aurora-Elgin Stat.
Van Buren u. Clark, N.W.-Ecke.
Van Buren u. Clark, S.W.-Ecke.
VanBur. u. Dearb'n, N.O.-Ecke.
VanBur. u. Dearb'n, S.O.-Ecke.
VanBur. u. Dearb'n, N.W.-Ecke.
Van Buren u. State, N.O.-Ecke.
Van Buren u. State, S.O.-Ecke.
Van Buren u. State, N.W.-Ecke.
Van Buren u. State, S.W.-Ecke.
Van Bur. u. Wabash, S.W.-Ecke.
Harrison u. 5. Ave.
" " Clark Str.
Polk u. Dearborn Str.
Polk u. State, N.W.
4951 Ashland Ave.
2107 Archer Ave.
4700 Calumet Ave.
2414 Cott. Grove Ave.
2734 " "
3423 Halsted Str.
3523 " "
3639 " "
3647 " "
0223 " "
Peck Ct. u. State, N.O.
59 Polk Str.
" " S.W.
64 Sherman Str.
3342 State Str.
163 Van Buren Str.
2411 Wentworth Ave.
2418 " "
2600 " "
2747 Wentworth Ave.
2937 " "
3708 " "
3855 " "
3933 " "
4110 " "
4351 " "
12. Str. u. Michigan Ave., S.W.-Ecke.
12. Str. u. Wabash Ave., S.O.-Ecke.
16. Str. u. Mich. Ave.
18. Str. u. Wabash Ave.
12 W. 18. Str.
154 E. 22. Str.
22. u. State Str.
22. u. Wentworth Ave.
25. u. Canal Str.
25. u. Halsted Str.
252 W. 26. Str.
306 " "
369 " "
370 " "
26. u. Halsted Str.
31. u. Union Str.
25. u. State Str.
603 37. Str.
39. Str. u. 5. Ave.
215 W. 47. Str.
251 " "
745 " "
1554 W. 51. Str.

Südwestseite.

Adams u. Halsted, N.O.-Ecke.
Adams u. Halsted, N.W.-Ecke.
130 Ashland Blvd.
Blue Island u. Halsted. N.W.-Ecke.
Blue Island und 12. Str., N.O.-Ecke.
Blue Island und 12. Str., N.W.-Ecke.
1303 BlueIsland Ave.
1650 " "
Blue Island Ave. u. 18. Str., S.W.
1811 Canalport Ave.
1839 " "
1851 " "
1930 " "
1973 " "
2030 " "
1407 Centre Avenue.
Centre Ave. u. 18. Str., S.O.-Ecke.
802 California Ave.
1215 " "
2846 Congreß Str.
103 S. Halsted Str.
415 " "
Halsted u. Congreß Str. „L" Stat.
424 S. Halsted Str.
Halsted u. Harrison
Halsted u. Maxwell Str., N.O.-Ecke.
1733 S. Halsted Str.
2145 " "
739 Lake Str.
1210 " "
Lake Str. u. Ashland Ave., N.O.-Ecke.
Lake u. Paulina Str., S.W.-Ecke.
1655 Lake Str.
1726 " "
Lake u. Wood Str., N.O.-Ecke.
Lake u. Robey Str., N.O.-Ecke.
1806 Lake Str.
1856 " "
1952 " "
1956 " "
2000 " "
Madison u. Canal, S.W.-Ecke.
Madison u. Canal, N.W.-Ecke.
Madison u. Clinton, N.W.-Ecke.
Madison u. Clinton, S.O.-Ecke.
Madison u. Jefferson, N.W.-Ecke.
Madison u. Jefferson, S.W.-Ecke.
Madis. u. Desplaines, N.W.-Ecke.
Madison u. Halsted, N.O.-Ecke.
Madison u. Halsted, S.W.-Ecke.
Madison u. Halsted, S.O.-Ecke.
Madison u. Halsted, N.W.-Ecke.
Madis. u. Sangamon, N.O.-Ecke.
Madis. u. Sangamon, N.W.-Ecke.
Madison u. Aberdeen, S.W.-Ecke.
Madison u. Elizabeth, N.O.-Ecke.
1055 Madison Str.
1245 " "
1248 " "
1433 " "
Madison u. Robey, N.O.-Ecke.
MadisonStr. u. Western Avenue, S.O.-Ecke.
2012 Madison Str.
Taylor u. Halsted, N.W.-Ecke.
Taylor u. Halsted, S.W.-Ecke.
901 Taylor Str.
VanBuren u. Halsted, N.O.-Ecke.
VanBuren u. Halsted, S.W.-Ecke.
819 Van Buren Str.
838 " "
VanBuren St. u. Western Ave., S.-W.-Ecke.
933 Wood St. (alte Nr)
709 " "
12. u. Halsted Str. S.W.-Ecke.
12. u. Halsted Str. S.O.-Ecke.
949 W. 12. Str.
1356 " "
1517 " "
14. u. Halsted Str. N.O.-Ecke.
544 W. 18. Str.
631 " "
972 " "
1021 " "
1164 " "
1014 W. 19. Str.
1757 W. 20. Str.
1748 " "
1830 " "
2120 " "
2126 " "
2138 " "
2141 " "
2151 " "
2211 " "
1757 W. 21. Place.
2816 " "
1821 W. 22. Str.
1956 W. 22. Place.
2000 " "

Feuer im Hochbau.

Das Security-Gebäude beträchtlich beschädigt. — Familie in Lebensgefahr.

Aus unbekannter Ursache brach heute früh um 1½ Uhr im vierten Stockwerk des fünfzehnstöckigen Security-Gebäudes an der Südostecke der Fifth Ave. und Madison Str. Feuer aus, welches im Gebäude und in den Geschäftsstellen der Northwestern Supply Co. und des Schneiders Frank Woodrich $10,000 Schaden anrichtete. Der im siebenten Stockwerk arbeitende Schneider Louis Mazzoni, 848 Vernon Park Place, entdeckte es, und er, wie auch der Hausmeister John Patrates, erlitten, als sie an der Brandstätte vorbeiliefen, Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Mehrere Schneiderwerkstätten in dem Gebäude wurden durch Wasser und Rauch beschädigt.

Polizist Lankin entdeckte gestern früh in dem Hause 620 West 12. Pl., Feuer. Er weckte die Bewohner, Max Levine und Familie, und trug zwei der Kinder, Sadie und Rebecca, welche bereits vom Rauch überwältigt worden waren, in's Freie. Wenige Minuten später stürzte das Gebäude zusammen. Es wurde völlig zerstört. Der Sachschaden wird auf $3000 veranschlagt.

Durch einen überheizten Ofen kam heute früh in dem zweistöckigen Holzhause 1830 Ellen Str., in welchem Robert Witz eine Glashandlung betreibt und wohnt, Feuer zum Ausbruch. Witz brachte seine Familie in Sicherheit und benachrichtigte die Feuerwehr, welche die Flammen löschte, nachdem sie am Laden $500 Schaden angerichtet hatten.

Leiche geborgen.

Die Leiche des vor acht Tagen im Abwasserkanal zu Lemont ertrunkenen acht Jahre alten John Miller ist gestern, an einer eine Meile von der Unglücksstätte entfernt gelegenen Stelle, aus dem Wasser gezogen worden. Der Knabe, ein Sohn des Zimmermanns Edward Miller, Lemont, hatte mit seinem 12jährigen Bruder auf der Eisenbahn-Pfahlbrücke gespielt und war ausgeglitten und ins Wasser gefallen.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ewige Wachsamkeit.

Sobald die unmittelbare Feindesgefahr vorüber zu sein schien, pflegte in den alten Zeiten der „Heerbann“ gleich wieder auseinanderzulaufen. Weshalb es nicht selten vorkam, daß der nur zum Scheine abgezogene Feind flugs umkehrte und unendlichen Schaden anrichtete. Erst als Festungen errichtet worden waren, die dauernd bemannt und bewacht wurden, gelang es, beispielsweise die deutschen Lande gegen die Ungarn und die Normannen zu schützen. Es scheint aber, daß die Freisinnigen in den Ver. Staaten solche Festungen noch immer nicht gebaut haben oder sich gar zu leicht aus ihnen herauslocken lassen, und daß sie durch ihre Sorglosigkeit prohibitionistische Streifzüge und Ueberfälle geradezu herausfordern.

Die Fanatiker haben in Chicago den Kampf nicht eingestellt, nachdem ihre schwindelhafte „Petition“ von der Wahlbehörde verworfen worden ist. Im Gegentheile haben sie auf ihren zerschossenen Schanzen sozusagen noch zwei ihrer schwersten Geschütze aufgefahren, nämlich den „Evangelisten“ Billy Sunday und den Gouverneur Stubbs aus Kansas. Alle liberalen Massenversammlungen aber haben abbestellt werden müssen, weil — nicht schon am 5. April über die Einführung der Prohibition in der Stadt Chicago abgestimmt werden wird. Es „interessirt“ also die hiesigen Freisinnigen gar nicht, daß der Feind ringsum sengt und brennt und sich mit seinen Erfolgen im ganzen Staate brüstet. Weil sie in der einen Stadt Chicago vorläufig nichts befürchten zu brauchen, wähnen, verlaufen sie sich wieder, als ob gar kein Angriff geplant worden wäre. Vielleicht wollen sie erst dann wieder zu den Waffen eilen, wenn die Staatsprohibition in unheimliche Nähe gerückt, und wenn es zu ihrer Abwehr schon zu spät ist.

Diesem gedankenlosen Leichtsinne ihrer Gegner haben die Fanatiker ihre bisherigen großen Erfolge zu verdanken. Sie selbst rüsten niemals ab und sind immer kampfbereit. Ihre Truppen bleiben stets in Marschordnung und erspähen jede Gelegenheit zu einem Schlage oder einer Ueberrumpelung. Deshalb werden sie auch da gefürchtet, wo sie in der Minderzahl sind, während die schlecht oder gar nicht organisirten Freisinnigen selbst durch eine überwältigende Mehrheit keine Furcht einzuflößen vermögen. Nirgends hat man das besser beobachten können, als gerade in Chicago, denn trotzdem hier die Freisinnigen zweifellos eine überwältigende Mehrheit bilden, hat die englisch-amerikanische Presse nicht ihre Partei zu ergreifen gewagt. Sie hat offenbar weit mehr Angst vor dem geschlossenen Häuflein der Finsterlinge, als vor dem riesigen Volkshaufen, der immer noch schneller auseinanderläuft, als er sich gesammelt hat.

Darüber mögen die Liberalen sich klar sein, daß schon in der nächsten Tagung der Legislatur der Versuch gemacht werden wird, die Prohibition über den ganzen Staat Illinois zu verhängen, wenn am nächsten Wahltage hierorts nur ein schwaches freisinniges Votum abgegeben wird. Denn kann selbst eine so freche Drohung, wie der Versuch, in Chicago eine Prohibitionsabstimmung zu erzwingen, die Mehrheit nur vorübergehend aufrütteln, so werden die klugen Strategen auf der anderen Seite sich ermuthigt fühlen, einen noch viel dreisteren Angriff zu unternehmen. Nur wenn Chicago zeigt, daß es beständig auf der Wacht ist, wird mit seiner Macht gerechnet werden. Die Freisinnigen müssen am 5. April womöglich jeden Stadtrathskandidaten schlagen, der ihren Grundsätzen feindselig gegenübersteht, und sie müssen mit großer Mehrheit den Vorschlag niederstimmen, der Stadt wieder neue Prohibitionsgebiete anzugliedern. Insbesondere müssen die Verbündeten Vereine beweisen, daß sie nicht blos auf dem Papier stehen, sondern daß sie den Namen eines Verbandes auch wirklich verdienen. Sie werden in keiner „Entscheidungsschlacht“ siegen, wenn sie nicht vorher sich in Gefechten und Scharmützeln geübt und sich eine eiserne Manneszucht angeeignet haben.

Jetzt die Untersuchung!

Das Brandunglück vom letzten Freitag wird ein Nachspiel bekommen — das gewohnte, eine Untersuchung und eine Aufrüttelung—und das ließ sich erwarten, war eigentlich selbstverständlich. Die Untersuchung wird das Baudepartement betreffen und die damit Hand in Hand gehenden, bezw. sich voraussichtlich daraus ergebenden Forderungen werden an eben dieselbe Adresse gerichtet werden. Auch das ließ sich erwarten ,ist so gut wie selbstverständlich. Und wenn die Erfahrung uns lehrt, daß Alles als selbstverständlich zu betrachten, so macht sie's uns auch leicht, so ungefähr vorauszusagen, was dabei herauskommen wird, bezw. wie lange, ungefähr, es dauern wird, bis die Katastrophe vom letzten Freitag vergessen und damit so ziemlich alles wieder auf dem alten Standpunkt angekommen ist. — Was Jeder sich selbst sagen kann, braucht hier nicht ausgeführt und breitgetreten zu werden. Hingegen scheint es am Platze, einmal darauf hinzuweisen, daß möglicherweise ein Theil der Schuld an dem Menschenverlust anderswo zu suchen ist, bezw. sich auf anderem Wege, vielleicht einem kleinen Umwege, etwas Reform erreichen ließe, und zwar dauerhaftere, sozusagen, als auf dem üblichen.

Das Unglücksgebäude hatte nur eine Rettungsleiter, und die befand sich an der Rückseite und war so gut wie unbenutzbar, da eben dort das Feuer ausbrach und dort im Anfang am stärksten wüthete. Hätte das Baudepartement auf Anbringung der vorschriftsmäßigen Rettungstreppen an der Vorderseite des Gebäudes bestanden, so hätten die jetzt Verunglückten sich wohl retten können. Sie hätten vielleicht noch gerettet werden können, wenn nicht die großen über den Bürgersteig hängenden Firmenschilder, die sie haltenden Drähte und ein großes Vordach über dem Haupteingang die Aufrichtung der Feuerleitern sehr erschwert und verzögert hätten. Für beides ist das Baudepartement verantwortlich zu machen; denn seine Pflicht war's die Anbringung der nothwendigen Rettungsleitern und die Beseitigung der gesetzwidrigen Hindernisse zu verlangen und darauf zu bestehen. Daß das Baudepartement sich hier wieder einer Pflichtversäumniß oder doch Nachlässigkeit schuldig gemacht hat, scheint auch ohne Untersuchung gewiß. Das schließt jedoch nicht aus, daß auch noch andere Fehler gemacht wurden.

Ein Unrecht entschuldigt kein zweites; und Pflichtversäumniß und Nachlässigkeit des Baudepartements dürfen nicht uns die Augen verschließen für etwaige Langsamkeit oder Nachlässigkeit der Feuerwehr. Das Publikum von Chicago hält große Stücke auf seine Feuerwehr; die Bezeichnung „die Feinste“, die für die Polizei mehr ein Spottwort ist, wendet man auf die Feuerwehr gern im Ernste an, und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der gute Ruf, dessen unsere Feuerwehr sich erfreut, im Allgemeinen vollauf verdient ist. Aber, es ist während des Feuers und unmittelbar nachher von verschiedenen Augenzeugen behauptet worden, daß in diesem Falle die Feuerwehr nicht genügt habe. Es wurde behauptet, sie sei langsam im Kommen und langsam im Arbeiten gewesen; und sie habe nicht nur langsam, sondern anscheinend auch kopflos gearbeitet. Es scheine keine rechte Führung dagewesen zu sein, und die Leute schienen nicht gewußt zu haben, was zu thun. „Wäre,“ sagte man, „die Feuerwehr nicht so langsam und unfähig gewesen, so hätten die Verunglückten gerettet werden können, allen Mängeln und Hindernissen zum Trotz.“

* * *

Die betreffenden Feuerwehroffiziere wiesen diese Beschuldigungen natürlich weit von sich und ihr Chef nimmt ihre Partei und erklärte, jene Bürger wüßten nicht, wovon sie reden. Die Feuerwehr habe, wie immer, ihre volle Pflicht und Schuldigkeit gethan, und wenn sie scheinbar langsam arbeitete, so seien für den Schein eben jene Hindernisse, Schilder, Drähte u. s. w., verantwortli; es sei unter den Umständen unmöglich gewesen, die Unglücklichen im 6. Stockwerke zu retten. Das mag sein. Aber es ist eine sehr schwere Anklage, die da erhoben wurde, und sie scheint umso beachtenswerther, eben weil die Feuerwehr allgemein so hoch geschätzt wird, daß man stets nur in den Ausdrücken höchster Anerkennung und Bewunderung von ihr spricht, und es schon eines sehr starken Anlasses bedarf, einem so scharfen Tadel Ausdruck zu verschaffen. Deshalb sollte man meinen, der Feuerwehrchef müsse, statt die tadelnden Stimmen aus dem Publikum abzuthun, mit einem „was verstehen die davon!“, eine eingehende, womöglich öffentliche Untersuchung veranstalten, oder den Stadtrath ersuchen, seine in Aussicht gestellte Untersuchung auf das Verhalten der Feuerwehr bei dieser Gelegenheit auszudehnen. Das wäre schon des guten Rufes der Feuerwehr wegen sehr wünschenswerth; nicht weniger liegt im Interesse des Publikums. Der Verdacht, daß da auch hinsichtlich der Feuerwehr etwas nicht ganz in Ordnung war, gewinnt Kraft angesichts der Erklärung der Bataillonschefs, die betreffenden Kompagnien seien „kurzhändig“ gewesen, und — daß auch die Feuerwehr nicht unfehlbar ist, ist gewiß und gewiß scheint's auch, daß nicht gerade alle Feuerwehrleute Helden und nicht alle Offiziere besonders tüchtig und leistungsfähig sind. Wenn man aber alle bei jeder Gelegenheit bis in die Puppen lobt, gar keine Unterschiede macht und jeder lautwerdende Tadel als dummes Geschwätz bezeichnet wird, dann lohnen sich besonderer Eifer und besondere Anstrengung und Leistung ja kaum, dann wird die Leistung und Leistungsfähigkeit mit der Zeit mehr und mehr sinken.

Streng genommen, liegt eine gewisse Schuld an dem Freitag-Unglück auch dann bei der Feuerwehr, wenn sie mit aller möglichen Schnelligkeit und Einsicht arbeitete. Denn sie wußte, daß das Unglücksgebäude nur eine Feuerleiter hatte, und mußte es wissen, daß die Schilder, Drähte usw. ihr im Nothfalle außerordentlich hinderlich sein würden. Wenn das Bau-Departement keine Abhilfe schuf und, sie selbst nicht zuständig war, konnte sie sich da nicht in die Oeffentlichkeit „flüchten“ — kann sie's nicht jetzt thun in ähnlichen Fällen? Wer zweifelt daran, daß man sehr bald Abhilfe schaffen würde, wenn etwa der Führer einer Feuerwehrkompagnie, ein Bataillonschef usw. der Presse die Erklärung zugehen ließe, daß er, dank den und den Umständen, die in den und den Gebäuden weilenden Personen im Feuerfalle für schwerbedroht halte und jegliche Verantwortung für ihre Rettung ablehne? Das kann jeder Feuerwehroffizier auf eigene Faust thun, und zwar völlig gefahrlos; die öffentliche Meinung würde ihn auf alle Fälle schützen. Es mag mehr sein, als er zu thun verpflichtet ist, aber — im Privatgeschäft thun auch sehr viele Angestellte etwas mehr als sie gerade thun müssen, und diese eben sind's, die vorwärts kommen. Es wird auch unter unseren Feuerwehr-Offizieren viele geben, die sich der Mehrarbeit gern unterziehen würden, nur müssen sie dabei darauf rechnen dürfen, daß ihr besonderes Thun auch hier und da einmal anerkannt wird. Wenn das nicht geschieht und Alles gleicherweise über einen Leisten behandelt wird, dann freilich legt sich der Eifer schnell und die leistungsschwache Routinearbeit herrscht. — — —

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Einwandererschutz.

Ein halbes Jahrhundert oder länger hat die Einwanderungssteuer nur einen Dollar betragen. Dann ist sie auf zwei und schließlich auf vier Dollars erhöht worden. In den letzten fünf Jahren ist dadurch eine Einnahme von rund $20,000,000 — sage und schreibe zwanzig Millionen Dollars erzielt worden. Ein schönes Stück Geld, mit dem zum Besten der Ankömmlinge Mancherlei geleistet werden könnte. — Stellt man jedoch die Frage: Was damit geleistet worden? so lautet die beschämende Antwort: Kaum etwas Anderes, als daß man so viele der Ankömmlinge wie irgend möglich wieder zurückzuschicken versucht hat. Es ist dahin gekommen, daß die Wirksamkeit des Einwanderungsdienstes berechnet und geschätzt wird nach der Zahl der bei der Ankunft Zurückgewiesenen oder nachträglich Ausgewiesenen. Mit Stolz wird berichtet, daß im letzten Rechnungsjahre die Zahl der Zurückgewiesenen auf über 10,000, die der wieder Ausgewiesenen auf über 2000 gebracht wurde.

Nun gibt's Leute, die da meinen, daß die großmächtigeRepublik mit dem Gelde, das sie den armen Teufeln von Einwanderern abnimmt, Anderes und Besseres thun könnte. Zu diesen Leuten gehört der Präsident der Chicagoer Gesellschaft zum Schutze von Einwanderern, Richter Julian W. Mack. In seiner am Samstag vor dem Commercial Club gehaltenen Rede bekennt er sich zu der Ansicht, daß zur Schützung der Einwanderer auch der Ertrag der Kopfsteuer Verwendung finden sollte, oder wenigstens so viel davon verwendet werden sollte, als — und der Betrag ist nicht gering — übrig bleibt nach Bestreitung der nothwendigen Kosten des Dienstes. Der menschenfreundliche Richter findet in der Schaffung eines Einwandererschutzfonds die einzige sittliche Berechtigung der Steuer, und es gehört schon ein ganz verhärtetes und verknöchertes Gemüth dazu, ihm darin nicht beizupflichten. Thut das reichste Land der Erde, die gerühmte Zuflucht aller Bedrängten und Bedrückten, auf Kosten eben dieser Bedrängten und Bedrückten Geld in seinen Beutel, so ist solcher Erwerbssinn wirklich nicht derart, patriotische Busen mit Stolz zu erfüllen. Es macht die Thatsache im Gegentheil einen ungemein schoflen und schäbigen Eindruck.

Als einen der Zwecke, zu dem der Steuerertrag angemessener und nützlicher WeiseVerwendung finden könnte, nennt Richter Mack die Errichtung einer Chicagoer Einwandererstation. Er will die Stadt, nach welcher und durch welche jährlich ein großer Bruchtheil der gesammten Einwanderung zieht, gewissermaßen zu einem amtlichen Einwanderungshafen gemacht haben, so wie man sie für die Zwecke der Waareneinfuhr zum Einfuhrhafen gemacht hat. Die aus dem Ausland kommenden zollpflichtigen Waaren aufzunehmen, werden von der Regierung Zollspeicher unterhalten, und es ist dafür gesorgt, daß die Waaren nicht an den unrechten Ort und nicht in unrechte Hände gelangen. Keine solche Fürsorge wird den ankommenden Menschen gezeigt.

Richter Mack hebt in Besprechung der Sachlage hervor, daß die Kopfsteuer früher den Staaten zufloß und daß diese davon Gebrauch machten zum Vortheil der Einwanderer. Seit dem Jahre 1882 hat die Bundesregierung ausschließlichen Gebrauch von der Steuer. Auch hat sie ein Gesetz, das den General-Einwanderungskommissär ermächtigt, Vorschriften zu erlassen, um Einwanderer vor Betrug und Verlusten zu schützen und Kontrakte einzugehen zur Unterstützung und Forthilfe der in Noth Gerathenden. Es ist die Ansicht des Richters, daß diese gesetzliche Vollmacht genügt, hier zum Schutze und zur Berathung der Einwanderer ähnliche Vorkehrungen zu treffen, wie sie auf Ellis Island und in anderen Hauptlandungsplätzen bestehen: Also vor allen Dingen eine Amtsstelle zu errichten, wohin die Ankömmlinge unmittelbar vom Bahnzuge gelangen können und wo sie unter amtlicher Obhut verbleiben können in gesunder und reinlicher Umgebung, vor Schwindlern, Betrügern und allerhand Versuchungen geschützt, wo sie auch Speisen und nöthigenfalls Nachtquartier zu mäßigen Preisen haben können, und von wo Freunde und Bekannte sie abholen oder gehörig beglaubigte Vertreter von landsmannschaftlichen und anderen Hilfsgesellschaften mit Rath und That sowohl den hier Bleibenden wie den Weiterreisenden zur Hand gehen können.

Unleugbar würde solche Anstalt unter gehöriger Leitung sich von großem Nutzen erweisen. Wie sehr der Mangel daran die Arbeit der besagten Hilfsgesellschaften jetzt erschwert und in zahllosen Fällen deren wohlgemeinte Bemühungen vereitelt, wissen leider nur die vergleichsweise Wenigen, die sich mit den einschlägigen Verhältnissen vertraut gemacht haben. Angestellte Untersuchungen ergaben, daß zwar nur noch verhältnißmäßig wenige Einwanderer anlangen, die nicht ein bestimmtes Ziel haben, wo vorangegangene Landsleute, Verwandte oder Freunde ihrer warten; leider sind jedoch die Adressen und sonstigen Angaben oft so ungenau oder so offenbar falsch, daß sie sich als völlig werthlos erweisen. Unter 7000 Mädchen, deren Namen und Bestimmungsort im verflossenen Jahre von Ellis Island hierher gemeldet wurde, waren nicht weniger als 1900 in dieser Lage. Ihnen allen und vielen Anderen wäre manche Gefahr und Versuchung erspart worden, hätte die amtliche Einwanderungsstation ihnen eine erste, sichere Unterkunft geboten.

Auf alle Fälle handelt es sich hier um eine Anregung, die ernster Unterstützung würdig ist. Von guter Vorbedeutung ist der Umstand, daß der in der besagten Versammlung mit anwesende, auch als Redner auftretende Vorsitzer der vom Kongreß eingesetzten Einwanderer - Untersuchungskommission, Senator Dillingham von Vermont, sich mit Richter Mack's Vorschlägen durchaus einverstanden erklärt und zu ihrer Verwirklichung seine Mithilfe in Aussicht gestellt hat.

Lokalbericht.

Gefolgschaft aufgesagt.

Mit Maddens Rolle in der Gewerkschafts-Bewegung ist's offenbar aus.

Mit der überwältigenden Mehrheit von 434 gegen 8 Stimmen hat sich gestern auch die Maler-Union Nr. 147 losgesagt von dem „Painters' District Council“ und beschlossen, das Uebereinkommen nicht anzuerkennen, welches der Distriktsrath mit den Unternehmern getroffen hat. Die Unionen Nr. 184 und Nr. 191 haben sich vor einigen Tagen bereits losgesagt von dem Distriktsrath, dessen Leiter zu Martin B. („Skinny“) Madden und dessen Anhang zu halten für gut befunden haben, obgleich die meisten Maler-Unionen gleich zu Beginn der Erhebung gegen Madden mit klingendem Spiel abschwenkten zu dem neuen Verbande der Baugewerkschaften. Da auch der Verband der Elektrizitätsarbeiter und verschiedene andere Gewerkvereine, deren Führer nicht glauben wollten, daß Maddens Stern endgiltig verblaßt ist, den bisherigen Führern zum Trotz nun doch der neuen Organisation beigetreten sind, so darf Madden mit Wallenstein deklamiren: „Hier steh' ich, ein entlaubterStamm!“ und das Geschäft aufgeben.

Die jetzt von Madden abgefallenen Maler-Unionen werden nun gemeinsame Sache mit ihren Kameraden machen und wie diese vom 1. April an 60c Stundenlohn verlangen, statt sich mit der Rate von 55c zu begnügen, welche ihre Vertreter mit den Unternehmern vereinbart hatten. Auf Donnerstag ist eine gemeinschaftliche Versammlung sämmtlicher Maler-Unionen nach dem Zeughause des Zweiten Milizregiments einberufen.

Nach der Geschäftsversammlung der Maler-Union Nr. 191, die gestern Abend in Garrity's' Halle, Nr. 3101 State Straße, stattgefunden hatte, ist das Mitglied C. E. Baumgardner auf der Straße hinterrücks angefallen, niedergeschlagen und so schwer verletzt worden, daß er jetzt in seiner Wohnung, Nr. 918 Eastwood Ave., in recht bedenklichem Zustande darniederliegt. Baumgardner hatte gegen die Madden'scheFührung angekämpft, nud man muthmaßt in Denen die ihn mißhandelt haben, Anhänger des Madden.

Heute wird hier das Schiedsgericht vervollständigt, welches die Forderungen der Lokomotivheizer (von 49 Eisenbahnen) in Erwägung ziehen soll. Hilfs-Betriebsleiter W. R. Scott von der Southern Pazifik-Bahn vertritt die Eisenbahngesellschaften in diesem Schiedsgericht, Vize-Präsident Timothy Shea von der Brüderschaft der Lokomotivführer und -heizer die Arbeiter. Diese Beiden sollen sich nun auf einen unparteiischen Dritten einigen.

Vize-Präsident Samuel E. Heberling von der Internationalen Union der Weichensteller hat Aussicht, zum Präsidenten des Verbands gewählt zu werden, weil er diesen mit so gutem Erfolg bei der schiedsgerichtlichen Beilegung seines Lohnkampfes vertreten hat.

Starb im Hospital.

Louis Michels, Nr. 836 N. Centre Ave., der Samstag, als sein Fuhrwerk mit einer Elektrischen der Van Buren Straße-Linie zusammenstieß, auf das Pflaster geschleudert wurde und mehrere Rippenbrüche erlitt, ist gestern im St. Lukas-Hospital gestorben. Der Unfall ereignete sich an Van Buren und Desplaines Straße. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 518 Wabash Ave.

Glaubt Ihr,

daß das Bitters seit über 56 Jahren beständig gebraucht worden wäre, wenn es nicht ein hervorragendes Mittel gegen Magen-, Leber-, Nieren- und Eingeweide-Beschwerden wäre. Sicherlich nicht.

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

sollte deshalb Eure erste Wahl sein, wenn der Appetit schwach oder der Magen in schlechter Verfassung ist. Es hilft bei Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Aufstoßen, Blähungen, Verstopfung, Leber- und Nierenleiden, Erkältungen, Grippe, Frühjahr-Krankheiten und Malaria. momifr

Arbeit stockt.

Der „Abschnitt N“ noch immer nicht leergepumpt.

Am vorigen Mittwoch hat der Unternehmer P. J. Prendergast endlich damit angefangen, den Abschnitt N des Schwemmkanals unter der Lawrence Ave. leer zu pumpen. Es geschieht dies bekanntlich auf Betreiben der Staatsanwaltschaft, die feststellen will, ob bei dem Bau der Anlage die kontraktlichen Bedingungen eingehalten worden sind. Es heißt, das sei nicht geschehen, und auf diese Angabe hin sind bekanntlich Michael H. McGovern und Andere schon in Anklagezustand versetzt worden. Dem Prendergast sind nun von der städtischen Abtheilung für öffentliche Arbeiten zwar 10 Tage Zeit zugestanden worden für das Leerpumpen des Abschnitts, aber man wußte beiderseits, daß mehr als fünf Tage die Arbeit eigentlich nicht in Anspruch nehmen sollte. Am Samstag überzeugte der Hilfs-Staatsanwalt John E. Northup sich von dem Fortschreiten der Arbeit.

Es wurde ihm gesagt, am Sonntag Abend würde der Abschnitt leer sein, und heute würde man beginnen können mit der Prüfung desMauerwerks. Leider kam es anders. Am Samstag gerieth die Pumpe außer Ordnung, und es ist noch nicht gelungen, sie wieder in Ordnung zu bringen.

Staatsanwalt Wayman hält es nämlich für angebracht, den Abschnitt jetzt Tag und Nacht von mehreren Leuten bewachen zu lassen, weil man die Möglichkeit in Betracht zieht, es könnte sonst der ganze Tunnel - Abschnitt in die Luft gesprengt werden.

Hilferuf aus dem Schornstein.

Wo Wm. Steffen saß und wie ihn schließlich ein Polizist fand.

Laute Rufe nach der Polizei hielten heute früh zwischen 2 und 5 Uhr Polizist Price von der State Straße, in der Gegend der 23., in Athem. Dort sind hauptsächlich Stallungen und Lagerhäuser. Die Straße lag verödet da, und der Beamte vermochte nicht zu ermitteln, woher die Rufe kamen. — Schließlich kam ein Knecht aus dem Stallgebäude der „Fair“, um sich über den Lärm zu beklagen. Abermals lauschte der Beamte. Schließlich durchsuchte er in Begleitung des Knechts die vier Stockwerke des Gebäudes der „Fair“ und gelangte, als die Rufe deutlicher wurden, je höher die Männer kamen, auf's Dach. Aus dem Schornstein kam das Geschrei, und diesen erkletternd, sah der Beamte auf einem Brett, fünf Fuß unter derSpitze, einen Mann sitzen, der ihn mit den Worten begrüßte: „Na, da sind Sie ja, helfen Sie mir mal heraus!“ Das geschah, und der Gerettete wurde dann verhaftet. Er wird auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden. Der Gefangene nannte sich Wm. Steffen und will 40 Jahre alt sein.

Angeblich Gründerschwindel.

Der Prozeß von Wm. E. Niles im Bundesdistriktsgericht.

Der Prozeß von Wm. E. Niles, einem Gründer, unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zum Betrug, hat heute vor Richter Carpenter im Bundesdistriktsgericht begonnen. Niles war früher Geschäftsreisender und knüpfte da Bekanntschaften von vermögenden Leuten an, die ihm, als er Gründer wurde, zu Statten kamen. Einer der Bekannten war der frühere Gouverneur Andrew Lee von Süd-Dakota. Dieser will durch Niles angeblich sich später als werthlos erwiesene Aktien einer elektrischen Landbahn in Michigan erworben haben, auch bedeutende Posten Aktien der von Niles gegründeten Louisiana Sulphur & Development Co., deren Werth angeblich kaum der des Papieres war, auf dem sie gedruckt worden waren. Lee will rund $50,000 durch Niles verloren haben, er soll aber nicht der einzige sein, der von dem Angeklagten angeblich über's Ohr gehauen wurde. Der Bundesdistriktsanwalt will zahlreiche Belastungszeugen vorführen.

Hemmvorrichtung versagte.

Zwei Personen durch Absturz eines Fahrstuhls zu Schaden gekommen.

Infolge Versagens der Hemmvorrichtung stürzte heute Morgen in dem von der Firma S. H. Knox & Company benutzten Gebäude Nr. 217 State Straße der von dem 33jährigen John Weismiller bediente Fahrstuhl aus der Höhe des 3. Stockes in die Tiefe. Als er auf dem Boden des Schachts aufschlug, wurden Weismiller und ein Fahrgast, Frl. Julia Vierron, Nr. 117 West Huron Straße, unsanft niedergeschleudert.

Die Verunglückten, die Brauschen und Schrammen erlitten, befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.86
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.40
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.85

Neue katholische Kirche.

Die katholische „Queen of Angels'“-Kirche an N. Western und Sunnyside Ave. wurde gestern unter angemessenen Feierlichkeiten eingeweiht. Die Kirche bietet Sitzplätze für 700 Personen und hat $60,000 gekostet.

— Wink. — Arzt: Hm, hm, haben Sie in letzter Zeit Aufregung oder Schreck gehabt? — Patient: Ja, bei Ihrer letzten Rechnung!

Die neue Armenanstalt.

Ist annähernd fertig und soll am 1. Juni eröffnet werden.

Die neue Armenanstalt und die große neue Lungenheilanstalt, welche die Countyverwaltung auf einem 255 Acker großen waldigen Gelände bei Blue Island mit einem Kostenaufwande von $2,000,000 einrichten läßt, nähert sich ihrer Vollendung. Von 35 Bauten die dafür geplant worden, sind zwanzig schon fertig gestellt, und am 1. Juni soll die neue Anlage eröffnet werden. Die Insassen des Schwindsuchts-Hospitals und des Armenhauses in Dunning werden nach und nach in die neue Anstalt übergeführt werden; die Irrenanstalt in Dunning verbleibt wo sie ist und wird mit allen dort befindlichen Gebäuden vom County an den Staat übertragen werden, der in Zukunft die Kosten der Verwaltung übernimmt. Der Werth des Landes und der Gebäude wird auf $1,500,000 veranschlagt, aber die jährlichen Unterhaltskosten beziffern sich auf rund $350,000, so daß sich für Coook County eine wesentliche Entlastung aus dem Systemwechsel ergibt.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

John Sagert

sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Sagert, Gattin.
Hattie Britton, Tochter.
Alfred Sagert, Sohn.
Alva Britton, Schwiegersohn.
Lawrence Britton, Neffe.
Frau Schlichting, Schwiegermutter.
William Sagert, Bruder. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und Mutter

Maria Sowka

im Alter von 56 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1254 Clever Str., am Dienstag, den 29. März, 9:30 Vormittags nach der St. Bonifazius-Kirche, dann nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Sowka, Gatte.
Lucy, Ambros, Sylvester, Frank, August, Ignatz, Mary, Kinder.
Anna und Helen Sowka, Schwiegertöchter, nebst Enkeln. samo

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte unoguter Vater, Sohn, Bruder und Neffe

Paul Korloch

(Sohn des verstorbenen Heinrich Korloch) im Alter von 37 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, 2304 W. 49. Str., nach der Evangelisch-Lutherischen Tabor-Kirche, von da nach dem Bethanien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten diet rauernden Hinterbliebenen:

Bertha Korloch geb. Rahn, Gattin.
Franziska, Maria, Otto, Ella, Emma, Fritz, Robert Schmude, Kinder.
Johanna Spruht, Mutter.
Karl Spruht, Bruder.
Wilhelm Misch, Onkel.
Hermina Misch, Tante.
Ferdinand Manh, Onkel.
Lottie Manh, Tante, nebst anderen Verwandten.

Ruhe in Frieden.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und unser Sohn

Edward Burger

im Alter von 33 Jahren, 10 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen um 9 Uhr, vom Trauerhause, 3050 Broad Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Burger geb. Singer, Gattin.
Jakob, Margaretha, Maria und Florenz, Kinder.
Jakob und Margaretha Burger, Eltern, nebst Brüdern und Schwestern.

Mitglied des St. Georg Hofes Nr. 48, C.O.F. mobi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Susan Dyckman

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 31. März 1910, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5120 Paulina Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Mitglied des Merritt Hive, Ladies of the Maccabees, Nr. 1.

Fred Dyckman, Gatte.
Mary, Karoline, Charles, Heinrich, Nikolaus, George, Frau Katharina Sanders, Frau Anna Kost, Kinder.
Fred Dyckman, Sohn. modmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Louisa Timm

im Alter von 71 Jahren, 9 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 2116 N. Sawyer Ave., nach der Ersten Deutschen Reformirten Kirche, 1517 Hastings Str., von da nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Louis Trimm, George E. Steyer, Söhne.
Frau Georg A. Rolle, Frau J. T. Grosser, Frau Anna M. Busch, (verstorben), Töchter.
Frau Dorothea Grosser, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Maria Lueth

am Sonntag, den 27. März, im Alter von 4 Monaten und 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2839 N. Halsted Str., nach der Montrose-Kapelle. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm u. Mary Lueth geb. Hieronimus, Eltern.
Gertrude, Schwester, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Emilie Krämer

am 26. März, Morgens 7 Uhr, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. März, 12 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1846 W. 20. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Krämer, Gatte.
Rudolph Krämer, Sohn. somo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frederick W. J. Zabel

im Alter von 55 Jahren am Samstag Vormittag um 9:30 sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. März, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 2111 Seminary Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die betrübte Gattin:

Auguste Zabel. somo

Beerdigungs-Anzeige.

Die Beerdigung der verstorbenen

Anna M. Busch

wird am Mittwoch Nachmittag, den 30. März, stattfinden.

mobi Die trauernde Familie.

Jugendgeschichte einer Arbeiterin. Von ihr selbst erzählt, eingeleitet von August Bebel. — 40 Cents portofrei.
Koelling & Klappenbach, 169—171 Ost Adams Straße, zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Geringer Verdienst bei großem Umsatz

war stets das Prinzip unseres Geschäftes. Wir wollen Sie nicht zum einmaligen, sondern zum stetigen Kunden gewinnen, und darum sind wir (erfolgreich) bestrebt unsere Geschäftsfreunde vollständig zufrieden zu stellen. Ein Besuch unseres Ladens wird unsere Behauptung bestätigen.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Maria Anna Müller
geb. Egle

am 26. März im Alter von 81 Jahren und 8 Monaten, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Dienstag Morgen um 9:30, vom Hause ihrer Tochter, 1909 Sedgwick Str., nach der St. Michaels-Kirche zum Hochamt und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Müller, Sohn.
Anna Eberle geb. Müller, Tochter.
Joseph Müller, Sohn.
Karl Eberle, Schwiegersohn.
Margaretha Müller, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

George Thielen

im Alter von 43 Jahren und 10 Monaten am Freitag, den 25. März, durch einen Unglücksfall plötzlich im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1218 Melrose Str., nach der St. Alfonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Thielen geb. Buerger, Gattin.
John, Lilly, Katie und Dominick, Kinder.
Nicholas Thielen, Bruder.
Margaretha Thielen, Schwester, nebst Verwandten.

Mitglied der St. Bonifazius Court Nr. 43, C. O. F. — Port Washington, Wisconsin, Zeitungen bitte zu kopiren. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Buesing

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 40 Jahren, 6 Monaten und 21 Tagen. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2427 N. Francisco Str., nach der Nazareth-Kirche, von da nach Eden. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Buesing geb. Joerns, Gattin.
Lizzie Buesing, Tochter, nebst Verwandten. sonmo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Frederick J. Anders

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. März, vom Trauerhause, 1826 S. Kedzie Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Lina Anders geb. Niklas, Gattin.
Frau Helen Reimer, Anna Pape, Martha Brickert, Albert, Robert, Emily, Lillian und Alfred, Kinder. sonmo

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Johann Finger

im Alter von 41 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. März, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 3359 Southport Ave. nach der St. Lucas-Kirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., von dort nach dem St. Lucas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Finger geb. Karle, Gattin.
Philippine, Karoline und Walter, Kinder.
Heinrika Finger, Mutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Wilhelm Woller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30. März, vom Trauerhause, 934 N. Wood Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Maria Woller geb. Lupke, Gattin.
Fritz Woller, Sohn.
Frau Lizzie Hamberger, Tochter.
Christian Hamberger, Schwiegersohn.
Elsie Woller, Lydia und Adeline, Enkelkinder. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Cecilia Karg geb. Haeberle

(Wittwe des verstorbenen George Karg), im Alter von 59 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5359 Ashland Ave., Donnerstag Vormittag um 10 Uhr nach der St. Augustinus-Kirche, dann nach dem Ashland Ave. Depot und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert, George und Harry Karg, Söhne.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Johann Thomas Koch

selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag Morgen, den 29. März, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, Nr. 943 W. 33. Pl., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem Archer Ave. Limits Depot, und dann per Spezial-Car nach dem Sag-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Ida Koch geb. Zimmermann, Mutter.
Anna und Joseph A. Koch, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Peter Wittrock

(Gatte der verstorbenen Lena Wittrock-Rumsen) am 27. März im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 5814 Cedar Str., Austin, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louis J. Schenk, Bertha und Hermann Wittrock, Frau William S. Maßmann, Kinder. mdi

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

John Alwart

welcher heute vor einem Jahre, am 28. März 1909, gestorben ist.

Leb' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Dir, den mein Herz im Tod noch liebt,
Doch ohne dich ist's öd hieniede,
Du edles, treues Gattenherz.
Ich wand're oft zu jenem Orte,
Wo Ruh ist von dieser Welt,
Und schmücke deinen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gatin und Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 787.
Fred. J. Jutternmeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
"THE NEWLYWEDS" and Their Baby.
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche .... "The Rosary"
28mz—2ap

WATRY N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jj1

$25

(Genau derselbe Sarg wie er von anderen für $50 verkauft wird.)

Fünfundzwanzig Dollars ist unser Preis für einen hochfein ausgestatteten Sarg, aus unserem regulären Lager—genau ebenso als die von allen anderen Leichenbestattern für $50 und mehr verkauft werden.

Dieselbe verhältnißmäßige Herabsetzung gilt für unser ganzes Lager von über 5000 verschiedenen Sorten von Särgen. Der direkte Verkauf an das Publikum anstatt durch die Leichenbestatter ermöglicht es uns sagen zu können

Wir garantiren—Euch mindestens die Hälfte zu sparen

Wir garantiren absolut Särge zu verkaufen oder ganze Begräbnisse zu übernehmen zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderer Bestatter — wir garantiren thatsächlich, Euch wenigstens die Hälfte zu ersparen.

Und—die wirklichen Kosten für die Zeit der Angestellten sowohl wie die wirklichen Kosten für Särge und Zubehör ist unser unabänderlicher Grundsatz — ruhige, tüchtige Bedienung, erster Klasse Vertreter. Ein Automobil fährt nach irgend einem Platze in Chicago oder Evanston, Oak Park, Austin, South Chicago, Pullman, Kensington und anderen Vorstädten und bringt Euch nach unserer Haupt- oder Zweig-Office. Wir bitten um genaueste Untersuchung unseres Dienstes. Telephone Harrison 4487. Besucher sind stets willkommen.

WESTERN CASKET & UNDERTAKING CO.

D. S. Sattler, Präs. u. Schatzmeister. W. E. Gerry, Vize-Präs. u. Gen. Mgr.

Zweig-Offices und Vertreter:

Nord-Seite:

N. W. Westberg, Phone Edgewater 3667, 5216 N. Clark Str.
Morris Deneen—H. G. Moeller, Phone North 4928, 1249 N. Clark Str.

Süd-Seite:

McNally & Duffy, Phone Harr. 4487, 516—518 Wabash Ave.
Walter W. Morris, Phone Wentw. 500, 6359 S. Halsted Str.
Barnes Und. Co.—Phil J. Orme, Phone Calumet 56, 124 E. 22. Str.
Geo. H. Woodward—L. Paccevitz, Phone W. Pullm 150, 11401 Mich. Ave.
S. E. Cleveland—P. J. Brady, Phone Yards 5203, 3462 Halsted Str.
Charles Jackson (Farbiger), Phone Aldine 2445, 3249 S. State Str.

Die ersten und einzigen direkt an das Publikum verkaufenden Fabrikanten von Särgen und Zubehör.

Zentral-Office:
516—518 Wabash Avenue
Chicago

Telephon
Harrison 4487

Ebenfalls Offices in
AURORA ELGIN
JOLIET LA SALLE

Zweig-Offices und Vertreter:

West-Seite:

W. E. Bradley, Phone West 617, 2923 Van Buren Str.
W. E. Bradley—Elmer Decker, Phone Kedzie 4871, 4039 W. Madison St.
James Bradley Sons, Phone Monroe 5676, 1346 W. Madison St.
Hakon Thompson, Phone Hum. 5754, 3420 W. Fullerton Av.
John Thompson, Phone Hum. 1416, 1023 N. California Av.
M. W. Hayes, Phone Monroe 829 & 5692, 934 Grand Av.
Otto T. Pergler, Phone Canal 109, 1863 Blue Island Ave.
Frank Reda, Phone Haymarket 120—1003 W. Polk Str.

Unser neues Gebäude an Michigan Avenue und Randolph Straße, gegenüber der öffentlichen Bibliothek, wird dem Publikum am 1. Mai zur Besichtigung geöffnet.

„Bessere Bedienung zu weniger Kosten"

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Der neue Große Laden

steht der ganzen Welt offen. Morgen feiern wir den Tag mit

Doppelten Stamps den ganzen Tag

und Souvenir-Sets von

50 Siegel Stamps frei

für Jedermann!

Wir geben Euch gerne so viele Sets als Ihr wollt.

Dienstag ist Britischer Tag, englische, schottische u. irische Musik wird im Cafe gespielt und die nationalen Gerichte dieser Länder werden servirt.

Sensationelle Bargains werden in jeder Abtheilung offerirt.

Alle Einkäufe von Anschreibe-Kunden kommen auf die April-Rechnung; zahlbar im Mai.

Die Ahnung.

Eine tragi-komische Geschichte von F. W. Selbach.

„Ich habe wieder so eine Ahnung, als ob irgendein Ereigniß im Anzug wäre, und Du weißt, Mariechen, meine Ahnungen haben mich noch nie betrogen."

So sagte die rundliche Frau Prietzke beim Morgenkaffee zu ihrer Tochter, die bei diesen Worten abwechselnd blaß und roth wurde. Sollte die Mutter etwas wissen?

„Schon zwei Nächte hat mir's geträumt. Kaum hatte ich die Augen zugemacht, da sah ich ein wildes Pferd auf mich zustürmen. Es riß mich um und warf sich dann auf mich, daß ich kaum zu athmen vermochte."

„Das wird die Katze gewesen sein, die ihr ja alle Abend in die Schlafkammer laßt. Die wird es sich auf dem Deckbett bequem gemacht haben."

„Nein, nein", erwiderte die Mutter empört über diese Deutung ihres Traumes, in dessen Auslegung sie sich schon mit wonnevollem Grauen versenkt hatte. „Schon in der nächsten Nacht hatte ich einen anderen, weit schlimmeren Traum. Da träumte mir, ich hätte einen großen rothen Vollbart, und das bedeutet, daß man von hinterlistigen Menschen umgeben ist. Ebenso kündigt das wilde Pferd eine nahende Gefahr an. Noch heute gehe ich zur Kartenlegerin, ich muß Aufschluß über das haben, was mir bevorsteht."

Damit nahm sie ihren Hut und den umfangreichen Henkelkorb und verließ mit der Tochter das Häuschen.

Unter den sommerlich belaubten Bäumen schritten die beiden rasch der Bahnstation zu. Die Mutter eifrig redend und sich immer mehr in den Gedanken an den Traum einspinnend, die Tochter einsilbig, mit dem geistesabwesenden Blick in die Ferne schauend. So vertieft war die lebhafte Frau in ihr Thema, daß sie die Theilnahmslosigkeit ihrer Tochter gar nicht gewahr wurde.

Am Aufgang zum Bahnsteig trennten sich beide. Die Tochter schlug den Weg links ein, der zur mechanischen Weberei führte, wo sie als Sortirerin thätig war. Die Mutter stieg, den Henkelkorb krampfhaft vor sich haltend, die Monatskarte in der Rechten, die Stufen hinan zur Bahnsperre. Soeben ergoß sich ein Strom von Ankömmlingen über die Treppen. Einer aus der Menge, von dem die Frau nicht recht wußte, in welchen Stand sie ihn rechnen sollte, fiel ihr durch die Sauberkeit und Sorgfalt seines Aeußeren und seiner intelligenten Gesichtszüge auf, und zwar besonders dadurch, daß er seine lebhaften Augen für einen Augenblick scharf auf die die Sperre passirende Frau richtete. In ihrer argwöhnischen Phantasie witterte sie schon irgendeine Gefahr, doch die lebhafte Unterhaltung im Stadtbahnzug nahm ihre Aufmerksamkeit ganz in Anspruch.

Inzwischen holte der junge Mann das junge Mädchen auf dem Wege ein. Nach der Begrüßung begann der junge Mann gleich: „Heute ist die Aufstellung des neuen Kessels fertig. Sobald ich die hierfür übliche Gratifikation erhalten habe, kaufe ich Verlobungsringe."

Ein glückseliges Lächeln verschönte die Züge des Mädchens, und nur langsam verflüchtigte sich die Freudenröthe von ihren Wangen.

„Heute Mittag hören wir zeitig auf, dann werfe ich mich in meinen Sonntagsstaat und spreche mit Deinen Eltern. Denn ehe ich morgen Vormittag nach Augsburg zurückkehre, muß ich über unsere Heirath ins Reine kommen."

„Mit der Mutter," begann jetzt das junge Mädchen, „mußt Du zuerst reden. Ist sie für unsere Sache gewonnen, so wird der Vater auch Amen sagen."

„Gut also, auf Wiedersehen heute Abend, Schatz." Dann trennten sich ihre Wege. Sie ging nach den Arbeitssälen, während er dem neuen Kesselhaus zuschritt.

Frau Prietzke hatte ihre Markthallenwanderung beendet und keuchend unter der Last der Einkäufe kam sie in der überfüllten Behausung der modernen Pythia an, die ihr aus den Karten die Zukunft deuten sollte.

Die Kartendeuterin ließ sie Platz nehmen, griff zu einem Spiel Karten und breitete es aus. Dann sagte sie mit geheimnißvoller Miene, während sie auf das Herzaß zeigte: „Hier haben Sie den Besuch eines jungen Mannes; Eichelaß — Schrecken, Eichelneun — Aerger und Zorn. Nein, nein; Ihre Karten liegen nicht zum Besten. Ein Weg steht Ihnen bevor, auf dem sie mit vielen bösen Menschen in Berührung kommen. Es scheint auch, als ob dieser Weg irgendwie mit Ihrem Gatten im Zusammenhang steht. Er plant etwas, von dem ich Ihnen aber nicht sagen kann, ob es Ihnen zum Nachtheil gereichen wird."

Mit gesteigertem Selbstgefühl verließ Frau Prietzke die Kartenlegerin und trat die Heimfahrt an. Die Frau hatte ihre Energie richtig erkannt. Sie ließ sich nichts vormachen, am wenigsten von den Männern.

Um die vierte Nachmittagsstunde fand sich, tipptopp gekleidet, unser Freiersmann ein. Blitzschnell erinnerte sich Mutter Prietzke seiner Begegnung von heute früh und dank ihres Blickes in die Zukunft wußte sie sofort, daß sie es mit einem der bösen Menschen zu thun hatte, vor denen sie gewarnt worden war. Zu allem Ueberdruß hatte der Polizeipräsident vor einer Stunde am Rathhaus wieder eines jener ziegelrothen Plakate anschlagen lassen, in dem er tausend Mark für die Ergreifung des neuesten Kapitalverbrechers aussetzte. Kein Zweifel, sie stand dem steckbrieflich Verfolgten gegenüber; das halb verlegene, halb selbstbewußte Wesen des anscheinend stark erregten Menschen bestärkte sie in ihrer Annahme. Zudem stimmte das Signalement.

Ihre erste Handlung war daher, den Komodenschlüssel abzuziehen und die eiserne Bratpfanne, mit der sie im Augenblick unter der Küchenthür hantirte, schlagfertig zu erheben.

Bestürzung, Beschämung und Zorn wechselten auf dem sonst harmlosen Gesichte des jungen Monteurs, schließlich faßte ihn aber eine echt bajuwarische Wuth über das „einfältige Weibsstück". Das Herz klopfte ihm bis an den Hals herauf, und er verließ rasch und wortlos den Kampfplatz.

Das alles vollzog sich in wenigen Augenblicken, und als die schneidige Amazone, deren Muth in der unheimlichen Stille der Situation gewaltig ins Wanken gekommen war, die Thüre zwischen sich und dem gemeingefährlichen Menschen wußte, schrie sie aus Leibeskräften um Hilfe. Um einer weiteren Blamage aus dem Wege zu gehen, verließ der junge Freiersmann eiligst das Haus.

Den herbeieilenden Nachbarn gegenüber ließ nun Frau Prietzke dem durch die Angst gewaltsam zurückgedämmten Redestrom freien Lauf und entwickelte eine staunenerregende Beredsamkeit. Als ihre Tochter nach Feierabend nach Hause kam, wußte bereits der ganze Ort von dem erfolgten Ueberfall. Auch die Behörde war benachrichtigt worden.

„Weißt Du schon?" stürmte die Mutter athemlos auf die Tochter zu, als diese die Stubenthür öffnete.

„Ich weiß alles," sagte die Tochter. Dessen ungeachtet ließ die Mutter es sich nicht nehmen, das inzwischen lawinenartig angewachsene Ereigniß nochmals zu erzählen, und fragte sich voll banger Sorge, wo „er" nur blieb. Ihre Mutter, die den starren Ausdruck ihrer Augen auf den Eindruck ihres dramatischen Vortrags zurückführte, stieß plötzlich einen durchdringenden Schrei aus.

Jenseits der Hecke, die ihr kleines Besitzthum von den umliegenden Laubenkolonien trennte, war plötzlich ein Kopf aufgetaucht und ebenso schnell wieder verschwunden. Mutter Prietzke hätte darauf schwören können, daß es jenes verdächtige Individuum war. Der Tochter, der alles mit einem Male klar war, pochte das Herz wie ein Schmiedehammer in der Brust, denn auch sie hatte den Geliebten gesehen. Unter allen Umständen mußte sie ihn sprechen und sich Klarheit verschaffen. Deshalb verließ sie, einen kleinen Gang vorschützend, unter den lebhaften Widersprüchen der Mutter das Haus.

Kaum war Mariechen draußen, als auch die Mutter, von fürchterlicher Angst ergriffen, auf die Straße eilte, und zwar zuerst zu dem Krämer. Da gewahrte sie ihren Mann, der mit dem Vorortzuge aus Berlin kam. Er unterhielt sich mit der jungen Molkereibesitzerin, die vor ihrer Thür stand. Da fielen der geängstigten Frau die Worte der Wahrsagerin ein, und ein fürchterlicher Argwohn tauchte in ihr auf. Unter keinen Umständen durfte ihr Mann sie sehen. Deshalb trat sie bei dem Bierverleger ein und ließ ihren Alten vorübergehen. Dann durchquerte sie schnellen Schrittes die Straße, um die Besitzerin der Milchwirthschaft einem Kreuzverhör zu unterziehen.

„Ueber Ihren Ueberfall haben wir gesprochen," antwortete die Frau harmlos. Allen weiteren Fragen wußte sie dadurch vorzubeugen, daß sie sich, ihr Geschäft vorschützend, in ihren Laden zurückzog. Der Stachel des Mißtrauens aber saß einmal in Frau Prietzkes Brust, und das Verhalten der jungen Frau grub ihn noch tiefer ein. Beim Betreten des Bäckerladens warf sie noch einen Blick zurück und sah, wie ihr Mann gerade die Hausthüre aufzuklingeln versuchte, und da er sie verschlossen fand, seine Schritte offenbar zu einem Stehschoppen nach der „Krone" lenkte. Auch das noch! In der „Krone" war eine Schenkmamsell, die allen Männern den Kopf verdrehte. Um ihn auf frischer That abzufassen, entschloß sie sich, an der Schenkstube vorbeizugehen und einen Blick durch die offene Thür zu werfen.

Von der Kellnerin war nichts zu sehen. Dagegen machte sie eine andere Entdeckung. Sie sah ihren Mann in der Gesellschaft des übelbeleumdeten Viehhändlers Bodanski. Beide tuschelten eifrig zusammen. Was mochten sie nur Geheimnißvolles zu besprechen haben!

Inzwischen traf Marie mit dem Geliebten ihres Herzens an der Station zusammen, der ihr in großer Erregung entgegenkam. Es gelang ihr unter vielen Thränen, seinen Zorn zu stillen. Ehe sie sich trennten, wurde abgemacht, daß er am nächsten Morgen vor der Arbeitszeit den Vater aufsuchen und mit ihm alles erledigen solle.

Im Hause gab es am Spätabende einen unerquicklichen Auftritt zwischen dem Vater und der Mutter, die in ihrer Erregung immer wieder auf ihren Gatten einredete, bis dieser sich in die Schlafkammer zurückzog, wo er, ermüdet von der Arbeit, bald einschlief, während Mutter und Tochter beide eine unruhige Nacht hatten. Namentlich war dies bei der Mutter der Fall, die vor Argwohn und Furcht bei dem geringsten Geräusch in die Höhe fuhr.

Doch was hatte das zu bedeuten? Schon beim ersten Morgengrauen erhob Prietzke vorsichtig das Haupt. Als er seine „bessere Hälfte" scheinbar schlafend fand, stand er rasch und geräuschlos auf und zog sich an. Kaum waren seine Schritte im Flur verhallt, als Mutter Prietzke mit einem Sprung aus dem Bette war und sich hinter einem Astloche des Ladens auf die Lauer legte. Eben trat ihr Mann auf die im Dämmerlicht graue Straße. Er warf einen durchdringenden Blick auf den geschlossenen Laden und schritt dann mit pfiffigem Lächeln weiter. In aller Hast wandte sich Frau Prietzke um. Eins, drei, fünf, war sie in ihren Kleidern, auf deren Wahl sie in ihrer Aufregung nicht das geringste Augenmerk richtete. Alle Furcht hintan setzend, verließ sie durch das Gartenpförtchen das vorher sorgfältig verschlossene Haus.

Kaum hatte sie ein paar hastige Schritte gethan, da stockte ihr Fuß. Was war das, drang nicht durch die Stille des Morgens ein schnarchendes Geräusch? Sie lauschte und wollte eben weitergehen, als wiederum abgebrochene Flüstertöne zu ihr herüberzukommen schienen. Da setzte der Morgenwind ein, und die Miniaturwindmühlen auf den Dächern der kleinen Lauben begannen lustig zu klappern, und den Osten säumte ein lichtes Rosenroth. Frau Prietzke schritt rüstig aus, um ihren Mann nicht aus dem Gesichte zu verlieren.

Plötzlich wie aus der Versenkung stieg da ein zweifelhaftes Individuum vor ihr auf und, seinen erdbeschmutzten Rock in aller Eile überziehend, war er mit einem Satze neben ihr. Die wie Lots Frau zur Salzsäule erstarrte Mutter Prietzke wurde von ihm unsanft auf die Seite gestoßen, und als sie ihm in hilfloser Verzweiflung nachstarrte, sah sie noch vier verdächtige Subjekte mit affenartiger Geschwindigkeit den schmalen Laubenweg auf sich zukommen.

Flucht, nur rasche Flucht war ihr einziger Gedanke, und schnell schlug sich die korpulente Frau seitwärts in die kleinen Anwesen. Hier stieß sie eine mangelhaft geschlossene Gartenthür auf, kroch durch einen Stacheldrahtzaun, nahm mit kühnem Anlauf die Höhe eines Komposthaufens und zertrat dann krachend eine Kürbisfrucht. Jetzt nahte ein Lattenzaun. Wieder ließ sich der Schritt eines Verfolgers hören. Sie wagte gar nicht, sich umzublicken, aus Furcht, daß sie straucheln könnte. In halber Höhe des Zaunes stand ein zugedecktes Regenfaß. Mit hochgeschürzten Röcken sprang die Geängstigte darauf und wollte sich eben anschicken, den rechten Fuß auf die Holzstaketenspitzen zu setzen, als der Deckel dumpf krachend zusammenbrach und sie mit einem schrillen Aufschrei bis an die Knie in der grünlichen Wassermasse versank.

Zwei mächtige Arme umfingen in diesem Augenblick die arme Frau. Als sie die Augen wieder aufthat, flimmerten die blanke Spitze einer Pickelhaube und die Knöpfe einer Uniform zu ihr herab. Schon wollte sie aufathmen, als die Anrede des Polizisten sie von Neuem in Entsetzen brachte.

„Vorwärts, alte Tippelschickse!" rief der Mann höchst unwirsch, „zum Baden hat es Zeit, wenn wir drinnen am Alexanderplatz Dich eingeliefert haben."

Da bekam die entgeisterte Frau die Sprache wieder und unter Thränen begann sie: „Für wen halten Sie mich? Ich bin eine ehrsame Frau, der Vorarbeiter Prietzke ist mein Mann, und da drüben ist unser Haus!"

„Eine anständige Frau treibt sich nicht in aller Herrgottsfrühe in solchem Aufzuge, unter solch verdächtigem Gebaren, in den Laubenkolonien herum. Das wird sich alles auf dem Polizeipräsidium herausstellen, jetzt haben Sie mir zu folgen."

Die bedauernswerthe Mutter Prietzke mußte neben dem Hüter des Gesetzes mit nach der Landstraße, wo sich unter Aufsicht einiger Berittener und eines großen Aufgebots von Schutzleuten das ganze Gesindel, das bei Mutter Grün genächtigt hatte, zu einem Zug formirte. Der die Razzia leitende Polizeileutnant schritt bereits dem Reviergebäude zu. Mit dem Aufwand ihrer letzten Kräfte protestirte die Aufgegriffene dagegen, mit diesem Gesindel in Reih und Glied gehn zu müssn. Gerade wollte man sie ohne viel Federlesens unter dem hämischen Gemurmel der Eingefangenen zu diesen hinschieben, als eine Stimme sagt: „Herr Wachtmeister, was wollen Sie mit der Frau?"

„Was kümmert das Sie?" sagte der Angeredete und setzte in barschem Tone hinzu: „Wer sind Sie überhaupt?"

Statt aller Antwort griff der Mann, der sich ins Mittel gelegt hatte, in die Tasche und gab dem Beamten seine Papiere. Es war der junge baierische Monteur, der die Nacht nicht schlafen konnte und auf einer Fußwanderung Ruhe und Sammlung gesucht hatte. „Ich bin der Schwiegersohn dieser ehrenwerthen Frau da!" sagte er. „Hier muß ein Irrthum vorliegen, und ich bin gern bereit, so rasch wie möglich Aufklärung zu schaffen."

Während der junge Mann sprach, glitt der Blick des Schutzmanns prüfend von einem zum andern, und Frau Prietzke nickte bei jedem Worte zustimmend. Ihr war mit einem Male ein Licht aufgegangen. Wo hatte sie nur ihre Augen gehabt! Als sie den jungen Menschen mit seinen ehrlichen Gesichtszügen vor sich in der Morgensonne stehen sah, mit welcher Ritterlichkeit er sich ihrer, die ihn so abscheulich behandelt hatte, annahm, da quoll etwas wie Scham in ihr empor, und ihre Augen wurden feucht.

Der junge Mann erbot sich, glaubwürdige Zeugen herbeizuschaffen. So schnell ihn seine Beine tragen wollten, rannte er nach dem Häuschen seiner Geliebten und pochte mächtig an die Hausthür. Nach einiger Zeit wurde es darin lebendig, und eine ihm wohlbekannte Stimme rief leise und verstört: „Bist Du es, Fritz? Es ist kein Schlüssel im ganzen Hause zu finden, und Vater und Mutter sind fort. Ich habe eine entsetzliche Angst, daß ein Unglück passirt ist."

So schonend wie möglich brachte er ihr die Lage der Dinge bei, und die Tochter hatte so viel Ueberlegung, in der Person des Ortspolizisten einen einwandfreien Zeugen zu nennen. Pfeilschnell rannte der Retter dahin und trommelte den Sicherheitswächter aus seiner Nachtruhe.

Es war für die Mutter Prietzke eine mächtige Demüthigung, als sie vor dem Polizeileutnant und in Gegenwart des Ortspolizisten und ihres Schwiegersohnes „in spe" ihre eifersüchtige Regung als Grund ihrer nächtlichen Wanderung angeben mußte; natürlich wurde sie sofort entlassen.

Der Heimweg verlief einsilbig. Die Kräfte der Frau Prietzke waren dahin, und willig nahm sie den Arm ihres galanten, künftigen Schwiegersohnes. Vor dem Hause stießen sie mit dem Vater zusammen.

„Da, Alte", sagte er, indem er eine Ziege vor sich herschob, „da hast Du die Ziege, die Du Dir schon lange gewünscht hast. Der Viehhändler Bodanski hat sie mir für billiges Geld überlassen, da er in die Stadt zieht. Aber, um Gottes willen, wie siehst Du denn aus? Es ist doch unserer Marie nichts passirt?"

Mutter Prietzke antwortete nicht. Sie war nur darauf bedacht, so rasch wie möglich das Haus aufzuschließen. „Marie fehlt nichts. Dort steht aber ein Herr, der Dich zu sprechen wünscht. Führ' ihn in die gute Stube."

Und Marie, die hinter der Thür des elterlichen Schlafzimmers hochklopfenden Herzens lauschte, fiel der Mutter jetzt zärtlich um den Hals. Sachte wehrte die Mutter die stürmische Liebkosung ab und sprach:

„Laß gut sein, mein Kind, ich werde mich nachher schon bei ihm bedanken. Ja, siehst Du, meine Ahnung, die hat mich halt doch nicht betrogen!"

Das Orchester der Aerzte.

Die französische Hauptstadt wird sich binnen Kurzem rühmen können, ein ungewöhnliches Orchester zu besitzen, in dem alle Mitwirkenden approbierte Aerzte und Doktoren der Heilwissenschaft sind. Die Pariser Aerzteschaft zählt gegen 50 Mediziner, die leidenschaftliche Musikliebhaber sind; drei der begeistertsten dieser Amateurmusiker, Prof. Richelot, Dr. Robert-Simon und Dr. Raoul Blondel, der auch als begabter Komponist bekannt ist, haben den Plan gefaßt, ein erstklassiges Orchester zu organisiren, an dem nur Aerzte mitwirken sollen. Der Direktor des Opernorchesters Busser hat unter den 150 musikalischen Medizinern 70 ausgewählt, die das neue Aerzte-Orchester bilden werden. Es wird aus 24 Violinen bestehen, 10 Violen, 12 Cellos, 6 Flöten, einem Baß und einem Kontrabaß, 2 Hoboen, 2 Klarinetten, einem Horn, einem englischen Horn, einer Reihe weiterer Blechbläser, Trommeln und Pauken, kurz aus allen Instrumenten, die zu einem vollkommenen Orchester gehören. Die Verwaltung des Orchesters liegt in den Händen eines Komites, an dessen Spitze der erste Geiger, Prof. Richelot, steht und dem außerdem die Doktoren Blondel, Vaucaire, Le Breton und Destouches angehören. Die musikalische Leitung führt Kapellmeister Busser, der mit den Proben sehr zufrieden ist. Bereits im April soll das Aerzte-Orchester zum ersten Mal vor die Oeffentlichkeit treten, dessen Erträgnisse den medizinischen Wohlthätigkeitsanstalten zufließen sollen.

— Schlimme Folge. — Das Essen im Restaurant ist auf die Dauer wenig bekömmlich. Das merke ich so recht an mir selber, wenn meine Frau im Sommer ein paar Wochen verreist ist, und ich im Gasthaus speisen muß. — Dann wirst du wohl magerer?—Nein, aber nachher mag ich das Essen zu Hause nicht mehr!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. $3 und Board. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer und Finisher. Milwaukee und Elston Ave.

Verlangt: Junger guter Porter. 3903 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Schuhmacher. Lehnhoff, 2345 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 1716 W. North Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junger Glaser für leichte, stetige Arbeit. Reflector and Hardware Manufacturing Co., 721 Fullerton Ave. modi

Verlangt. Bäcker, Helfer. 6459 S. Morgan Str.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Butcher und Wurstmacher, der sein Geschäft gut versteht und selbstständig arbeiten kann. 2324 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter deutscher oder schwedischer Stallmann. 223 W. Madison Str.

Verlangt: Junge, um an Cakes zu helfen. 80 Ost Randolph Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1142 N. California Ave., nahe Division Straße.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. 1702 Wells Straße. modi

Verlangt: Buchbinder. E. W. Bredemeier, 345 Michigan Straße.

Verlangt: Junger starker Mann für allgemeine Arbeit, einer der mit Pferden umgehen kann, bevorzugt. 1820 S. Spaulding Ave. Nehmt 12. Str. Car.

Verlangt: Mann an „Stock". 855 W. Van Buren Str., Ecke Peoria.

Verlangt: Zum 1. April, ein deutscher Gärtner, der sein Geschäft versteht, für Privatplatz; muß Erfahrung in Außenarbeit haben und englisch sprechen, durchaus nüchtern und fleißig sein; $40 monatlich mit Board. Empfehlungen erwünscht. Schreibt an A. Quasthoff, Tinley Park, Jll.

Verlangt: Knaben von 16 Jahren, für mehrere gute Stellungen, um Geschäft zu erlernen, Holz-Finishing, Graining, Cabinetarbeit, und Maschinenarbeiter. Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str. modimi

Verlangt: Barbier, guter Lohn für guten Mann; stetig; keiner aus Barbierschule. 1702 W. 63. Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1928 West 22. Straße.

Verlangt: Räucherer in Pork Packing House. — Gebel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Ein Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. 5728 Ashland Avenue.

Verlangt: Junger Mann an Brot, stetiger Platz; guter Lohn. A. Kuechel, 7605 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Junger deutscher Porter, der auch serviren kann, sofort. 1022 Fulton Str., Ecke Carpenter Str.

Verlangt: Anständiger junger Mann als Porter, einer der schon in Hallen gearbeitet hat, bevorzugt. Chas. Count, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk. modi

Verlangt: Ein ordentlicher, nüchterner und ehrlicher Mann mittleren Alters (40er), welchem mehr an einem guten Heim, denn hohem Lohn gelegen ist, um als Nachtclerk auszuhelfen; muß englisch sprechen und etwas Kaution stellen können, auch empfohlen sein. Zu erfragen bis 6 Uhr Abends täglich, Office Hotel Florence, Pullman, Jll.

Verlangt: Junger Mann für Bartender und Porter für besseren Saloon in Residenzdistrikt. Ecke West Fullerton und Monticello Ave. modi

Verlangt: Junge mit Erfahrung, in Bäckerei zu arbeiten. 2358 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Männer an Punch-Presse, und Jungen von 16 Jahren. 809 Milwaukee Ave. Kumnick Employment Office.

Verlangt: Ein guter Mann im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, Winnebago und Upton Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit, der auch Lunchcounter besorgen kann. Anzufragen nach 5 Uhr Abends, 1956 Irving Park Boulevard, Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge, muß 16 Jahre alt sein, um Gänge zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 5049 Ashland Avenue.

Verlangt: Lediger Mann für Pferde zu besorgen und im Hause mitzuhelfen. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1522 West Chicago Avenue.

Verlangt: Barbier, stetiger Aushelfer für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Männer und Knaben, in einer Blechfabrik; stetige Arbeit. Adr.: G. 509, Abendpost. 26mz,1wX

Verlangt: Schuhmacher auf neue Kunden-Arbeit. Stetiger Platz für guten Mann. Sofort anzufragen: 1406 Ost 47. Straße. fr—mo

Verlangt: Hosen-Finisher. 1839 Burling Straße, Hinterhaus. do—mo

Verlangt: Küfer. Nachzufragen 46. und Grand Avenue. safonmo

Verlangt: Erstklassiger Hosenmacher; stetige Arbeit. H. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. safonmo

Verlangt: Junger Mann auf einer Farm. 6055 Irving Park Boul., Edward Fick. safonmo

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O. Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dy*X

Verlangt: Zuverlässige, unverheirathete Arbeiter unter 45 Jahren, zum Grundschaufeln bei Farmern, 7 Monate, 10 Stunden pro Tag, anfangend im April. Guter Lohn für angenehme Arbeiter. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. 8mz,X,1m

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Molders, Blacksmiths, Molkereiarbeiter, Janitors, Porters, Farmarbeiter, Fuhrleute, Maschinenarbeiter, Cabinetmakers, Wächter, Lunchmen, Hausleute, Fabrikarbeiter. Old Reliable, 120 E. Randolph Straße, Zimmer 208. somo

Verlangt: Zwei kautionsfähige Männer als Kollektor in Law Collection Agency. Friedländer, Zimmer 58 — 99 E. Randolph Str. somo

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „What Every Woman Knows."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „The Easiest Way."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „The Silver Star."
Crown. — „The Newlyweds."
Chicago Opera House. — „The Call of the Cricket."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Star. — Vaudeville."
Nordseite Turnhalle. — Nachmittags-konzert von Ballmann's Orchester.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Fortsetzung von der 5. Seite.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Barbier; stetige Stelle. — 3500 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener lediger Mann auf Farm nahe Chicago; stetige Arbeit. Guter Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen 1309 — 119 Monroe Straße.

Verlangt: Zuverlässiger junger Mann als Clerk und Ablieferer. Mai, 215—219 Ohio Str. modi

Verlangt: Tinner, einer der Dacharbeit versteht. 2429 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mann als Porter im Hotel. Zimmer und Board. 347 S. State Str.

Verlangt: Finisher und Cabinet Maker. 2423 W. 14. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat. 2319 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Schneidergehilfe für alle Arbeit, stetig. 3355 Southport Avenue. 28mz1w

Verlangt: Ein erfahrener Junge in Bäckerei. 1737 West Lake Straße.

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann. 4512 Wentworth Avenue.

Verlangt: Porter für Saloon, muß auch am Tisch aufwarten können. 918 West Randolph Str.

Verlangt: Guter erfahrener Junge an Cakes; guter Lohn, und ein Lehrjunge. 1547 W. 63. Straße.

Verlangt: Ein Harneßmacher. Zu erfragen: 4820 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein guter Sattler. T. G. Riardon Mfg. Co., 2010 West Kinzie Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher. Stetige Arbeit an Reparaturen. 502 West 43. Str.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei, um 6 Uhr Abends. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Zwei Porters. Park Casino, Division Str., Ecke California Ave.

Verlangt: Ein geweckter, williger Junge für Herren-Ausstattungs-Laden, etwa 17 Jahre alt. H. H. Hart, 121 Randolph Str.

Verlangt: Gute Button Fitters. 1900 N. Humboldt Str., Ecke Cortland. Michaels. modi

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes. 2952 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutsch-Amerikaner, junger Mann, als Bartender; muß nett, ledig und kein Trinker sein. Schmitz, 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: 4 Helfer, müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535 Melrose Str., nahe Ashland.

Verlangt: Bäcker an Rolls und Cakes. 3156 Lincoln Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painter für Wagenarbeit. 840—848 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1805 N. Washtenaw Ave. Ecke Bloomingdale Road. mdi

Verlangt: Tüchtiger Farmarbeiter, der melken kann; guter Lohn für den rechten Mann. 2833 Elston Avenue.

Verlangt: Porter, Slawe bevorzugt. 2005 Blue Island Avenue.

Verlangt: Mehrere starke Arbeiter; müssen englisch verstehen. Anzufragen: R. Co., 2558 W. 16. Straße.

Verlangt: Ein Schneider, der auch Damenkleider machen kann. Sofort nachzufragen 1420 Irving Pk. Blvd. modi

Verlangt: Tischler für Cabinet-Arbeit. 2136 W. Division Str.

Verlangt: Guter Anstreicher und Tapezierer. Zu melden Nachmittags nach 2 Uhr in der Steward-Office, Kaiserhof Hotel, 270 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, sowie ein junger Mann von 18 Jahren. 2740 Fifth Ave.

Verlangt: Guter lediger Barbier; stetige Arbeit. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, 50 deutsch-ungarische ledige Männer für Fabrikanlage. $1.65 per Tag, stetige Arbeit. Fuhr, 2254 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Junge, der die Cakebäckerei erlernen will. 509 North Ave.

Verlangt: Gute 2. Hand an Brod und Rolls. 6721 Halsted Str.

Verlangt: 2 Wurstmacher. 1100 W. 57. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Barbier, muß englisch sprechen und guter Arbeiter sein. $13 die Woche. 1433 Tell Place, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Wagenschmied-Helfer. 1428 Larrabee Str., nahe Clybourn.

Verlangt: 2 Blacksmith-Helfer. 1305 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 512 W. Division Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann an Cakes. 2805 Van Buren Str.

Verlangt: Guter Mann, um im Lagerhaus zu arbeiten und Wagen zu waschen. Nachzufragen 235 Eugenie Str.

Verlangt: Guter Porter, der sein Geschäft versteht. 185 Washington Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter Arbeiter; guter Lohn, stetige Arbeit. 7322 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 1100 W. Madison Straße.

Verlangt: Zweite Hand an Brod und Cakes. $10, Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Porter im Saloon, muß am Tisch aufwarten. Waterloo, Nordwestecke North und Ashland Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, Anstreicher, sucht Stelle. Eman Wysinka, 2018 Throop Str. modimi

Gesucht: Tüchtiger deutscher Steinhauer sucht Arbeit. Adr.: W. 937 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, scheut keine Arbeit, versteht Porterarbeit, kann gut mit Pferden umgehen und ist Willens, irgendwelche Hausarbeit zu thun, sucht Stelle. Bitte selbst vorzusprechen. 1766 N. Halsted Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Junger verheiratheter deutscher Engineer, der keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz; kann auch gut Eismaschine besorgen. Adr.: John Karmels, 1810 Home Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit; Porter, Hausmann oder Fabrik. 223 Siegel Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schmied sucht Stelle; geht auch aufs Land. K. Roth, 110 Sherman Straße.

Gesucht: Gute zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 5327 Bishop Str.

Gesucht: Junger Bäcker, Benchman, sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Adr.: T. U. 187 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker, Benchman, sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Adr.: T. U. 187 Abendpost. modi

Gesucht: Butcher, junger Mann, spricht englisch und böhmisch, mit etwas Erfahrung, wünscht das Fleischschneiden perfekt zu erlernen. Adr.: L 865, Abendpost. sasomo

Gesucht: Schriftsetzer wünscht stetige Stellung an deutscher Zeitung. Anzeigen und gut an Uebersetzungen. Offerten nimmt die „Omaha Tribüne" entgegen unter Setzer, Omaha Tribüne, Omaha, Nebr. sasomo

Gesucht: Stelle als Brickleger, vorläufig auch andere Arbeit. 326 W. 24. Place. somo

Gesucht: Gesetzter Deutsch-Amerikaner, bewandert im Restaurant-Fach, sucht Stelle in Stadt oder Land; kein Trinker. W. Miller, 229 North Ave. somodi

Gesucht: Bartender, durchaus erfahren, sauber, nüchtern, arbeitswillig, wünscht permanente Stellung. Telephon: Lincoln 7172. somodi

Gesucht: Junger Mann, Gummi- und Knochendreher, sucht Stellung. Michael Urel, 1625 S. Centre Ave. sasonmo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, hat gute Referenzen, sucht Platz als Bartender und Porter. John, 2043 Fulton Str.

Gesucht: Bartender, verheirathet, willig zu arbeiten, wünscht stetigen Platz. Adr.: A. 42 Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, kann kochen und Bartenden, sucht Stelle. Schmidt, 220 West 22. Str.

Gesucht: Anstreicher und Calcominer sucht Arbeit. Adr.: A. 45 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Unteroffizier, 25 Jahre alt, Inhaber des Militär-Ehrenzeichen, sucht Stellung in besserem deutschem Haus. Mache alle Arbeit, weiß mit Pferden umzugehen, ebenso Automobil. Adr.: A. 50 Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht Stellung an Brot oder Cakes, kann auch ornamentiren. P. W., 3718 West 22. Str. modi

Gesucht: Schreiner sucht Stelle als Carpenter-Finisher. 1916 Maud Ave., 3. Floor.

Gesucht: Junger tüchtiger Barbier mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung. J. Jensen, P. O. Box 229, East Chicago, Ind. dimi

Gesucht: Deutscher Koch sucht stetige Arbeit, lange zur See gefahren. Adr.: F. 149 Abendpost. mdi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Saloonporter, scheut keine Arbeit. 1828 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Lunchman, kann gut am Tisch aufwarten. B. Peter, 724 Vedder Straße.

Gesucht: Sattler sucht Arbeit außerhalb der Stadt. Stascheit, 583 Wells Str.

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner, 25, sucht Stellung als Barkeeper; guter Arbeiter, stetig, sauber, hat Stadt-Zeugnisse. Weinrich, 229 North Avenue. modimi

Gesucht: Junger dritte Hand Bäcker sucht stetige Arbeit. 4457 Armour Ave., hinten.

Gesucht: Junger Mann will das Bäckergeschäft erlernen. Ignatz Jrbitz, 4506 Indiana Ave.

Gesucht: Anständiger lediger Deutscher, spricht englisch, sucht zum ersten April Stellung in oder außer der Stadt; kann mit Pferden umgehen, Haus- und Gartenarbeit verrichten. Adr.: W. 923 Abendpost. modi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Janitor — Ehepaar ohne Kinder, leichte Arbeit; freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung für Dienste. Der Mann kann andere Tagesarbeit besorgen. Sofortiger Eintritt gewünscht. Gute Referenzen müssen in den Offerten angegeben sein. — Adr.: F. 143 Abendpost.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Blacksmiths, Fabrikarbeiter, Porters, Truckers, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. somo

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben zu arbeiten. Anzumelden bei J. P. Rothe, 1724 Hastings Straße. 25mz1wX

—Vermittelungs-Büro.—
Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17mz2mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.

16feb*X

Verlangt: Geweckte, nette Lehrmädchen in verschiedenen Departments des Embroidery Etablissement; leichte, saubere Arbeit.
Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Straße.
somodi

Verlangt: Deutsches Mädchen im Delikatessenladen. 514 Rush Straße.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen, Lohn während der Lehrzeit. 41 State Str., 6. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Skirt-Operators. Eagle Skirt Co., 2007 West Division Str.

Verlangt: Wrappers und Inspectors, müssen 16 Jahre alt sein. Stetige Stellungen; bringt Schul-Zertifikate.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 716 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, in Bäckerladen zu helfen. 733 North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen; stetige Arbeit. 1457 N. Irving Avenue, Ecke Le Moyne. modimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen bei Kleidermacherin. 628 Center Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerladen, muß deutsch und englisch sprechen. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. Lohn $8 bis $10 die Woche. 1120 N. Lincoln Str., nahe Division Str. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 1524 Dearborn Ave. modimi

Verlangt: Operators (Mädchen), erfahren an Damenkleider und -Waists. Anzufragen auf dem zehnten Floor, 11 Madison Straße. Marshall Field & Company, Retail. 28mz1w

Verlangt: Mädchen in der Fabrik zu arbeiten. — 1538 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren, im Bäckerladen zu helfen. 2234 W. 21. Str.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 1713 West 21. Straße. modimi

Verlangt: Erfahrenes Laden-Mädchen in Bäckerei. Empfehlungen. 2445 North Ave.

Verlangt: — — Mädchen
für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 5mz1mX

Verlangt: Ausbesserinnen und Finishers an Sweaters. Stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort vorzusprechen. Western Knitting Mills, 14 Jefferson Straße. 23mz1w

Verlangt: Deutsche Stenographin, junge Dame, zum Niederschreiben stenographischer Diktate im Deutschen. Vorzusprechen oder schriftlich. Sears, Roebuck & Co. 26,28,29,30,31mz,1,2ap

270 Fifth Ave. — 6. Floor. Verlangt: Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt — Handarbeit — Boneing und Boring Corsets — stetige Arbeit und guter Lohn das ganze Jahr — ebenso 3 Nadel Strippers und Clasp Stitchers — an feinen Corsets.
—— Gage-Downs Co. ——
samodimi

Verlangt: Näherinnen an Damenkleidern. 980 S. Marshfield Ave. nahe Taylor Str. E. Kite. 27mz1wX

Verlangt: Mädchen, um das Kunstblumen-Geschäft zu erlernen. Kommt fertig zur Arbeit; $3 die Woche zum Anfang; ferner erfahrene Mädchen, Branchers und Rosenmacherinnen; guter Lohn für tüchtige Arbeiterinnen. 1366 Blue Island Ave. somo

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, für leichte Arbeit. Nachzufragen: Sefton Mfg. Co., 1341 West 35. Straße. sasonmo

Verlangt: Mehrere Mädchen, zum Betrieb von Nähmaschinen, an Coat Pads; Erfahrung unnöthig; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn von Anfang an. Excelsior Coat Pad Co., 314 South Canal Str., 6. Floor. 24mz,1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, sofort. 2050 Orchard Str., nahe Garfield Ave. 23mz,1wX

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Arbeiterinnen. Columbus Shirt Company, 120 Market Str. 21mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß auch kochen. 1856 Grand Avenue.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, $5 bis $6. 718 Garfield Ave. Mrs. Jung's Employment Office. Telephon: Lincoln 1782. momi

Verlangt: Köchin. 101 Süd Jefferson Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; guter Lohn. 5644 Prairie Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4516 Calumet Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2134 Cleveland Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1414 N. Robey Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1087 Nord Paulina Str. Brooks. somo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, das kleines Flat besorgen kann für älteres jüdisches Ehepaar; keine Wäsche. 3549 Grand Boulevard, 1. Flat.

Verlangt: Nettes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln in kleiner amerikanischer Familie. 2434 Jackson Boulevard nahe Western Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1218 (neu) S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 558 Van Buren Str., nahe Clinton Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie; Lohn $7.00, Empfehlungen erforderlich. 4529 Ellis Avenue. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. — 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. 4553 Ellis Ave. modi

Verlangt: Gute Köchin für Business Lunch im Saloon. Schmitz, 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2522 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 5109 Indiana Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, die kochen kann, muß auch etwas Erfahrung haben im Store. 822 North Avenue.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2100 Sheffield Ave., Bäckerei.

Verlangt: Ein deutsches, böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit 4546 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß englisch sprechen. 3752 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 8516 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2858 Sheffield Ave., nachzufragen hinten im Laden.

Verlangt: Gutes katholisches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 514 North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Referenzen. 4609 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Junges zweites Mädchen. 4614 Champlain Ave. modi

Verlangt: Haushälterin. Nelson, 923 Newton Straße.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß Telephon-Aufrufe beantworten. Familie von Dreien. Dr. Hershfield, 1850 S. Center Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 696 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin; katholische hat den Vorzug; gute Heimath, leichte Arbeit; ich bin ganz allein, 74 Jahre alt. Martin Arnhaht, Des Plaines, Ill. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen, die etwas repariren und bügeln kann, oder erfahrenes Preßmädchen. 1149 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. Ecke 12. Straße und Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen für Business Lunch von 11 Vorm. bis 2 Nachm. Wm. Dehmke, 52 Sherman Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Robin, 1022 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und Kindermädchen. $5—$12. 426 E. 43. Str. modimi

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Pantry-Mädchen, Geschirrwascherinnen, Aufwärterinnen, Mädchen für Fabrik- und Hausarbeit. Old Reliable, 120 E. Randolph Str., Zimmer 208.

Verlangt: Katholische Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Adr.: A. Stock, 5125 Loomis Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 2 in Familie. 3118 Evanston Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen für zweite Arbeit. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Straße. Phone Graceland 2219.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder alte Frau, die ein gutes Heim sucht, für leichte Hausarbeit. 1716 Larrabee Str., im Laden.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1256 Milwaukee Ave., Store. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hardt, 1330 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3631 Sheffield Ave., 3. Flat.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; zu Hause schlafen. 168 North Ave., nahe Wells, 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln. Lohn $6 die Woche. 4530 Oakenwald Ave., nehmt 43. Str. Car nach Oakenwald Ave. Phone Oakland 2298.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 2046 Le Moyne Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 444 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Referenzen. 5021 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4414 Vincennes Ave., 3. Flat. mo—do

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters als Haushälterin, ohne Anhang. Anzufragen Dienstag Vormittag bevor 10 Uhr, 2311 W. North Ave., nahe Oakley Ave., Store.

Verlangt: Gutes deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. $6.00 die Woche. 1345 Nord Hoyne Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren für leichte Hausarbeit. Sofort anzufragen, 1808 Cleveland Avenue, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4906 Indiana Avenue, Flat 1.

Verlangt: Sofort, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3612 Pine Grove Ave., nahe Addison Str. modimi

Verlangt: Eine gute Nacht-Köchin für Lunchroom. 213 North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein Kochen. D. Strauß, 4603 Winthrop Ave., nahe Kenmore und Wilson.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 1801 Canalport Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2433 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1014 Hermitage Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Arbeitsames Mädchen für Hausarbeit; gute Heimath, drei in der Familie. 5323 Ellis Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, Vormittags, keine Wäsche. 5156 Indiana Avenue. momisa

Verlangt: Ein erfahrenes, gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können; guter Lohn und gutes Heim; keine Wäsche. 554 E. 51. Str., 1. Apartm. modimi

Verlangt: Küchen-Mädchen, $6.00 die Woche, Kost und Logis. 493 Fifth Avenue, Saloon.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, vier in Familie. 1149 West 63. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4921 Washington Park Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. 3914 Calumet Avenue. Telephon: Douglas 3499.

Verlangt: Mädchen, zur Hilfe der Hausfrau; Zwei in Familie. 644 Briar Place, 2. Flat, nahe Halsted Str. modi

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, in mittleren Jahren, die weniger auf hohen Lohn sieht, kann ein gutes Heim haben. Zu erfragen 5544 Fifth Ave., unten. Nehmt Wentworth Ave.-Car bis zur 55. Straße. sasomo

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1121 S. Morgan Str., 1. Floor. 26mz,1wX

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. S. Mendelsohn, 908 Montrose Ave., 3. Flat. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Phone Humboldt 4150. 1502 N. Kedzie Ave. 22mz,1wX

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit auf Farm nahe Chicago; nahe zur Station. Gutes Heim. Nachzufragen 1309 — 119 Monroe Straße.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für Kochen und Hausarbeit in einer Bäckerei. Kein Waschen. 312 E. 31. Str. modi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restauration. 2058 N. Halsted Str., Südwestecke Garfield Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1737 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Erfahrung haben. Mrs. J. Minter, 1875 Sheffield Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Köchin und zweite Arbeit, kein waschen. 4848 Forrestville Ave.

Verlangt: Waschfrau. Krause, 1134 Argyle Str., nahe Evanston Ave. Phone: Edgewater 880.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; muß zuhause schlafen. 2235 Southport Avenue, Ecke Otto Straße.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 4120 Armitage Ave.

Verlangt: Eine starke Frau für Waschen und Bügeln. H. Eisenreich, 4202 W. Harrison Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, auch im Store. Adr.: A. 41 Abendpost.

Gesucht: Deutsches, erfahrenes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen, 4732 Wentworth Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit. Zu erfragen: 120 E. 45. Str., beim Janitor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin in Saloon. 257 W. 48. Pl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 257 W. 48. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit, ohne Wäsche. 1629 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junger, netter, ehrlicher Mann sucht Stelle als Bartender und Porter. Adr.: A. 47 Abendpost. modi

Gesucht: Junges Mädchen sucht allgemeine Hausarbeitarbeit. 1757 Wood Str., Ecke Carroll Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; versteht etwas vom Kochen. 2135 Devon Ave., Rogers Park.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Bügeln und Reinmachen. Bitte selbst vorzusprechen. 2135 Devon Ave., Rogers Park.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2448 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, um bei der Hausarbeit zu helfen. Mahler, 1635 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 548 Blackhawk Str.

Gesucht: Junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht leichte Hausarbeit. 1703 Vine Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Waschen, Bügeln und Reinmachen. Saun, 4322 Dearborn Str., vorne, unten.

Gesucht: 2 junge deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 1350 Cleveland Ave., 3. Flat.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze; kann gut bügeln. 1121 Otis Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Scharnz, 1435 Larrabee Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Arbeit für Waschen, Bügeln oder Reinmachen. Schreibt oder sprecht vor. 2339 Wentworth Ave.

Gesucht: Frau mit zweijährigem Mädchen wünscht tagsüber ein Kind zu beaufsichtigen in besserem Hause; spricht gutes Deutsch. Adr.: W. 944 Abendpost.

Gesucht: Waschfrau sucht Platz für Montag und Mittwoch. 1829 Bissell Str., hinten.

Gesucht: Deutsche, frisch eingewanderte Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Bitte vorzusprechen. 115 W. Illinois Straße, 3. Flat. modimi

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. Frank Ratzin, 1462 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 459 Hein Pl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1715 N. Halsted Str., oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 1242 Nelson Str., nahe Herndon.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau wünscht Waschplätze für Donnerstag und Freitag. 1425 Wolfram Str., nahe Southport.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. 2642 N. Marshfield Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für irgend welchen Tag. 219 Siegel Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Hausarbeit oder im Saloon. Kann auch etwas kochen. 1737 Austin Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellee für allgemeine Hausarbeit. 4823 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche und bügeln ins Haus zu nehmen. Bitte vorzusprechen, 5047 Ashland Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, drei Monate im Land, 16 Jahre alt. Bitte selber vorzusprechen, 5218 Laflin Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 5215 Laflin Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 4923 Marshfield Avenue.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1841 Burling Str.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen wünscht Hausarbeit. Metzler, 1421 Huron Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle, kann alle Arbeit verrichten. 260 W. 24. Str. somo

Gesucht: Junger Deutschamerikaner, 25 Jahre alt, wünscht Stelle als Barkeeper; guter Arbeit, hält Platz sauber, Stadt-Zeugnisse. August Weinrich, 229 North Avenue. somodi

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stellung in Oak Park. Adr.: Joe Pfeiler, 7317 Forest Park. 27mz1wX

Gesucht: Junge Frau, erster Klasse Köchin, wünscht Stellung in Restaurant oder Hotel. Mrs. Huf, 2836 Sheffield Avenue. 22mz1w

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Business-Lunchköchin in Saloon oder Lunchroom. — 1415 Wieland Straße. sasonmo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! — Bäckerheimath von Theodore Spranger, 1850 N. Robey Str. Telephon Humboldt 9357. modi

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modosa

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, Nägel kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Str. Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. 25mz1wX

Schreibt nach meiner freien Offerte und helft mir meinen wunderbaren automatischen Fischhaken einzuführen. Desk 13, Andrew Payhsen, Clinton, Ja. 20mz26tX

——Grundeigenthums-Besitzer, aufgemerkt!——
Untersucht Eure Dachrinne und Spouting, ehe die Regen-Saison einsetzt. Der Platz, wo man am billigsten dies besorgen lassen kann, ist J. H. Wachter, 4644 Wentworth Avenue. Bitte schreibt Postkarte. 19mz1mX

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. H. Damerau, 2904 Lincoln Ave. 3mz1mX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1356 Austin Avenue, hinten.

Wegen Abreise billig Möbel zu verkaufen, Piano und Pianola, gut erhalten. 634 York Place nahe Clark Straße. modi

Verkaufe die Möbel von meinem Flat sehr billig, wegen Verlassen der Stadt, ganz modern und so gut wie neu, verkaufe auch einzelne Stücke, wenn gewünscht. Anzufragen Montag, Dienstag und Mittwoch, am besten Abends, in 5160 Indiana Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 511 Division Str., 1. Flat.

Auktionsverkauf am Dienstag, 29. März, 10 Uhr Morgens. Ich verkaufe 5 Wagenladungen hochfeiner und anderer Möbel, Rugs, Teppiche, Messing- und Eisen-Bettstellen, Oefen aller Art, Upright-Pianos, Bettzeug, Gardinen, Bücher, Bilder, Geschirr, Glaswaaren und ein Lager allgemeiner Haushaltartikel. J. Ralph, Auktionator, 2525 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Sämmtliche elegante Möbel von 6 Zimmern, mit feinem Kochofen, sämmtl Küchen- und Waschgeschirr, muß verschleudert werden, wegen Abreise diesen Monat. Kommt, überzeugt Euch; auch stückweise. 2851 Sheffield Ave. nahe George, 1. Floor. 27mz1wX

Verkaufe sofort, Eisen-Bettstelle, Spring, Matratze $5, Bilder 50c, San. Couch $3, Schaukelstuhl $1, 9x12 Rug, Pedestal $2, neuer Eßzimmertisch $10, Stühle $2, Anzufragen Montag oder Dienstag, 612 Garfield Avenue, 1. Flat. somo

Gelegenheit einer Lebenszeit, hübsche Möbel, wie neu, zu kaufen; $65 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $33, $10 Gardinen für $2.50, Leder Couch, Schaukelstühle, Bilder, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Nähmaschine, Piano. 1346 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Evergreen Ave. 25mz,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$85 kaufen Lyon & Healy Upright Piano. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 28mz,1w

Zu verkaufen: $50 kaufen ein elegantes $300 Upright Piano. 1936 Larrabee Str. 28mz1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave., 1. Flat. 25mz,1wX

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, spottbillig, wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

$85 kaufen schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß & Son, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 16mz,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen zu irgend einer Offerte— 2800 Pfd. schweres Gespann graue Stuten, 3000 Pfund Gespann graue Pferde, 2900 Pfd. Gespann Bay Pferde, ein 1400 Pfd. Bay Pferd, eine 1300 Pfd. schwere kastanienbraune Stute, ein schnelles Pacing Pony, alle junge und gute Zugpferde. 1251 Hoyne Avenue nahe Division Str. modimi

Verschenke guten Wachthund. 1746 Belleplaine Avenue, Janitor.

Zu verkaufen: Echter Scotch Collie, feines Thier, $5.00. George Horn, 5507 S. Centre Ave.

Zu verkaufen: Gutes leichtes Pferd, $25. 1459 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Bäckerwagen (Turntable) billig. — 4720 W. Lexington Str. somodi

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zugpferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5mz1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

——Store-Fixtures!—Store-Fixtures!——
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6ja,dosasonmo*

Zu verkaufen: Billig, Middlebyöfen Nr. 3 und 4. 948 N. Western Ave. Tel.: Humboldt 461.

Zu verkaufen: Zigarren- und Tabak-Schaukasten. 1540 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon Fixtures. Adr.: A. 33 Abendpost.

Zu verkaufen: Viele Jahrgänge Gartenlaube und Ueber Land und Meer, sowie Novellen. Alles vollständig und gut gebunden, äußerst preiswerth wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 100,000 Antheilscheine der Lake Creek Gold Mining Company, 15 Cts. per Aktie; bezahlen Dividende. K. Zobel, 2809 S. Park Ave. modi

Wünsche $1700 zu borgen zu 6 Prozent auf neues Framehaus, werth $3500. Adr.: D. 755 Abendpost. 28mz,1wX

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Darleihen auf Leases, Miethen und zweite Hypotheken. Florin, 800 N. Clark Str., Zimmer 210. 20mz1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neuer Kursus für Anfänger sowie Vorgeschrittene zur weiteren Ausbildung im Englischen für Jedermann. Besonders geeignetes, leicht faßliches System. 16 Unterrichtsstunden monatlich $2.50. Anmeldung Sonntag Vormittag 10—12 Uhr beim Deutsch-Nationalen Handlungsgehilfen-Verband, 820 N. Clark Straße, oder Montag und Donnerstag Abends 7½ Uhr, Bush Temple, Zimmer 307, Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave. somo

Frl. Hedwig Rahn's Musikschule, 1325 Belmont Ave., nahe Southport Ave. Gründlicher Unterricht im Piano-, Violin-, Zither-, Mandoline- und Guitarrespiel, 50 Cts. 28mz,1wX

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: U. 511 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sep,mifrmo*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leichte Grocery- und Delikatessen-Käufer, Achtung! $335, gut $775 werth, kaufen meinen eleganten Grocery-, Delikatessen-, Milch Depot, Bäckerladen, mit großem Vorrath Grocery, feiner Einrichtung mit Computing-Waagen, National Cash-Register etc.; lange etablirt; kein Mitbewerb. Dieser Platz ist eine wirkliche Goldgrube; billige Miethe mit eleganten Zimmern und Bad. Gebe Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Anzufragen zwischen 10 und 4 Uhr am Dienstag,
1140 Barry Ave., nahe Clifton Ave.,
ein Block von Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Schulmaterialien-, Zigarren-, Candy- und leichter Grocery-Store, neben großer Schule, alt etablirter und gutzahlender Platz; billige Miethe mit Wohnzimmern; muß sofort verkaufen, wegen Krankheit; nehme $275, billig fürs Doppelte; Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Anzufragen Dienstag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr, fertig zum Geschäft, nach
2215 West Fulton Str., nahe Leavitt Str.,
zwei Blocks nördlich von Lake Str.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant in der Stadt; Einrichtung- Lizens und Lease, $2000.
Feines Buffet in der Stadt, sehr billige Miethe, eigene Lizens und Lease, $2000.
Charles May, Quincy Nr. 9, Randolph und La Salle Straße.

Zu verkaufen: Ein guter Schuh-Shop. 2606 Orchard Str.

Verkaufe Meat-Market billig; habe anderes Geschäft. Adr.: A. 49 Abendpost.

Zu kaufen gesucht; Guter Eck-Saloon, wenn möglich Transfer-Ecke, sofort. Keine Agenten. Adr.: A. 46 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierladen mit 2 Stühlen. 3254 Armitage Ave., nahe Sawyer.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen Store, gutes Geschäft, billige Rente. 2429 Grand Ave.

Zu verkaufen: Gute Schuhwerkstatt. 1552 Dearborn Ave. modi

Beste Offerte! — Verkaufe meinen gutzahlenden Grocery Store, North Ave., letzter Eigenthümer 13 Jahre am Platze, tägliche Einnahme $30 bis $50, Pferd und Wagen, 6 Zimmer beim Laden, billige Miethe. 322 North Ave., gegenüber Orleans.

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Zigarren-Laden. 1321 Grand Ave.

Habe 34 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $500 bis $6000 zu verkaufen. Kommt und seht's an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Roominghaus. 2321 N. Halsted Str.

$1400 kaufen 42-Zimmer Rooming-Haus, seit 15 Jahren etablirt, Einnahme zwischen $350 bis $400 monatlich; Lease 4 Jahre; Ausgaben $175 monatlich. 954 W. Adams Str., Nordost-Ecke Morgan Str.

Verkaufe 10 Kannen Milchgeschäft, Pferd, Wagen, beste Nachbarschaft, Miethe für Haus und Stallung $35. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Bäckerei, nur Hausgeschäft, nach Vorschrift eingerichtet, gute Nachbarschaft, billige Miethe; Wocheneinnahme $120. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Delikatessen-Store, beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $160; Goldgrube für die richtigen Leute; schöne Wohnung. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Guter Barbier-Shop, Nordseite, 15c Shop; gute Gegend. Adr.: T. U. 189 Abendpost.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, Gas-Ranges, beste Lage, 5 Cars. 1562 N. Robey Str., Ecke Milwaukee und North Ave.

Für Leute, die einen Thee- und Kaffee- oder Grocerystore anfangen wollen, haben wir einige gute Plätze. Wir helfen ihnen anfangen. Northwestern Trading Co., 1450 North Ave. Tel.: Monroe 5814. somo

Zu verkaufen: Fleischerladen, billig; Einrichtung so gut wie neu; guter Geschäftsumsatz; nur Baar-Kundschaft; gute Nachbarschaft für einen jüdischen Mann. Adr.: G. 517, Abendpost. 26mz,1wX

Blacksmith-Shop billig zu verkaufen, wegen Familienangelegenheit, bei Carl Frenzel, Chesterton, Indiana. 25mz1wX

Zu verkaufen: Saloon, 2 Häuser, mit 4½ Acker Land in Deep River, Ind. Der einzige Saloon daselbst. Will mich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: Emil Knobloch, Deep River, Ind. 24mz1wX

Gutgehende Bäckerei ist wegen Familienkrankheit sofort zu vergeben. 4041 West 12. Str. 22mz,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte mich mit $500 als erster Klasse Tin und Sheet Metal Worker, guter Ausleger (Inside Arbeit), an Geschäft betheiligen. Adr.: A. 34 Abendpost

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: — — — — — — —
1500 Clybourn Ave., 2. Flat, Front, 5 Zimmer, $17
1502 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten, 4 Zimmer, $10
1502 Clybourn Ave., 3. Flat, Front, 5 Zimmer, $12
1502 Clybourn Ave., 3. Flat, hinten, 4 Zimmer, $10
1506 Clybourn Ave., 1. Floor, Haus hinten, 4 Zimmer.............................$5
Willis & Frankenstein, 115 Dearborn Straße. modimi

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $8.00. 1509 Nelson Str., nahe Perry Straße.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Wohnung, mit Bad, Gas, großer Porch; neues Haus; nahe drei Straßenbahnen und Hochbahn. Nachzufragen: 1714 N. 40. Court.

Zu vermiethen: 3430 Rhodes Ave., 3 Zimmer Basement Flat, Alles hell, Gas Range, Heizofen. Schlüssel im 1. Flat. 23mz,1w

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Wohnung, neu, $14, hinten; vier Zimmer, $11; gutes Licht, Gas, Toilet, $11. 2024 West Ohio Str. 26mz,1wX

Vermiethe 3 und 4 Zimmer Flats mit Doppel-Store. 1758 Larrabee Str., Flat 2. 9mz1mX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders finden anständiges Heim mit Wäsche. $5 wöchentlich. 3525 Lincoln Ave. modimi

Anständige Männer finden gutes Board. 1710 Hudson Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 1635 Mohawk Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer Nordseite; einzelne Zimmer; nur an Männer; Block von Hochbahn. 856 OstFullerton Av., 2. Flat. ssomo

Billig zu vermiethen: Elegant möbls. Zimmer für einen oder zwei Herren oder Damen, bei kinderlosem Ehepaar. Gute österr. Hausmannskost. Modern.— Tel.: 2014 Park Ave., nahe Robey Str. 23mz,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann, 33 Jahre alt, Wiener, in guten Verhältnissen, sucht schönes Zimmer in Privatfamilie, alleinstehende Frau bevorzugt. Adr.: A. 48 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Großes leeres Zimmer. Adr.: W. 943 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Frau wünscht leeres Zimmer. Bitte schreibt. 1162 — 20. Place.

Zu miethen gesucht: Anständiger junger Mann wünscht Zimmer und Board bei anständiger deutscher Familie in der Nähe von Sedgwick und Sigel Str. Adr.: 1317 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu miethen gesucht: In der Nähe der deutschen St. Johannes Kirche, Pastor Succop, eine Cottage oder unteres Flat. Gegenwärtige Wohnung ist verkauft und muß bis zum 1. Mai frei sein. Adresse: Henry Busching, 2119 Thomas Str. 26mz1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap,*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19jn*X

Falls Ihr nicht die Mittel habt und einen erfahrenen Anwalt benöthigt, besucht Brandes, 1610 Unity Building. 1mz,1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines 7 Zimmer-Haus, Montrose Ave., nahe Lincoln, Lot 40 bei 125, für nur $3600. Nachzufragen 2127 Montrose Ave.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2500. $250 baar, $12.00 monatlich.
2-Flat Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas, $3300; $500 baar; Rest nach Belieben. momisi
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, $5200; $500 Baar, $20 monatlich. — Zelosky, Addison und Leavitt Str. somomisi

Otto Straße nahe Perry Str., 2-stöckiges Gebäude, hohes Basement, 2 — 6 Zimmer moderne Wohnungen, $4100. — Aug. Torpe, 820 North Ave. jamo

Willow Straße, nahe Fremont Straße, 2-stöckiges Gebäude, nebst 2-stöckigem Gebäude hinten; jährliche Miethe $480; Preis $3600.
August Torpe, 820 North Avenue.

2 Flat Gebäude, Brick Basement, alles modern gebaut letzten Sommer.
30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, $4400, $400 Baar, $20 den Monat.
Zelosky, Byron und Leavitt Str. jamo

Osgood Straße, 3-stöckiges modernes drei 6 Zimmer Steingebäude, 2 Lotten, zu vertauschen für Südseite kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Ave. jasomo

Seminary Ave., nahe Garfield Ave., Brick-Gebäude, hohes Basement, 2—6 Zimmer moderne Wohnungen, $4500. August Torpe, 820 North Ave. jasomo

Zu verkaufen: Steinfront 2-Flat Gebäude, elegantes Heim, bringt gute Miethe. Auf Abzahlungen, 4412 N. Robey Str. 25mz1wX

Geschäftshalber verkaufe schöne große Cottage, hohes Basement und Dachboden, fast neu, gute Nachbarschaft, für $1950. Frey, 2828 Lincoln Ave. 22mz1wX

Zu verkaufen: Spottbillig, muß diese Woche verkauft werden. Ein zweistöckiges Framehaus, Laden und 6 Zimmer-Wohnung, an Southport, nahe Lincoln Ave. Näheres bei John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Ave. 22mz1wX

Spottbillig: Zwei Häuser, 5 Flats, Oakdale Ave., östlich von Lincoln Ave. Bester Ordnung. Miethe $600. Preis nur $4500. Frey, 2828 Lincoln Ave. 22mz1wX

Nordwestseite.

$200 Anzahlung, $14 monatlich verkaufe ich neue 6, 7 und 8 Zimmer Brick-Cottages; $500 Anzahlung, $25 monatlich ein neues 6 oder 7 Zimmer. Wasserheizung. Steingebäude auf Eck-Lot. Nachzufragen: 3504 West Chicago Avenue. momison

Zu verkaufen: 3 Zimmer-Cottage, Lot 25 bei 125, an Francisco Str., nahe Irving Park Boulevard. $1300. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: $200 Anzahlung und $25 den Monat, oder Lot in Tausch, 6 Zimmer Brickhaus mit schönem Garten, nahe Humboldt Park. Adressirt: F. 135 Abendpost. somo

Zu verkaufen: Am Logan Square, neues modernes dreistöck. Steinfrontgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats; 48 Fuß Lot; Dampfheizung; auch gegen Cottage oder leerer Lot in der Stadt zu vertauschen; Preis $14,000. Adr.: F. 141 Abendpost. somo

Zu verkaufen: Unter leichten Bedingungen, neue 2-Flat Brickgebäude an Hamlin Ave. und Dickens; gute Fahrgelegenheit. Geo. W. Stack & Co., 114 Dearborn Str., Zimmer 408. Telephon: 3071 Randolph.
12mz1mX

Südseite.

Zu verkaufen: Zwei Häuser, 10 und 7 Zimmer, mit 4 Lots, und 15 Acres, gut umzäunt, die Lease darauf bezahlt, $5000. 1712 W. 90. Place.

Verkaufe wegen Abreise, Gebäude mit gutgehendem Store, nahe neuer Schule und Straßenbahn-Remise. 1741 West 69. Str. modi

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Farmländereien.

Stock Farm zu verkaufen.
Eine 240 Acre Stock Farm, drei Meilen von Oconto, Wisconsin, dem Countysitz, und zwei Meilen von Pensaukee, zu verkaufen; 135 Acker davon sind gepflügt, der Rest ist mit Hartholz und Tannenholz bestanden; eignet sich ausgezeichnet als Viehweide. Das Land besteht aus reichem, schwarzen Lehmboden, ohne Steine; eignet sich besonders für die Anpflanzung von Hafer, Weizen, Mais, Gerste, Roggen, Buchweizen, Zuckerrüben, Erbsen, und allen anderen Gartenerzeugnissen. Alle Gebäude, vor zwei Jahren gebaut, befinden sich in bestem Zustande, umfassend ein zweistöck. 9-Zimmer Haus, mit einem Brick-Basement unter dem ganzen Haus, eine Barn, die 200 Tonnen Heu faßt, einen Stall für zwanzig Stück Vieh, separate Maschinen- und Wagenwerkstätte. Der Käufer dieser Farm erhält alle Maschinerie, Geräthschaften, mehrere Wagen und andere Farm-Utensilien, zusamme mit 13 Stück Vieh, 6 Pferden, Schafen, Schweinen, Hühnern, einen feinen jungen Obstgarten, gute Brunnen, meilenlange Zäune. Preis beträgt $6000, wenn innerhalb drei Wochen gekauft; $3000 Baar, Rest kann nach Wunsch bezahlt werden. Tausch wird nicht in Betracht gezogen. Muß wegen Todesfall in der Familie verkauft werden. Im anderen Falle könnte man dieses Eigenthum nicht unter $15,000 kaufen. Näheres bei F. M. Koken, 411 Iron Block, Milwaukee, Wis., Agent für den Trustee. sasonmodi

Farm zu verkaufen, 80 Acres in Michigan, 30 Acres geklärt, Rest Wald, darunter 15 Acres Zucker-Maple mit sämmtlichem Geräth zum Sirup machen; Wohnhaus mit 6 Zimmern, Scheune, Stallungen, Getreidespeicher, Blacksmith-Shop, Obstgarten, drei Meilen von Stadt mit vielen Fabriken. Näheres: Paul Lischnewski, Boyne Falls, Charlevoix County, Michigan, oder nachzufragen 902 N. Robey Str., unten. momifrson

Absolut das beste Farmland im südwestlichen Wiskonsin zu $20 per Acker, werth $30; Zahlungen nach Wunsch des Käufers. Sprecht vor bei Nehf, dem Eigenthümer, 119 La Salle Str., Chicago. 25mz,1mX

——Michigan Farmen——
80 Acres, 11 Zimmer Haus, großer Stall, Brunnen, Windmühle. Großer Aepfelgarten und anderes Obst. Preis $4500. — Ferner kleine Geflügel- und Obst-Farmen. Schreibt Postkarte. Wir schicken Liste. — Geo. Corliß, South Haven, Mich. 25mz1wX

Muß verkaufen: 200 Acker Wiskonsin Farm, Ashland County, Wis., zusammen mit 2 Pferden, 7 Stück Rindvieh, 125 Hühnern, Brutmaschine, Farmgeräthschaften, Haus, Barn, Getreidespeicher usw.; 45 Acker gepflügt: $2400 Baar. A. F. Johnson, 505 Atwood Building, 132 Clark Str. samo

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine Wittwe in den 40er Jahren, welche ein Haus besitzt und einen Sohn hat, möchte gern die Bekanntschaft eines anständigen, rechtschaffenen Arbeiters oder Handwerkers machen, etwas Vermögen nicht ausgeschlossen, oder eines Wittwers mit einem Kinde, zwecks Heirath. Agenten, Schwindler oder Trinker brauchen nicht zu antworten. Briefe werden bis Samstag abgeholt. Adr.: T. U. 262 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3sp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $.................................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 3mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 708.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

All Elevated Trains Stop Here — "S. & H." Green Stamps FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Sts. and Wabash Ave.

„S. & H." grüne Trading Stamps frei

Doppelte Stamps

Dienstag den ganzen Tag

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Der Soziale Turnverein begeht sein 24. Stiftungsfest.

Ein glänzendes Schauturnen.

Der Verein jetzt das stärkste Glied im Turnbezirk Chicago. — Erfolgreiches Frühjahrs-Konzert des Schwäbischen Sängerbundes.

Der helle Frühlingssonnenschein verlockte die Menschheit gestern in Masse zu Oster-Spaziergängen; der Wind im Verein mit dem Straßenstaub hat bewirkt, daß diese Spaziergänge nicht sehr weit ausgedehnt wurden. Das war mit ein Grund dafür, daß die Räumlichkeiten der Sozialen Turnhalle sich anläßlich des 24. Stiftungsfestes, das der Soziale Turnverein gestern beging, schon frühzeitig füllten und fast überfüllten. Und es hat wohl keinen von den Besuchern gereut, daß er gerade dort Einkehr gehalten. Seinem langjährigen Herkommen gemäß veranstaltete der Verein nämlich auch gestern wieder zur Feier des Tages ein großes Schauturnen. Nachmittags zeigten die Turnschüler und Turnschülerinnen, daß sie unter der fähigen Leitung von Turnlehrer Straß Tüchtiges gelernt haben; am Abend zeigte die Altersklasse, daß sie noch fest auf dem Damme ist, legte die Zöglingsklasse Proben ihres Könnens ab, erfreuten die Mitglieder der Damenklasse Auge und Herz mit anmuthigen Flaggenübungen und bekundeten die „Aktiven", bis zu welchem Grade von Gewandtheit und Kraft man es durch systematisches Turnen bringen kann. Zum Schluß rückten die Trommler, Pfeifer und Hornisten des Vereins auf die Bühne, das Haus erschütternd mit dem dröhnenden, jubelnden Geschmetter ihrer Instrumente.

Damit die Bedeutung des Tages nicht vergessen werde, hat Turner Julius Vahlteich, der erste Sprecher des Vereins, zu Beginn des zweiten Theiles vom offiziellen Programm in einer gehaltvollen Rede der vor nun fast einem Vierteljahrhundert unter Sturm und Drang erfolgten Gründung des Vereins gedacht und einen kurzen Ueberblick der Vereinsgeschichte gegeben. Der Soziale Turnverein, gegen 350 Mitglieder stark, ist jetzt nicht nur ziffernmäßig das stärkste Glied des Turnbezirks Chicago. Es herrscht ein reges Leben im Verein, und über's Jahr, bei seinem Silberjubiläum, hofft dieser hiervon in eindrucksvoller Weise Kunde zu geben. Während gestern Abend nach Durchführung des Programms der junge Nachwuchs sich im Tanz drehte, tauschten die älteren Mitglieder Erinnerungen mit einander aus und begannen zugleich mit den Vorbereitungen für die große, im nächsten Jahr zu veranstaltende Feier.

Schwäbischer Sängerbund.

Der unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Gustav Gundlach stehende Schwäbische Sängerbund legte gestern in Yondorfs Halle mit seinem Frühjahrskonzert eine glänzende Probe seines Könnens ab. Die trefflich geschulte Sängerschaar entfesselte mit der Wiedergabe so zugkräftiger Nummern wie „In der Waldschenke", „Sonne so schön", „Heimathliebe" und „Vom Fels zum Meer" wahre Beifallsstürme und mußte sich mehrmals zu Wiederholungen und Zugaben verstehen.

Nicht minder beifällig wurden das Kornetsolo des Herrn Paul Göpfert und die Bühnenaufführungen: Das Singspiel „Eine fidele Geburtstagsfeier" und die humoristische Szene „Ohne Hausschlüssel", aufgenommen. In jenem wirkten mit die Herren Uttenweiler, Roller, Ziegler, Schmidt, Klein, Härtwig, Dreier, Palmer und der Schwäbische Sängerbund, in dieser die Herren Roller, Uttenweiler, Klein, Palmer, Ziegler und Hartmann. Sämmtliche Darsteller haben ihre Sache vortrefflich gemacht und den ihnen gespendeten Applaus vollauf verdient.

Ein flotter Ball bildete den Abschluß der Festlichkeit, deren Leitung in den bewährten Händen der Herren Chas. Roller, Alb. Palmer, W. Maurer, H. Scholz, August Schmid, Chas. Werner und H. Schneidenbach gelegen hat.

Deutschnat. Handlungsgehilfen-Verband.

Wie die früheren Feste, welche die Chicagoer Ortsgruppe des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes veranstaltet hat, war auch das gestern im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle abgehaltene dritte Stiftungsfest ein recht gemüthliches. Die Herren Wohltmann und Werckelhäuser hielten Festreden, und die musikalisch veranlagten Mitglieder erfreuten durch allerlei heitere Vorträge. Natürlich wurde auch flott getanzt. Der Besuch war gut.

Dramatischer Verein „Harmonie".

In Anbetracht des Umstandes, daß sein bewährter Präsident und Regisseur Emil Galle kürzlich unerwartet vom Tode abberufen wurde, hat der dramatische Verein „Harmonie" gestern von der geplanten Aufführung der einaktigen Gesangsposse „Robert und Bertram" Abstand nehmen müssen. Die zahlreichen Gäste, die sich wirklich in Schaaren in der Schiller-Halle eingefunden hatten, kamen indeß durch die Aenderung des Spielplanes keineswegs zu kurz. Sie wurden für das Ausfallen des Einakters mehr als reichlich entschädigt durch eine Menge vortrefflicher komischer Vorträge und Couplets, die Frl. Kurtz und die Herren Peter Schneider, Karl Immerglück, August Steinemann und Gustav Breiner in unnachahmlicher Weise zum Besten gaben. Die Vortragenden ernteten wohlverdienten, stürmischen Applaus. Daß auch flott getanzt wurde, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

Um das Gelingen der prächtig verlaufenen Festlichkeit hat sich in erster Linie der aus den Damen Kamilla Keller und Frl. Kurtz, sowie den Herren Peter Schneider, Charles Schellhorn, Karl Immerglück, Gustav Breiner und August Steinemann bestehende Vergnügungs-Ausschuß verdient gemacht.

Sonntag, den 10. April, gelangt zum Benefiz für den Souffleur Heinrich Hollmann auf vielseitiges Verlangen: „Der Goldteufel", oder „Ein Abenteuer in Kalifornien" zur Aufführung.

Damenchor von Hamilton Park.

Der beliebte Damenchor von Hamilton Park veranstaltete gestern in der „Walhalla", 37. Straße und Wentworth Ave., sein siebentes Konzert, dessen Glanznummer die Aufführung des Märchens von den sieben Raben war. Die Damen erfreuten mit mehreren prächtigen Chorvorträgen, auch wirkten einige tüchtige Solisten mit, sodaß die Zuhörer genußreiche Stunden verlebten. An das Konzert schloß sich ein flotter Ball an. Der Besuch der Festlichkeit war ein guter, und die Anordnungen waren in geschickter Weise getroffen worden.

Frauenverein Immergrün.

Der Frauenverein „Immergrün" konnte gestern in froher Stimmung sein Stiftungsfest begehen. Der Jahresabschluß war ein wirklich zufriedenstellender gewesen, und der verdienten langjährigen Präsidentin, Frau Katharine Dunker, wurden daher in Anerkennung ihrer Mühe nach der Installirung der Beamten bei der gestrigen Feier ein werthvolles Goldgeschenk und ein prächtiger Ring überreicht. Außerdem wurden allen Beamten Blumensträuße verehrt. Frau Groß und die Fräulein Thürk und Raetzke erfreuten die Anwesenden mit musikalischen Vorträgen, und später folgte ein Tanzkränzchen. Der Festsaal in Hörbers Halle war den ganzen Abend dicht gefüllt. Den Festausschuß bildeten die Frauen Dunker, Anna Werhan, Bertha Hintz, Tillie Raetzke, Marie Schreiner, Karoline Orbach, Karoline Kretschmer, Bertha Heinz, Beata Schultz, Elisa Stopp, Eleonora Stade, Karolina Schultz und Martha Fischer.

Ungarländ.-Nationalitäten K.-U.-Verein.

Sehr achtungswerthe Leistungen sowohl in gesanglichem wie auf dramatischem Gebiet wurden den zahlreichen Besuchern des Frühjahrskonzertes geboten, welches der Ungarische Nationalitäten Kranken-Unterstützungsverein gestern in der Lincoln Turnhalle veranstaltete. An der Durchführung des Programms betheiligten sich, soweit die musikalischen Nummern in Betracht kommen, außer einem recht leistungsfähigen Orchester der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein, der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor und verschiedene tüchtige Solokräfte (Frl. Mariska Eberth, Herr Josef Maschek, der Präsident des festgebenden Vereins, und Herr J. Watzek).

Als wirksame Hauptnummer des Programms war indessen ein flotter Schwank: „Zu Befehl, Herr Rittmeister!" anzusehen, den unter der gewandten Spielleitung von Herrn Hermann Brandenburg talentirte Mitglieder des Vereins zur Aufführung brachten.

Die festliche Stimmung, welche über der ganzen Veranstaltung lag und die Theilnehmer bis zur späten Stunde beisammenhielt, wurde in keiner Weise getrübt. Aus den Namen der Mitglieder des Vorkehrungsausschusses, der sich seinen Pflichten mit Eifer und Geschick gewidmet hat, geht hervor, daß der Verein in seiner Mitgliederschaft in der That Vertreter so ziemlich aller Nationalitäten des Ungarlands vereinigt. Die Namen lauten: Jos. Szabo, Alex. Bengesku, Jos. Matye, Karl Sikra, Wilh. Keller, Mathias Hanz, Nick. Rome, Robert Kohn, Egidius Höh und Christoph Lasle. Der Verein, vor drei Jahren gegründet, gewährt Mitgliedern in Krankheitsfällen außer einer Baarunterstützung von $5 die Woche auch freie ärztliche Behandlung. Der Verein zählt bereits 260 Mitglieder und hält seine Geschäftsversammlungen am 2. und 4. Dienstag des Monats in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Straße, ab.

Die englische Bühne.

Colonial. — Das reich ausgestattete Singspiel „The Silver Star" zieht volle Häuser, nicht zum wenigsten wohl, weil bei der Darbietung die berühmte Tänzerin Ottilie Genee mitwirkt. Lange aber bleibt das Stück nicht mehr auf dem Spielplan. Schon für den 10. April wird von der Direktion die Erstaufführung einer ganz neu inszenirten französischen Gesangsposse: „Madame Sherry", angekündigt, in welcher die Titelrolle Lina Abarbanell übernehmen wird, die vorzügliche Wiener Soubrette, die als ihre Antrittsrolle auf der englischen Bühne mit so großartigem Erfolg „Die lustige Wittwe" gesungen und gespielt hat.

Ziegfeld. — Die Leitung des hübschen neuen Theaters im Gebäude des Ziegfeld'schen Konservatoriums an der Michigan Avenue, zwischen Harrison Straße und Eldridge Place, zeigt an, daß sie in diesem fortan neue amerikanische Stücke herausbringen werde. Als erstes befindet sich „The Upstart" in Vorbereitung, ein von Tom Barry verfaßtes und von Bertram Harrison erworbenes Schauspiel, von dem man sich einen sehr guten Eindruck verspricht. Für die Titelrolle („Coventry Petmore") ist in der Person des Karakterdarstellers John Westley eine vorzügliche Kraft gewonnen worden, und mit gleicher Sorgfalt sind auch die anderen Rollen des Stückes besetzt worden.

Marvin's Theater. — Im College Theater wird während dieser Woche das humorvolle und dabei an verblüffenden Bühneneffekten reiche Lustspiel „Brewster's Millions" zur Aufführung gebracht, im „People's Theater" das romantische Schauspiel „Dorthy Vernon of Haddon Hall".

Chicago Opera House. — „Miß Patsy" hat sich endlich für die Dauer hinter die Kulissen zurückgezogen, und ihren Platz nimmt nunmehr Frl. Mabel Taliaferro ein, die in einem neuen Lustspiel von Edward Peple: „The Call of the Cricket", auftritt.

Powers'. — Frl. Maude Adams, zur Zeit wohl der gefeiertste weibliche Stern der amerikanischen Bühne, hält hier heute ihren Einzug für ein Gastspiel von mehrwöchiger Dauer. Sie tritt auf in Barrie's geistreichem Lustspiel „What Every Woman Knows". Die männliche Partie des Stückes ruht in den Händen von Richard Bennett.

Cort. — Der nach einem deutschen Vorbild („Das Automädel") für die amerikanische Bühne bearbeitete Schwank „The Girl in the Taxi" behauptet sich hier noch immer auf den Brettern und wird wohl erst Anfang Mai abgelöst werden von einem neuen Stück, das zwar bereits fleißig einstudirt wird, für das aber bisher ein zugkräftiger Name noch nicht gefunden worden ist.

Crown. — Zur Abwechslung gelangt hier in dieser Woche auch einmal eine moderne amerikanische Burleskkomödie zur Aufführung, und zwar „The Newlyweds and Their Baby". Daß das auf einen großen Theil des Publikums eine sehr bedeutende Anziehungskraft ausüben wird, unterliegt wohl kaum einem Zweifel, denn es sind ja die meisten Leute entweder „neuvermählt", oder sie waren's einmal, oder sie hoffen, es so bald wie möglich zu werden.

Star. — Mit einem Monolog über die Ballspiel-Manie eröffnet, höchst zeitgemäß, hier in dieser Woche der Komiker und Ballspielunternehmer Jimmy Callahan das Programm der Vaudeville-Aufführung, das, wie immer, an Reichhaltigkeit und Abwechslung nichts zu wünschen übrig lassen wird.

Olympic. — Ein vortreffliches Stück aus dem amerikanischen Leben, betitelt „The Fortune Hunter" („Der Mitgiftjäger"), steht hier schon seit geraumer Zeit auf dem Spielplan. Es ist wunderhübsch ausgestattet, die sämmtlichen Partien sind gut besetzt, und weder an dem Inhalt des Stückes, noch an dem Aufbau der Handlung gibt es etwas auszusetzen, so daß der Zulauf, welchen die Vorstellungen andauernd haben, wohl zu verstehen und sehr zu billigen ist.

Grand Opera House. — Ein treffliches und höchst wirksames Stück von Jules Eckert Goodman, „Mother", wird hier in eindrucksvoller Weise von einer Gesellschaft zur Aufführung gebracht, an deren Spitze Emma Dunn und Frederick Perry stehen.

Garrick. — Auf das erfolgreiche Gastspiel von Frl. Frances Starr, die hier jetzt mit großem Erfolge in dem satirischen Lustspiel „The Easiest Way" auftritt, wird die Darbietung eines Schwankes, „A Certain Party", folgen. Als leitende Kräfte der dieses Stück zur Aufführung bringenden Gesellschaft werden Mabel Hite und Mike Donlin angekündigt.

Illinois. — Auch hier behauptet sich ein Schwank: „Seven Days", schon seit vielen Wochen mit so großem Erfolg vor dem Publikum, daß die Direktion sich zu einer Aenderung im Spielplan vorläufig noch nicht verstehen mag.

Lyric. — Die deutsch-amerikanische Soubrette Lulu Glaser spielt die Hauptrolle in der Gesangsposse „Just One of the Boys", von Rida Johnson Young und Wm. Schroeder, mit deren Darbietung am Montag begonnen wird. Frl. Glaser wird von einer leistungsfähigen Gesellschaft unterstützt, der verschiedene sehr tüchtige Kräfte unserer Operettenbühne angehören.

Studebaker. — Joseph Medill Patterson's Tendenzstück „The Fourth Estate" bleibt hier noch für vier Wochen auf dem Spielplan, und die Direktion macht ebenso außergewöhnliche wie erfolgreiche Anstrengungen, die verschiedensten Klassen der Bevölkerung zum Besuch der Vorstellungen heranzuziehen. Am kommenden Dienstag, oder eigentlich am Mittwoch vor Sonnenaufgang, gibt es nun auch eine Extravorstellung, zu der besonders das nächtlicher Weile beschäftigte Druckereipersonal der Morgenzeitungen eingeladen worden ist, das ja an dem Gang der Handlung des Stückes ganz besonders interessirt ist, unter gewöhnlichen Umständen aber kaum Gelegenheit haben würde, dieses zu sehen.

Tauscht Euren alten Magen gegen einen neuen um.

Stuart's Dyspepsia Tablets vollbringen diesen Tausch in einer Woche. Beseitigen alle Beschwerden und Magen-Gase.

Das freie Probe-Packet wird Euch überzeugen. — Schreibt heute deßwegen. 50c das Packet — in allen Apotheken.

F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall. Mich.

CRYSTAL DOMINO SUGAR

2lb and 5lb SEALED BOXES

BEST SUGAR FOR TEA AND COFFEE!

BY GROCERS EVERYWHERE!

Das Osterfest.

In üblicher Weise bei schönem Wetter gefeiert. — Das Nordlicht.

Bei richtige Sommerwetter beging Chicago gestern die Feier des Osterfestes. In den Kirchen fand am Vormittag Festgottesdienst statt, dessen Besuch, wie stets an diesem hohen kirchlichen Feiertage, ein sehr großer war. In den katholischen und Episkopalkirchen waren die Altäre und die Sitze der Gläubigen mit prächtigen Blumen geschmückt, und die Chöre brachten Oratorien zu Gehör. In der katholischen St. Mary's-Kirche fand die erste Messe bereits um drei Uhr früh statt. Am Nachmittag strömten ungezählte Tausende ins Freie, nach den Parks, Baseball-Spielplätzen und in die Umgegend. Auf Weg und Steg begegnete man fröhlichen Ausflüglern zu Fuß und zu Wagen.

Im St. Vinzent-Waisenhause und auch in einigen anderen Anstalten gleicher Art brachte der „Osterhase" den Kindern bunt gefärbte Eier. In den Strafanstalten fand feierlicher Gottesdienst statt, und die Unglücklichen in den Krankenhäusern wurden durch Blumengaben erfreut. Die Damen aber führten die neuen Osterhüte spazieren, auch sah man bereits die neueste Pariser Kleidermode.

Es war der wärmste Oster- und Märztag seit Bestehen der Wetterwarte, also seit 39 Jahren. Um drei Uhr Nachmittags stieg der Wärmemesser auf 81 Grad; am 29. März 1895 und am 22. März 1907 stand er schon auf 80 Grad. Um 5 Uhr gestern früh erreichte die Wärme mit 50 Grad ihren niedrigsten Punkt. Am Abend erstrahlte ein Nordlicht am Firmament. Erst um 10½ Uhr, als der Mond zu hell wurde, verblaßte es.

Deutsches Theater.

„Der Revisor", Komödie in fünf Akten von Nikolaus Gogol.

Dem modernen Theaterbesucher, der nicht wüßte, daß „Der Revisor" drei Vierteljahrhundert alt und von einem russischen Dichter geschrieben worden ist, möchte das gestern Abend in Powers' aufgeführte Stück wenig bedeutend erscheinen. Was da vorgeführt wurde, die verrotteten Zustände in der was so Allbekanntes, und die dramatische Behandlung des Stoffes ist im Beamtenkaste des Zarenreichs, ist ja etwas Allbekanntes, und die dramati- Vergleich zu guten modernen Komödien und für heutige Begriffe nicht besonders glänzend. Aber man muß eben berücksichtigen, daß ein in Rußland lebender Russe schon im ersten Drittel des vorigen Jahrhunderts es gewagt hat, dieses Stück zu schreiben, und damit ganz gewiß eine kühne That vollbracht hat. Daß man heutzutage anspruchsvoller geworden ist in Bezug auf Humor auf der Bühne und dramatischen Aufbau, kann dem Werk von seiner Bedeutung für die russische Literatur nichts rauben, und den Zuschauern von gestern Abend hat es immerhin ein paar ganz unterhaltende Stunden bereitet, schon des ungewohnten russischen Schauplatzes wegen.

Den Revisor, der gar kein Revisor ist, spielte Herr Kleemann, und die anderen der beiden bedeutendsten Rollen, den Polizeimeister, Herr Kreiß. Beide Herren haben sich Lob verdient, Herr Kleemann namentlich auch wegen seines sehr geschickten Spiels in dem Auftritt, in welchem der „Revisor" betrunken ist. Ein köstliches Paar waren die Herren Rub und Schultze in den komischen Rollen der beiden Biedermänner Robtschinski und Dobtschinski, und die verschiedenen hochehrenwerthen Mitglieder des Beamtenstandes hatten in den Herren Sprotte, Stiewe, Schmidt, Taussig und Schaff gute Vertreter. Herr Steindler war ein guter „Kaufmann Abdwulin", und Herr Meltzer stellte den Diener Ossip sehr gelungen dar. Von den Damen hatten Frau Brückner, Frl. Förster und Frl. Forster weniger unbedeutende Rollen und fanden sich gut damit ab; Frl. Düring sah als Dienstmädchen im russischen Nationalkostüm allerliebst aus.

Die Direktion kündet an, daß am kommenden Sonntag zum Benefiz für Frl. Toni Rupprecht Sudermann's „Schmetterlingsschlacht" gegeben wird. Die begabte junge Darstellerin hat sich während der Saison so viele Verehrer ihrer Kunst erworben, daß sie auf ein volles Haus an ihrem Ehrenabend rechnen darf. Am kommenden Montag findet die letzte Nachmittags-Vorstellung statt, Schillers „Jungfrau von Orleans" in McVickers Theater.

Leset die „Sonntagpost".

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumlister, Maria, 8, 1616 Dayton Str.
Bernstein, Jacob, 85, 935 Paulina Str.
David, Margaret C., 68, 4039 Grenshaw Ave.
Draheim, Elsie H., 15, 5832 Iowa Str.
Dendorf, A., 40, 3246 N. Leavitt Str.
Krebs, Joseph, 18, 1239 Dearborn Ave.
Krips, Maria, 26, 2721 Campbell Ave.
Leib, Wilhelm, 85, 1087 W. 13. Str.
Moldenhauer, Julius, 88, 3639 Ward Str.
Pasler, Christine, 85, 901 Wolfram Str.
Pammler, Charles, 79, 742 Weed Str.
Pfeifer, Harry J., 20, 3123 Paulina Str.
Rein, Mary, 74, 2103 Johnson Str.
Reinert, Nick, 26, 3036 N. Ashland Ave.
Schwab, Elisabeth, 93, 3927 Marshfield Ave.
Schubert, Mary, 66, 5040 Loomis Str.
Schanina, Rose, 21, 2232 S. Kedzie Ave.
Wegner, Alma B., 53, 3449 Racine Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Anna gegen James Lorenz, Verlassen; Joseph gegen Emma Hayde, Verlassen; Ellen gegen John G. Underwood, grausame Behandlung; Agnes gegen Harry B. Tucker, Ehebruch; Grace gegen William Parker, Verlassen; Dora gegen William Blumenthal, Ehebruch; Ella gegen Devolson D. Babcock, grausame Behandlung.

Markt-Bericht.

Chicago, den 28. März 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.18—$1.20; Nr. 3, roth, $1.13½—$1.17; Nr. 2, hart, $1.13½—$1.14¼; Nr. 3, hart, $1.08—$1.14.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17½—$1.18½; Nr. 2, $1.15—$1.16; Nr. 3, $1.08—$1.14.

Mais, Nr. 2, 64c; Nr. 2, weiß, 62½c; Nr. 2, gelb, 62c; Nr. 3, 60¼—60½c; Nr. 3, weiß, 61½—62c; Nr. 3, gelb, 60½—60¾c; Nr. 4, 56—56½c.

Hafer, Nr. 2, 43—43¼c; Nr. 2, weiß, 46—47c; Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, weiß, 42—44c; Nr. 4, weiß, 40—42½c; Standard, 45—46c.

Roggen, Nr. 2, 79½—80c; Nr. 3, 72—78c; Nr. 4, 60—72c.

Gerste. „Malting", 58—68c; „Mixing", 55—57c; „Screenings", 40—56c.

Mehl. „Winter Patents", $5.40—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $15.50—$16.50; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $6.50—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.75—$12.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.13
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.79
do., gereinigt, per 5 Faß	0.80
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $10.90—$11.02½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $10.90—$11.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $10.85—$11.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.25—$10.70; „Stags", $11.55—$12.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.70; „Native Ewes", $5.25—$8.20; „Yearlings", $8.00—$9.50; „Native Lambs", $8.00—$10.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	$0.32
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.21

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17	—0.19
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.21
„Extras", das Dutzend		0.22

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16
„Young America", das Pfund	0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.17
„Brick", das Pfund	0.15
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.15½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.17
„Springs", das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17

Geflügel (Eisspeicher)—

Hühner, das Pfund		0.17½
„Springs", das Pfund		0.17½
Truthühner, das Pfund	0.21	—0.22
Enten, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.08	—0.12

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50	—3.00
Ananas, die Kiste	2.25	—3.75
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00	—4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	1.00	—1.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—2.50
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.50
Sellerie, die Kiste	0.75	—1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.50	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—2.50
Blattsalat, die Kiste		0.22½
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.75	—4.00
Mohrrüben, neue, das Faß		3.50
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, neue, das Faß	2.25	—3.50
Spinat, die Kiste		0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20	—0.60
Tomaten, die Kiste	2.50	—3.25
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—2.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Kronsbeeren, das Faß	1.00	—4.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.30	—0.40

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.14
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.90	—5.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.22	—0.27
do., neue, Bermuda, das Faß	7.50	—8.00
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.00	—2.00

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

8032 Kimbark Ave., 1½-stöck. Holz-Cottage; Henry Miller; $1000.
7515 Luella Ave., 1½-stöck. Holz-Haus; George M. Stone; $1800.
684 S. Sangamon Str., zweistöck. Backstein-Laden- und Flat-Gebäude; Wincenzo Posceucci; $1500.
2819 W. Lake Str., zweistöckige Backstein-Remise; Fritts & Co., $5000.
5166 Homer Str., 1½stöck. Holz-Haus; Frank McDevitt, $1750.
3423 Cortland Str., zweistöck. Holz-Haus; Louis John, $2700.
2019 Cullom Ave., zweistöck. Backsteinhaus; C. Michel, $5000.
5623 Normal Ave., zweistöck. Backsteinhaus; John Diehl, $3000.
6332 Throop Str., zweistöck. Backsteinhaus; Emil O. Nelson, $4500.
2343 bis 2345 Milwaukee Ave., einstöck. Backstein-Laden; S. Schallmann, $8000.
7343 Adams Ave., zweistöck. Backsteinhaus; A. G. Mackie, $5500.
119 bis 125 W. North Ave., zweistöck. Backstein-Laden und -Office; Frau L. O. Wagner, $7800.
447 Kensington Ave., einstöck. Backstein-Schmiedewerkstatt; Chicago Forge Foundry Company, $18,000.
1770 Berteau Ave., 5-stöck. Backstein-Office und Waarenhaus; The Progreß Co., $150,000.
1528 La Salle Ave., dreistöck. Backsteinhaus; H. Petersen, $10,000.
6739—41 Euclid Ave., dreistöck. Backsteinhaus; Alice Balson Duncan, $8000.
2141 Calumet Ave., ein- und vierstöck. Backstein-Fabrikgebäude, Columbia Three Color Company, $75,000.
5350 N. Sawyer Ave., zweistöck. Backsteinhaus; E. G. Rosenberg, $4500.
1885 Poe Str., einstöckiges Holzhaus; August Wolschon, $2300.
2737 Wilson Ave., zweistöck. Backsteinhaus; W. E. Hammond, $4000.
2609 Wilcox Ave., einstöck. Backstein-Anbau; Union Overall Co., $2500.
4123 N. Mozart Str., 1½-stöck. Holzhaus; George C. Field, $1500.
447 Kensington Ave., einstöck. Backstein-Anbau zur Kesselwerkstatt; Chicago Forge Foundry Co.; $1200.
6614 Honore Str., zweistöck. Backsteinhaus; L. Johnson, $3800.
5601—03 Elizabeth Str.; 2-stöck. Backstein Wohnhaus; J. D. Vail, 440 W. 62. Str.; $7000.
1628 Edgewater Ave.; 1¼stöck. Holz Wohnhaus; John Hansen, 6315 N. Hermitage Ave.; $1,100.
824 N. Ridgeway Ave.; 2-stöck. Backstein Flat; Louis Gertenrich, 2029 Thomas Str.; $3,800.
527 W. 44. Str.; 2-stöck. Holz Flat; Katherine Wolf, 527 W. 44. Str.; $1000.
933 N. Winchester Ave.; 2-stöck. Backstein Flat; A. Miller, 933 N. Winchester Ave.; $1,700.
1301 Michigan Ave.; 4-stöck. Backstein Hotel; J. E. Otis, Chicago Savings Bank Bldg.; $10,000.
5625 Irving Park Blvd.; 2-stöck. Backstein Flat; M. Kaplan, 1538 Milwaukee Ave.; $5000.

Männer dauernd geheilt

Konsultieren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr, Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.

ebd*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung exkl. Medizinen

Nur drei Dollars

der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jul1*

Finanzielles.

Alle Spar-Einlagen

die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.

Bestände über eine halbe Million Dollars.

3marmisamo*

J. H. Kraemer & Son

84—86 LaSalle Str.—Suite 401—402.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen mit 5 und 5½ Prozent Zinsen.

Bau-Anleihen Spezialität.

Mortgages auf bebautes Grundeigenthum mit Guarantee Policies zu verkaufen, stets an Hand. 12ma,samomi,3m

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6maimomisr*

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.

A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.

Zimmer 1414. 134 Monroe Str. 2feb2*

Schiffskarten

Extra billig für April.

$24 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.

$21 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen.

Freie Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Str.

In Chicago seit 1871. 15sep2*

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 31. März und 14. April.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an

VESELY & CO.

General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

87—89 Ost Washington Str., Thür 303, 3. Stock.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12. 27feb,sonmomisr*

Freikarten

von allen Theilen Europas.

Giltig für ein volles Jahr.

Ueber Bremen	Norddeutscher Lloyd
Ueber Hamburg	Hamburg-Amerika Linie
Ueber Rotterdam	Holland-Amerika Linie
Ueber Antwerpen	Red Star Linie
Ueber Lehavre	Cie. G'le. Transatlantique
Ueber Triest	Austria-Amerika Linie
Ueber Fiume	Ungarn-Amerika Linie

und alle als beste anerkannten Linien.

Bei Ausstellungen von Freikarten werden bei uns alle von den ausländischen oder amerikanischen Behörden verlangten Dokumente für Ein- oder Auswanderung von Erwachsenen und Minderjährigen prompt und korrekt in allen Sprachen ausgestellt und konsularisch beglaubigt.

Josef Aschkar,

Geldwechsel, Geldsendungen, Kabel- und Telegramm-Transfers.

803 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Abends bis 8 Uhr 30. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

14mz,momisa*

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.,

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 b. 12 Vm.

4lp,samomi*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.50 aufwärts, Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bangaist-Bedienung für Damen.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder

finden in

72 Ost Adams Str.

(Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.

Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,

72 Ost Adams Str.

Der Fair gegenüber. (Basement). 5nov*X

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft.

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Ausstellung des berühmten Gemäldes „Im Schatten des Kreuzes“

Im Bilder-Departement, vierter Floor, beginnend am 29. März, zum Besten der Chicago Hospital Day Association.

Dienstag Basement-Bargains

Schnittwaaren zu 50c an dem Dollar

Farbige ganzseidene Basket woven Pongees,

zwei hundert Stücke, das ganze Ueberschuß-Lager eines großen westlichen Wholesale-Hauses, das sein ganzes Ueberschußlager zu einem großen Verlust für Baargeld an uns ausverkaufte. Die Pongees sind 27 Zoll breit, reine Seide und ihr Wholesale-Preis war 75c, der Retail-Preis $1 per Yard, in allen modernen Schattirungen. Hier kommen sie morgen zum Verkauf zu, die Auswahl, per Yard, 44c 44c

Wholesale-Firmas Natural Shantung Pongee Seide, 27 Zoll breit, schlichte und nette Jacquard Styles in den populären natürlichen Pongee Schattirungen, 75c-Seide, per Yard 39c

Wholesale-Firmas f'cy gemusterte Corded Seide, alle Schattirungen für Straßen- und Abendgebrauch, Wholesalepreis 37½c. Ein Bargain; wir sagen, die Yard 29c

Wholesale-Firmas fancy Jacquard Chiffon rauhe Pongee Seide, — 27 Zoll breit, prächtige Schattirungen,— Wholesale-preis 35c die Yard. Wir sagen, Auswahl, Yd., 25c

Wholesale-Firmas reinwollene $1.00 nett gestreifte Worsteds — alle sich gut tragenden Schattirungen und schwarz, 45 Zoll breit — Verkaufspreis, per Yard, 55c

Wholesale-Firmas farbige reinwollene Melange Venet. Suitings, 54 Zoll breit, für Suits und Skirts, Frühjahrsfarben, Wholesalepreis 72½c die Yard. Wir sagen, Auswahl morgen, per Yard 59c

Wholesale-Firmas farbige mercerized Pongees und Poplins, alle beliebten Schattirungen, Wholesalepreis 14½c. Auswahl, per Yard, 11½c

Waschstoffe

Der Wholesale-Firma einzelne Stücke von Waschstoffen haben wir zu Restern geschnitten, 3 bis 12 Yards lang. 10c—20c Wth., per Yard 5c u. 7c

Wholesale-Firmas farbige mercerized fancy Rajah Panamas, derselbe Effekt wie rauhe Seide, alle Schattirungen, — Wholesalepreis 16½c. Auswahl, Yd. 14c

Wholesale-Firmas farbige, schwere, gestreifte mercerized Poplins und Reps, alle Schattirungen. Wholesalepreis 20c. Wir sagen, per Yard, 16c

Wholesale-Firmas feine Zephyr Ginghams, in netten Karrirungen, mit fancy Borders für Besatz, Wholesalepreis 12½c per Yard. Wir sagen, Auswahl, Yard, 9c

7½c American Indigo Kattune, die beste Qualität, per Yard, 5c | 6c Novelty Persian baumwollene Challies, — per Yard, 4c | 7½c ungebleichte schwere 4-4 Muslins — per Yard, 5c | 12½c Standard Nurse Streifen Searsucker Ginghams, 8c | 25c Stand'd 8-4 gebl. und 9-4 ungebl. Bettlakenstoff, 17c

$3.95 Hüte für 2.79

200 garnirte Promenaden- und Dreß-Hüte, große Auswahl von Fassons, für Jung und Alt, kleine drapirte Turbans, ferner große moderne Hüte, garnirt mit Blumen und Blattwerk. Es ist eine Anzahl darunter, die wir nicht wieder bestellen können, deshalb verkaufen wir dieselben ohne Rücksicht auf Kosten. Kommt früh und wählt Euren Hut aus. Werthe bis zu $3.95. Für einen Tag.......... 2.79

Promenade-Hüte — Ausverkauf unserer Promenaden-Hüte. Dies sind Stapel-Fassons, gemacht aus fancy Braid, einige garnirt mit Blumen, andere in Rosette-Effekten; es sind sehr gute Werthe. Spezieller Preis, 1.83

Ungarnirte Hüte, 50 Dutzend Rough Braid Hüte, mit farbigen Facings, schwarz, burnt, navy — $1.45 Werthe, Eure Auswahl zu 95c

Blumen, 75 Dtz. assortirte Blumen, Veilchen, Rosenknospen, Blattwerk, Gräser, Kirschen und Rosen, alles neue Waaren, speziell zu 12c

Hüte kostenfrei garnirt.

Bargains in Schuhen

Schuhe für Männer, Damen, Knaben und Mädchen zu einem Preise unter den wirklichen Kosten des Leders und der Herstellung, $2.00, $2.50 und $3.00 Schuhe und Oxfords zu 1.29

2000 Paar $2.50 und $3.00 Männerschuhe, — Box Calf und Patent Coltskin.

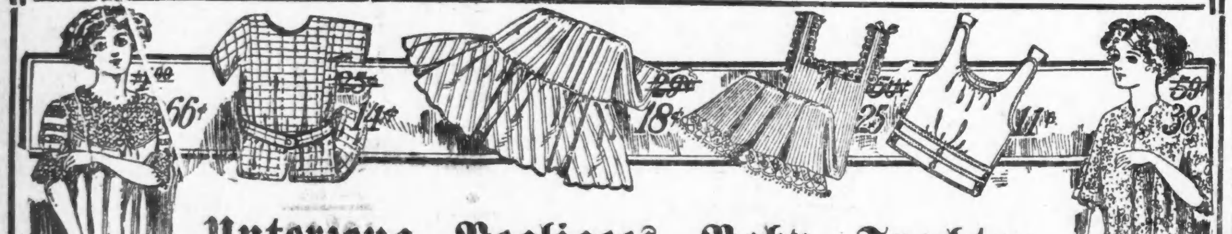
2,000 Paar $2.50 und $3.00 niedrige Damenschuhe, alle Arten und Ledersorten.

1,500 Paar $1.75 und $2.00 Knaben-Schuhe, solide Ledersohlen und Counters, jedes Paar ist garantirt.

1,500 Paar $1.75 und $2.00 Mädchenschuhe — Vici Kid, Patent Colt und Gunmetal Calf Leder.

Die Auswahl von irgend einem Paar,

$1.29



Unterzeug, Negligees, Baby-Trachten

59c Lawn Kimonos in netten Blumenmustern, haben große Mandarin-Aermel mit Zacken, speziell zu 38c

29c nette gestreifte Gingham Unterröcke, haben eine gute tiefe Flounce, ausgezackt und mit Knopflochstich verziert, zu 18c

50c Swiß gerippte Union Suits, in breiten voll. Umbrella-Beinkleidern, mit netten Spitzen besetzt, eingef. Hals u. Arme, 50c Wth. 25c

29c kurze Lawn Kimonos, in schwarz und weiß gemustert sowie in Blumenmustern, mit Border versehen, 18c

25c Rompers für Kinder, in rosa und blauen Karrirungen, haben kurze Schultern, Aermel in weiß eingefaßt, zu 14c

$1 Nainsook Gown, in Slipover Facon, hat ein nettes, tiefes Joch von Spitzen-Einsatz und einen sehr fancy Aermel von Spitzen-Einsatz und Rand. Eine große Offerte von 66c

Gepuffte Cambric Waists für Kinder, verstärkte Waist, eingef. Knöpfe, Tabs für Strumpfhalter, 20c Werth, 11c

50c Chambraykleider für Kinder, in rosa, blau und grau, französische Facons, mit weißem Braid besetzt, 2 bis 3 Jahre, zu 29c

$1.00 und $1.50 C. B. und American Lady Korsets, nicht mehr geführte Facons und Odds und Ends, alles sind sehr gute, wünschenswerthe Facons und eine seltene Offerte zu 69c

12c Damenleibchen, tiefer Hals, ärmellos, gute Qual., eingef. Hals u. Arme, spez. 6c

Kleider-Ersparnisse

Reinwollene Worsted und Cassimere Männer-Anzüge, in einer großen Reichhaltigkeit von Mustern, sowohl in dunklen wie hellen Schattirungen: ebenfalls eine vollständige Auswahl von reinwollenen blauen Serges, in den neuesten Modellen und gefüttert mit dauerhaftem Serge-Futter, alle Gr., von 35 bis 46 Brustmaß, einschl. für Korpulente u. Schlanke, die Anzüge sind reg. $15-Werthe. Dienstag, Bargain-Basement, 9.95

Eine Partie der neuesten Schattirungen von fancy Cassimeres in durchaus reinwoll. Stoffen, in den begehrenswerthesten Modellen; Rock und Rücken der Weste mit reiner Seide gefüttert, passend zu der Schattirung des Anzugs; — sie sind wie anderswo zu $16.00 gezeigte Werthe. Dienstag, — im Bargain-Basement, zu 11.75

Knaben-Anzüge mit Knickerbocker od. schlichten Hosen, in reinwoll. marineblauen Serge, gefüttert. Andere verlangen $5; Gr. 6 b. 17 Jahre; Dienstag Bargain-Basement, zu 3.95

Russian und Sailor Blouse Knaben-Anzüge, in reinwoll. Serges, blau, braun und roth; hübsch besetzt und haben Ledergürtel. Größen 2½ bis 10 Jahre, reguläre $5-Werthe; Dienstag, im Bargain-Basement, zu 2.95

Speziell — Männerhosen — $3.00-Hosen, f'cy Worsteds, — Seitenschnalle, Gürtel-Loops, wie theure Hosen gemacht und ausgestattet. — 30 bis 42 Taillemaß. Dienstag, Bargain-Basement, 1.98

$25 Suits, 12.98

Ein vortheilhafter Einkauf von Fabrikanten-Mustern ermöglicht es uns, am Dienstag hier Suits zum Verkauf auszulegen, welche in dieser Saison nicht für weniger als $20 und $25 gezeigt wurden. Jeder Suit in dieser Partie ist von den besten New Yorker Fabrikanten von hochfeinen Damenkleidern gemacht worden. Die Stoffe bestehen aus ganzwollenen Serges, Worsteds, Shepherd Checks und Mannish Mixtures, Coats gemacht wie Abbildung, ebenfalls kurze, 3-Knöpfe, Shawl-Kragen Facons, mit hellfarbigem Atlas oder Peau de Cygne gefüttert. Die Skirts in voll gefältelten Effekten, positiv die besten Werthe, welche irgendwo in dieser Saison offerirt werden, sind in dieser großen Partie in unserem Bargain-Basement am Dienstag zu finden zu

12.98

Waist-Spezialitäten.

Dutzende von Facons in neuen, frischen Waists, am Dienstag zu weniger als den Kosten des Materials markirt. Gemacht aus feinem Lawn, garnirt mit Spitzen und Stickereien. Alle Größen — Keine Waist weniger als $1 werth. Speziell Dienstag zu 59c

Männer-Ausstattungen

35c Halsbinden für Männer, Open-End-Muster, in den allerneuesten soliden Farben, sehr gut gemacht, sehr beliebte Schlipse, für Dienstag zu.......... 15c

39c Knaben-Blusen in schlicht blauem Chambray, Tans, weiß und fancy gestreiftes Madras Zeug. Speziell zu 25c

Four-in-Hand Halsbinden für Knaben, in den allerneuesten soliden Farben, blau, navy, Alice, rose, schwarz, weiß Purpur, Lavendel etc. Speziell zu 10c

Fancy Negligee-Hemden für Männer, mit angenähten Manschetten, Pleated oder schlichte Fronts in den allerneuesten gestreiften u. geblümten Frühjahrfarben. Für Dienstag 55c

Leichtes Merino-Unterzeug für Männer, Hemden und Hosen, alle Größen von 34 bis 50, das passendste Kleidungsstück fürs Frühjahr. Speziell zu 48c

Mittelschweres baumwollenes geripptes Unterzeug für Männer, Hemden und Hosen, ein gut gemachtes, dauerhaftes Kleidungsstück für die Jetztzeit. Speziell zu 48c

Reduzirte Notions

Große Pad Strumpfhalter, vier extra breite Riemen, Farben: weiß, schwarz, himmelblau, rosa u. roth, 25c Werthe, speziell, 15c

25c „Back“-Kämme in Shell und Amber, solange sie vorhalten, jeder zu 5c

Perlmutterknöpfe, 2-Löcher Größe, 20, 22 u. 24, viele Fisheye, für Dienstag, Dutzend, 3c

Seidene Allover Haar-Netze, große Size, 10c Sorte, jedes, 5c

Große Box parfümirtes Talcumpuder, morgen zu, 10c

Gardinen, Bettzeug

Ruffled Muslin-Gardinen, eine kleine Partie von Mill Short Längen, Sheer Grade Muslin, alle mit tiefer Ruffle, zu, das Paar, 25c

Nottingham Fischnetz-Gardinen, in Farben, eine gute, starke Sorte Netz, echte Farben, 2 und 3 Paar von einer Sorte, $1.45 werth, zu, das Paar, 89c

Nottingham-Gardinen von dem großen New York Mills Verkauf, lauter gute Muster, 2 und 3 Paar von einer Sorte, gemacht zum Verkaufe für $2.25 und $2.45; zu, das Paar, 1.59

Baumwoll-Blankets, eine kleine Partie zu, das Paar, 55c

Bettdecken, Mill Seconds, gute Muster, eine kleine Partie zu, jede, 58c

1000 Baby Blankets, 35c werth, zu, jeder, 19c

Kopfkissen, gute Federn, 55c werth, zu, jedes, 39c

Gebleichte Bettlaken, eine Mill Partie von Seconds, gute Größe, neue Naht, tragen sich gut, 45c werth, zu, jedes, 35c

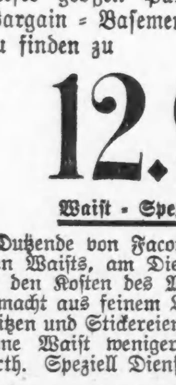
$2.50 und $2.75 wollene und baumwollene Blankets, gute Größe, ein und zwei Paar von einer Sorte, $3.00 werth, zu, das Paar, 1.59

1000 Stuhl-Sitze, 12 bis 18 Zoll groß, eine riesige Partie, fast das Doppelte werth, zu, jeder, 7c

Strümpfe und Socken

12½c schwarze baumwollene Männersocken, alles erste Qualität, feine Gauge, ausnahmsweiser Bargain, Paar, 8c

25c Seide-Lisle Halbstrümpfe für Männer, sehen aus wie Seide, glatt oder Pin gestreift, alle erstklassig, schöne Frühjahr-Farben, 3 Paar zu 50c; das Paar, 18c



19c u. 25c Kinderstrümpfe, gebroch. Partien vom Main Floor, für Knaben oder Mädchen, zur Räumung, Paar, 11c

25c merzerirte Kinderstrümpfe, wie sie aus der Fabrik hervorgingen, jedoch gute, Gr'n nur 5, 5½, 6, 6½, Paar, 7c

Seide-Lisle Damenstrümpfe, sehr Sheer, nur schwarz, Reinforced Fersen und Zehen, Paar, 25c

15c schwarze baumwollene Lisle-Finish Damenstrümpfe, durchweg erste Qualität, eine Dienstag-Spezialität in uns. Basement, Paar, 11c

Band-Bargains

25c Taffeta Haarband, in schwarz und Farben, 5 Zoll breit, prächtige Qualität, nur für einen Tag, die Yard, 19c

Nr. 1 Baby Band, weiß, rosa und blau, geschnitten in 5-Yd.-Längen, zum Herstellungs-Kostenpreis, per Länge, 5c

Sein Diamant.

Skizze von Ladislaus Dsiolos.

In jener staubigen, großen Stadt Unterungarns, wo sich diese närrische Geschichte ereignete, besaß Mathias Lastyai in der dortigen Gesellschaft eine ziemlich schöne Position. Er war Bezirksrichter, dazu ein verständiger Mensch mit guten Manieren, der dank seiner schönen Erscheinung und gemüthlichen Wesens mit Recht beinspruchen konnte, daß er dort, wo er verkehrte, mit ein wenig Liebe aufgenommen werde.

„Ja, der Herr Bezirksrichter ist ein ausgezeichneter Mensch,“ sagten die, deren bescheidenere, bürgerliche Beschäftigung sie gleichsam zu einer gewissen Reverenz verpflichtete — der Stellung Lastyais gegenüber.

„Der Matyi ist ein prächtiger Junge!“ so äußerten sich diejenigen, die Kraft ihrer Stellung in kameradschaftlichem Verhältnisse zu dem Bezirksrichter standen.

„O, wenn Matyi Geld hätte, da gäbe es erst ein lustiges Leben dahier!“

Lastyai wurde überall gern gesehen und Lastyai blieb überall gern. Mit einem Worte, er war ein glücklicher Mensch in seinem kleinen Kreise, wie man zu seinem Glücke ja überhaupt nichts anderes benöthigt, als daß der Ring, der uns unmittelbar umgibt, uns entsprechend unseren Wünschen und Bedürfnissen befriedigend sei. Wie dann dieser Ring beschaffen ist, das ist eine andere Frage. Mancher Mensch trägt einen goldenen Ring am Finger, und er gefällt ihm doch nicht, und viele andere macht ein einfacher Messing- oder Packfongring glücklich.

Lastyai war mit dem einfachen, aber edlen Silber zufrieden, aus welchem sein Ring — die ein wenig seichte, aber doch ehrliche, kleinstädtische Gesellschaft — befand. Nur eine kleine Verbesserung hätte er noch an diesem Silberring vorgenommen: einen kleinen, glänzenden Brillantstein hätte er gerne hineingefügt.

Dieser kleine, aber in Mathias Augen herrlich strahlende Brillant war gewiß der wunderbarste, geschliffene Diamant der Welt. Er war werthvoller als der Kohinur oder jener größte Diamant, den die Buren dem englischen König Eduard verehrten. Denn Lastyais Diamant lebte, bewegte sich, wie der Fisch im Wasser, plapperte herzig und konnte bezaubernd lachen; außerdem konnte sie mit ihren Kornblumenaugen so berückend schauen, (denn dieses sonderbare Geschmeide hatte auch solche), daß der Bezirksrichter sofort zu schmunzeln begann — wie die Butter in der Sonne — wenn dieser Blick zufällig ihm galt.

Mariska Kovacs — das war der Name dieses Diamants — war wirklich ein hübsches, lebhaftes Mädchen, und Tochter des Herrn Koloman Kovacs, Oberbuchhalter der Sparkasse. Ihr Gesicht war wie ein rother Apfel, in den zu beißen schon unserm Vater Adam gut schmeckte, obwohl er gleich hätte ahnen können, daß er damit den Zorn Gottes heraufbeschwören werde. Ihr Busen, Hals, Schultern, Hüften waren hübsch geformt, ihre etwas aufgeworfenen Lippen wie zum Küssen geschaffen, ihre Hände arbeitssam und ihre Füße so flink, daß man meinen mußte, dieses Mädchen sei tanzend zur Welt gekommen. Kein Wunder, wenn sie dem lebenslustigen Bezirksrichter ein wenig den Kopf verdrehte.

Und einmal im Weingarten des Pfarrers zur Zeit der Weinlese, während die anderen Mädchen in der Nähe des Preßhauses mit der Jugend schäkerten, geschah es, daß Mariska, die Tochter des Oberbuchhalters, sich irgendwie in einer Laube dem Bezirksrichter Lastyai gegenüber befand. Das Mädchen, als ob es geahnt hätte, was sich ereignen werde, blickte bestürzt auf den Bezirksrichter und machte eine solche Bewegung, als ob sie sich entfernen wollte. Der Mann aber griff eilig nach ihrer Hand.

„Mariska“, sprach er, „gehen Sie nicht fort, kommen Sie zu mir.“ Diese vier Worte „kommen Sie zu mir“ betonte er in ganz besonderer Weise.

Das Mädchen schlug die Augen nieder: „Ich bin doch hier. Was wollen Sie, Herr Bezirksrichter?“

Lastyai ergriff nun auch ihre andere Hand und drückte sie, während er seinen Kopf ganz in die Nähe ihres Gesichtes schob: „Ich sagte, Mariska, Sie mögen zu mir kommen. Verstehen Sie, wie soll ich es nur sagen, seien Sie meine Frau, theure Mariska.“ Und mit aller Gewalt wollte er das erröthende Mädchen küssen.

Aber sie riß sich los. „Aber so was!“, und sie hob den Arm vertheidigend vor den Kirschenmund, so daß ihr rechter Ellenbogen fast Lastyais Mund berührte, „werden Sie sich gleich ruhig verhalten, Herr Bezirksrichter? Sie fragen, ob ich Sie liebe? Nun“ — und hierauf lachte sie laut auf — „wie würde ich nicht auch den Herrn Bezirksrichter lieben, sowie den Herrn Notar und auch den Herrn Aktuar und alle übrigen in gleicher Weise. Ich liebe sie alle“ — so schloß sie, sich wie ein Schwan schüttelnd, und einen Schritt zurücktretend — „aber heirathen, lieber Herr Bezirksrichter, mag ich keinen von ihnen!“

Lastyai sperrte den Mund weit auf. Auf diesen Korb war er nicht vorbereitet. Er ließ Mariskas Hand fahren und fragte schier stotternd: „Wie, Mariska, sprechen Sie im Ernst?“

Das Mädchen lachte herzlich: „Natürlich, im Ernst, theurer Herr Bezirkrichter!“

„Ja, daß Sie doch gleich das Mäuschen beißen möchte“, setzte er scherzhaft fort, um seine üble Laune zu bemänteln, „warum wollen Sie mich denn nicht heirathen, Mariska?“

Sie legte die Hände auf ihre Hüften und antwortete mit zwinkernden Augen lachend: „Darum, Herr Bezirksrichter, weil ich einen anderen liebe!“

Es kamen andere in die Laube, und so wurde das Gespräch unterbrochen, obwohl es Lastyai nicht ruhen ließ, wem er den Korb zu verdanken habe. Er beobachtete sie auch den ganzen Abend, um zu erfahren, wer sein glücklicher Nebenbuhler sei, aber so wie er früher nichts wahrgenommen, daß das Mädchen einen anderen liebe so schnüffelte er auch jetzt vergeblich nach rechts und links. Mariska war zu allen in gleichem Maße liebenswürdig und freundlich und scherzte und unterhielt sich auch an diesem Abende mit ihm ebenso wie mit den übrigen jungen Leuten.

„Wer mag es also sein“, so grübelte der Herr Bezirksrichter, „den dieses muthwillige Mädchen liebt?“

Ueber dieses Problem hätte Lastyai bis an den jüngsten Tag sich den Kopf zerbrechen und es doch nicht errathen können. Zum Glück verursachte ihm diese Frage nicht lange Kopfweh. Und zwar nicht deshalb, weil ihm vielleicht jemand das Geheimniß gelöst, sondern aus einem ganz anderen Grund.

Mariska schien nämlich hoffnungslos zu lieben, denn seit der Weinlese waren schon einige Monate verstrichen, und noch wies kein Anzeichen darauf hin, daß sie unter die Haube kommen sollte.

Im Januar aber ereigneten sich unverhoffte Geschehnisse. Mathias Lastyai erbte. Sein Onkel, dessen Lastyai in der Stadt nie Erwähnung gethan, ein geiziger Hagestolz, starb und hinterließ seinem Neffen ungefähr 80,000 Kronen. Das war das eine unerwartete Ereigniß. Der glückliche Erbe, denn in der Provinz sind, außer dem Gehalt, 80,000 Kronen eine ganz schöne Summe, nahm das Vermögen in Besitz und brach zwei Tage später, auf dem glatten Trottoir ausgleitend, das linke Bein. Das war das zweite Ereigniß. Zwei Monate lang mußte er das Bett hüten, und dann erklärte der Arzt, daß er — nämlich Lasthyai — zeitlebens lahm bleiben werde.

Lastyai also, der geschmeidige, aber arme Bezirksrichter, wurde mit einem Male reich und lahm.

„Na“, dachte er bei sich, als er anfangs April auf seinen Stock gestützt schwerfällig aus seiner Wohnung heraushinkte, „jetzt bekomme ich wirklich keine Frau mehr. Denn, wenn man es recht bedenkt, wer würde eine solche lahme Maschine heirathen?“

Kaum, daß er mit seinem noch immer in einer Maschinerie befindlichen Fuße in die benachbarte Gasse gehumpelt war, eilte ihm von der gegenüberliegenden Seite jemand entgegen.

„Ah, Herr Bezirksrichter! Na, aber so etwas!“ So rief schon von weitem Mariska Kovacs mit dem Sonnenschirm winkend und eilte wie ein Kind zu ihm hin.

„Also, Sie gehen schon aus, lieber Lastyai? Gott sei Dank, daß Sie wieder gesund sind.“

„Ja, aber ich hinke wie ein Jambus“, seufzte der Bezirksrichter, seine etwas invalide Gestalt betrachtend. „Ich bin ein Krüppel, Mariska.“

Das Mädchen schlug die Hände zusammen und lachte. „Daß Sie hinken? Ist denn das so schlimm! Wer sagt es, daß Sie ein Krüppel geworden? Ich meine sogar, lieber Lastyai“ — und hierbei blickte sie ihm schmeichelnd in die Augen und neigte sich ganz zu ihm hin — „daß Sie schöner geworden sind. So, daß ich jetzt ganz —“

Sie stockte, und hold erröthend blickte sie verlegen bald auf Lastyai, bald auf den Stiel ihres Schirmes.

Der lahme Mann war außer sich vor Freude: „Was, — daß ich jetzt ganz — Mariska? Was wollten Sie jetzt sagen?“

Mariska schlug schamhaft die Augen nieder. „Kommen Sie zu uns, zu Hause sage ich Ihnen alles.“

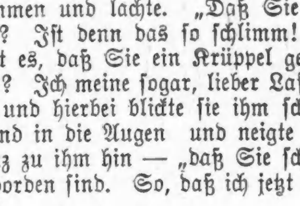
Andern Tags aber, nachdem Lastyai wirklich noch denselben Nachmittag in schwarzem Rock im Hause Kovacs erschienen war, wußte es bereits die ganze Stadt, daß die Tochter des Oberbuchhalters den lahmen Bezirksrichter heirathen werde.

Dann, als sie nach einem Monat Verlobung feierten, fragte Lastyai halb selbstbewußt seine Braut: „Sagen Sie mir doch, liebe Mariska, wen liebten Sie damals, als Sie mir einen Korb gaben?“

Die zukünftige Frau lachte leise: „Niemanden, lieber Matyi, nur auf die Probe wollte ich Sie stellen, ob Sie mir treu blieben, auch wenn ich Ihnen einen Korb gäbe.“

Dem verliebten Bräutigam genügte diese Erklärung, und er fügte bald glücklich in den silbernen Ring, der ihn in Gestalt der kleinstädtischen Gesellschaft umgab, seine Frau, den glänzenden, geschliffenen Diamant, ohne auch nur einen Augenblick daran zu denken, daß dieser schöne Diamant — falsch sei. So falsch, daß er lieber den lahmen Lastyai heirathete, der Geld hatte, als den gesunden, der von seinem Gehalte allein hätte leben müssen.

Bruchleidend?



Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business“. Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

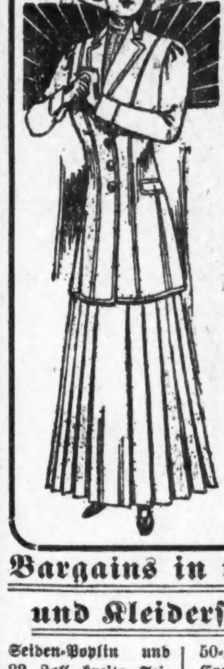
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Stock.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.



Dieser prachtvolle Damen- u. Mädchen- Frühjahr-Suit

Damen- und Mädchen-Suits, aus Serges, Worsteds und Novelty Mischungen — Jackets sind 32 bis 34 Zoll lang — mit garantirtem Atlas gefüttert — einige einfach geschneidert — andere besetzt — Kragen und Aufschläge — Auswahl von neuen Frühjahr-Schattirungen — in mehreren hübschen Modellen, die Skirts sind in gefältelter Facon — regulär für $15.00 und $17.50 verkauft, zu

$10.98

Sacques Unterröcke

Hauskleider für Damen — aus dem besten Percale gemacht — reguläre $1.98 Werthe, zu...... $1.48

Muslin Unterröcke für Damen, mit tiefer bestickter Flounce, werth $1.98, zu...... $1.48

Knaben-Anzüge Männer-Anzüge

Knaben-Anzüge, doppelknöpfig, — Größen von 8 bis 17 — in reinwollenen Cassimeres, neueste Frühjahrmuster. $2.95

Anzüge für Männer und Jünglinge — meistens kleine Nummern, in Worsteds und Cassimeres, gut geschneidert, Werthe bis zu $10 und $12.00. $6.95

Bargains in unserer sehr vergrößerten Wasch- und Kleiderstoffe- und Domestic-Abtheilung

Seiden-Poplin und 22 Zoll breite Seiden-Pongee, in einer vollständigen Ausw. aller neuen Schattirungen, regulär für 50c verkauft, Yard...... 32½c

Extra feiner Futter-Sateen, 36 Zoll breit — in einer großen Auswahl v. Farben — Fabrikreste, 15c und 18c Werthe, Yard...... 7½c

42 u. 50 Zoll breites Novelty Suiting in einer guten Auswahl von Farben und fancy Geweben, werth 98c und $1.25, zu..... 79c

50-zöll. reinwollene Cream Storm Serges in einfachen u. schwarzen Hairline-Streifen — werth $1.25, Yard......... 89c

27 Zoll breiter extra feiner garn-mercerized Pongee, echte Farben, regulär für 29c per Yard verkauft — Yard zu......... 17½c

32 Zoll breiter Zephyr Gingham in einer vollen Auswahl der neuesten Farben — fancy Karrirungen und Plaids — regulär für 25c verkauft, per Yard......... 15c

Extra feine bedruckte Lawns und Organdies in netten Blumen-, Dresden- u. Tupfen-Effekten. Regulärer 12½c Werth, Yard......... 8½c

Muster-Handtücher, bestehend aus Barbier-Handtüchern, gebleicht. u. ungebleicht. türkischem Handtuch-Leinen, Damast- und Huck-Handtüchern, einige leicht beschmutzt, zu 15c, 12½c, 10c, 6½c und......... 3½c

Fertig gemachte gebleichte Kissen-Bezüge — 42 bei 36 und 45 bei 36— zu einer großen Ersparniß, wth. 15c...... 9½c

Extra feines India Linon, aus dem besten egypt. combed Garn gemacht, 10 Yards an einen Kunden — regulär für 12½c verkauft. Yard....... 8½c

8-4 Tischdecken mit Fransen, in einfach weiß, rother und blauer Border — reguläre 1.25 Werthe, zu......... 79c

Fertig gemachte Kissen, aus extra gutem Ticking gemacht und mit 2½ Pfd. guten sanitären Federn gefüllt, wth. 48c, Stück.......... 31c

Gardinen u. Rouleaux

Fabrik-Seconds von Spitzengardinen, weiß und farbig, 1½ bis 3 Yards lang — werth bis zu $1.00 — das Stück zu.......... 25c

Opaque Fenster-Rouleaux, auf guten Rollers, assortirte Farben, 29c Werth, Stück.............. 19c

Fabrikrester von schwerem gemustertem Draperie-Sateen und Silkoline — ¾ und ½ Breiten — assortirte Längen, per Yard nur.................. 3c

Schuhe und Pumps

Dreßschuhe u. Ankle Strap Pumps für Damen, in Patent Colt und Gunmetal Calf, neue Stage Leisten mit hohen Absätzen, alle Größen, $3.00 Werth...... $1.90

Gute Ankle Strap Pumps f. Mädchen, in Patent Calf u. Gunmetal Calf, — neue Facon, $2.00 Wth., zu........ $1.23

$7.50 Go-Cart für $5.50

Zusammenlegbare Go-Cart, öffnet und faltet sich mit einem Griff, extra stark, sehr leicht, ½-zöll. Gummireifen, starke Stahlfeder auf jeder Seite des Sitzes, Sitzbreite 13½ Zoll, Verdeck und Kaster aus extra fein. Leatherette, schwarz, grün, braun u. Maroon, $7.50 Werthe, zu

$5.50

Dritter Floor

Unterzeug für Männer

Blusen für Knaben

Halbwollene Männer-Unterhemden und Hosen — 75c Werthe, zu.......... 58c

Percale u. Madras Knaben-Blousen — Alter 6 bis 15 — zu.......... 25c

Groceries

Extra fancy Kochkartoffeln, per Bushel 48c, per Peck............ 12½c

Butterine — Moxley's hochfeine Sorte, per Pfund............ 17½c

Große neue Sendung Häringe, Fäßchen 65c, per Stück.................. 2c

Zu-Zu oder Lemon Snaps, zwei 5c-Packete........................ 8c

Kaffee, unsere reguläre 28c Sorte, 3 Pfund für 69c, Pfd.............. 24c

Alle unsere 40c Theesorten, Pfd..........29c

Bester granulirter Zucker — 10 Pfund (mit Grocerybestellung)... 49c

Pillsbury oder Ceresotamehl, ½ Bbl. $3.39, ¼ Bbl........... $1.70

Swan Marke feine eingedämpfte Milch, Dtzd. Büchs. 90c, 3 Büchsen... 25c

Extra fancy Santa Clara Zwetschen, 3 Pfund für........................ 21c

Maple Brand Syrup, per Jar..........17c

Quaker Corn Flakes, 3 10c-Packete......23c

Extra fancy evaporated Aepfel, Pfd...12c

Bause Tomato Catsup, 2 Flaschen........15c

Sauers reiner Vanilla- oder Zitronen-Extrakt, 2 Flaschen für.......... 17c

Cream Laundry oder Wieboldts Family Seife, 10 Stücke................. 39c

Oval Fairy oder Wool-Seife, 5 Stücke..19c

Swifts Pride oder Fairbanks Gold Dust Waschpulver, 3 Packete für...... 14c

Waschblau oder Ammonia, ½ Gall. Krüge, per Krug................. 10c

Wieboldts geräuschlose Blue Tip Zündhölzchen, 2 Packete für......... 25c

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknottete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. Wir kuriren obigen Zustand permanent.

Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.

Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

22jn.ebd

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

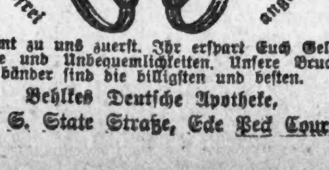
A. HOLINGER & Co. (Inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. misamo*

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Leset die „Sonntagpost“